PLAYBOY
ALLES, WAS MÄNNER LIEBEN
Auf ein Neues!
Feiern Sie mit unseren Playmates – in ein JAHR DER LUST
01 2017

Der Audi Q2 mit quattro*.

Dank quattro Antrieb* sind Sie im Audi Q2 allen Anforderungen des Alltags gewachsen – und natürlich auch denen des Wochenendes. Mehr Infos unter **www.audi.de/Q2**

*Optionale Ausstattung.

ein Q ist,
weg.

EDITORIAL

ALLES BLEIBT ANDERS

Es ist in jedem Jahr das Gleiche. Mal mehr, mal weniger erleichtert, nähert man sich der Ziellinie, Weihnachten hinter sich lassend, Silvester vor Augen. Und plötzlich tauchen sie auf wie aus dem Nichts – DIE GUTEN VORSÄTZE. *Dabei weiß man doch längst, wie das läuft. Nicht erst am 31. Dezember wird klar: Der morgige Tag ist der Friedhof der guten Vorsätze von heute. Deshalb – machen Sie es doch wie wir, pfeifen Sie auf gute Vorsätze. Warten Sie nicht bis morgen. Und machen Sie ganz einfach* JETZT *das besser, was es noch zu verbessern gibt.*

Es ist Ihnen vermutlich schon aufgefallen: Das Cover der Januar-Ausgabe ziert ein neuer Claim: PLAYBOY – ALLES, WAS MÄNNER LIEBEN. *Wir finden, bald 45 Jahre nach der deutschen Erstausgabe ist es Zeit für ein klares Statement. Echte Liebe – das ist mehr als nur Spaßhaben. Das aber ist nicht die einzige Veränderung: Die aktuelle Ausgabe kommt in einem neuen Look daher. Unser Art Director Stefan Müller hat sich in den letzten Wochen mal Ihr Lieblingsmagazin Seite für Seite vorgenommen und das Heft ordentlich aufgeräumt. Herausgekommen ist ein Playboy, der Sie mit mehr Opulenz und Klarheit begeistern will. Und noch etwas haben wir angepackt: Setzt Playboy seit jeher Maßstäbe, wenn es um die Präsentation erotischer Fotografie geht, so dürfen Sie sich ab dieser Ausgabe an der nächsten Evolutionsstufe künstlerisch hochwertiger Aktfotografie erfreuen. Sei es die Titelstrecke (ab Seite 38), die Inszenierung der Playmate des Monats (ab Seite 82) oder auch die Blende Sechs (ab Seite 126) des französischen Fotografen David Bellemere – die Bildsprache des neuen Playboy ist lebendig, authentisch, hautnah. Aber natürlich haben wir das, was nicht besser zu machen ist, auch so belassen: Playboy ist und bleibt nackt! Unser Enthüllungs-Journalismus ist ein Alleinstellungsmerkmal und fest in der DNA des berühmtesten Männermagazins der Welt verankert. Und das ist gut so.*

In der neuen Einstiegsrubrik UPDATE *(ab Seite 13) stellen wir Ihnen ab sofort in jeder Ausgabe vor, was in diesem Monat wichtig wird. Pointiert, unterhaltsam, umfassend. Und natürlich werden Sie auch künftig nicht auf journalistische Exzellenz verzichten müssen. Die Kult-Kolumne des renommierten Autors Ralf Husmann etwa finden Sie bereits im ersten Hefteil (Seite 36).*

Sie sehen also: Alles bleibt anders!

Viel Vergnügen mit dem neuen Playboy und alles Gute für 2017,

Ihr

Florian Boitin, Chefredakteur

WIE GEFÄLLT IHNEN DER NEUE PLAYBOY?
Schreiben Sie mir Ihre Meinung unter *boitin@playboy.de.* Und bestellen Sie Ihr wöchentliches Update unter *www.playboy.de/newsletter*

HEISSES EXTRA
Wie das neue Jahr wird? Na, wunderschön. Das garantiert Ihnen der beiliegende Playmate-Kalender 2017 im Poster-Format

FOTOS: BERNHARD HUBER FÜR PLAYBOY, PLAYBOY

Please enjoy responsibly – www.massvoll-geniessen.de

CELEBRATE THE NOW

#SHARETHENOW

MOËT

INHALT

UPDATE

First Lady: Felicity Jones, die schöne Rebellin über ihre Rolle als Space-Kriegerin in „Rogue One: A Star Wars Story“ 13

Ein guter Monat für … Jason Bourne, Winnetou und „Tutti Frutti“ mit unseren Bunnys 16

20 Fragen an … Kiefer Sutherland 18

Whisky: Junge Deutsche und Klassiker-Neuheiten 20

Fleisch: Bistro-Boom mit Bœuf bourguignon 24

Essential: Starke Stiefel von Red Wing 26

Reise: Alpen-Chalets – Gipfel des Winterurlaubs 28

Motor: Im Mazda-Targa MX-5 RF durchstarten 30

Pro & Contra: 10 Jahre iPhone – eine Ära, zwei Meinungen 32

Playboy-Umfrage des Monats: Wer ist Deutschlands Mann des Jahres 2016? 34

Die Ralf-Husmann-Kolumne: Sex und Senf mittelscharf 36

REPORTAGEN & PORTRÄTS

Der Auferstandene: Vom Rollstuhl in den Kampfkäfig – wie der deutsche Schicksals-Fighter Sascha Sharma die Welt der Mixed Martial Arts erobert 56

Der Kajak-König: Auf der Jagd nach Rekorden stürzt sich der Mexikaner Rafa Ortiz Wasserfälle hinab 62

Mann mit Mission: Ex-Puma-Chef Jochen Zeitz zeigt als Farmer in Kenia, was Wirtschaft kann 70

INTERVIEW

Billy Bob Thornton: Hollywoods Bad Boy über Sex-Eskapaden, Angelina Jolie, Alkoholprobleme, Zwangsneurosen und sein Leben als Einsiedler 64

MOTOR & TECHNIK

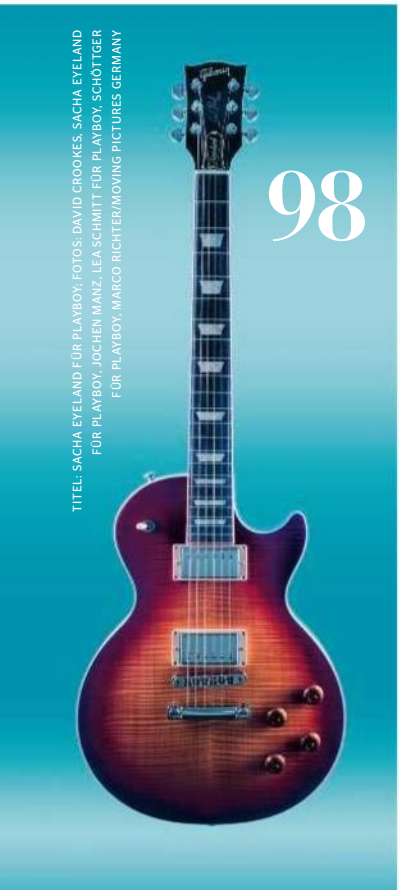
Luxuskreuzer: An Bord der Superyacht „Adastra“ 74

Mein Schlitten & ich: Maik Kerns Ford Hot Rod 80

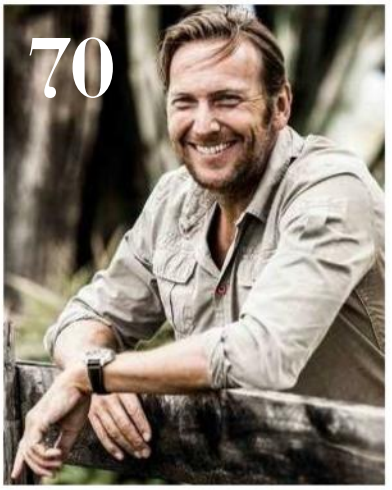
EROTIK

Playmate Marisa Papen: Miss Januar provoziert gern nackt. Etwa uns – zum Fotografieren 82

Blende Sechs: Emilie Payet im Licht des Orients – eingefangen von Star-Fotograf David Bellemere 126



TITEL: SACHA EYELAND FÜR PLAYBOY; FOTOS: DAVID CROOKES, SACHA EYELAND FÜR PLAYBOY, JOCHEN MANZ, LEA SCHMITT FÜR PLAYBOY, SCHÖTTGER FÜR PLAYBOY, MARCO RICHTER/MOVING PICTURES GERMANY



38

AUF EIN NEUES

Unsere Playmates feiern die sündigste Party des Jahres – Sexy New Year!

52 **„Playmate des Jahres"-Wahl:** Mitmachen und Preise im Wert von 60.000 Euro gewinnen!

STIL

98 **Wunschliste:** Die zehn besten Geschenke für den Mann und seine liebste Gespielin

106 **Vom Business-Anzug zum Gala-Smoking:** Guter Stoff für Büro, Bar und Ballsaal

117 **Fest der Düfte:** Sieben elegante Winter-Parfüms

118 **Kopfsache:** Die richtige Pflege für jeden Haar-Typ

LUST & LEBENSART

124 **Streitschrift:** Horoskope, Handlesen, Bleigießen: Alles Eso-Quatsch? Ja, aber wer Frauen verstehen will, sollte daran glauben – oder zumindest so tun

134 **Tagebuch einer Verführerin:** Sex-Kolumnistin Sophie Andresky über den ersten Schritt beim Flirt

KULTUR-POOL

138 **DJ John Munich interviewt Jean-Michel Jarre:** Die musikalischen Brüder im Geiste über schwierige Väter und Edward Snowden als Elektro-Musiker

142 **Musik und Literatur:** Die besten Alben und Bücher des Monats

144 **Wolfgang Petersen:** Der Regisseur über Film als Krieg, Mega-Budgets und eisige Winter in Berlin

146 **Film:** Lustige Elefantenrunde – „Elvis & Nixon"

STANDARDS

4 Editorial
8 Mitarbeiter
10 Leserbriefe
96 Witze
122 Cartoon
136 Playboy-Berater
148 World of Playboy
150 Bezugsquellen
152 Impressum
154 Playboy Classic

Titel-Team

Ein typischer Arbeitstag bei Playboy: Für unser Jahres-Shooting luden wir unsere Playmates zum Dinner ins Filmcasino München und danach auf den Dancefloor zur Party mit Konfetti, Feuerwerk und Champagner. Das Team um Kathrin Stadler (l.), Antje List (3. v. l.) und den Fotografen Sacha Eyeland (2. v. r.) machte dabei natürlich keine Ausnahme und feierte ordentlich mit. Die ganze Playboy-Silvester-Sause: ab Seite 38

Silke Bender

Unsere Autorin staunte nicht schlecht, als sie auf Jochen Zeitz' Farm in Kenia plötzlich vor dem Originalflieger aus „Jenseits von Afrika" stand. Womit der Ex-Puma-Chef sie noch überraschte, lesen Sie ab Seite 70

Jasper Suyk

Der Mann für starke Charaktere wurde mit Fotos von harten Jungs der niederländischen Rap-Szene bekannt. Für uns zähmte er Instagram-Enfant-terrible Marisa Papen: ab Seite 82

John Munich und Jean-Michel Jarre

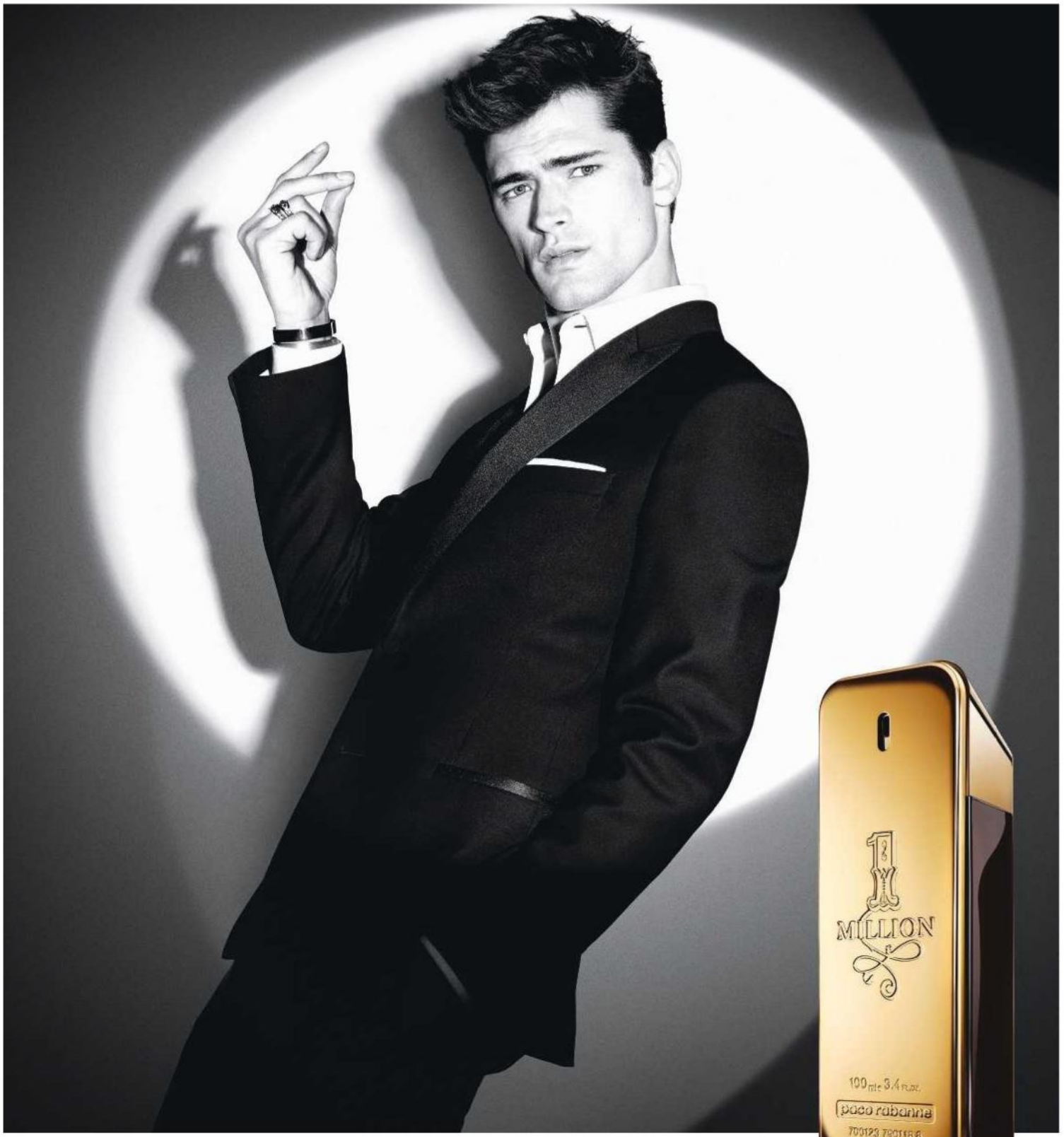
Playboy-Redakteur Tim Geyer (l.) fragte sich schon auf dem Flug zum Treffen mit dem französischen Musikpionier Jean-Michel Jarre (M.), was DJ John Munich (r.) in seiner Tasche wohl Wichtiges durch die Gegend schleppt – bis Munich vor dem verdutzten Jarre dessen gesammelte Werke auf Vinyl hervorholte. Genug Grundlage für ein spannendes Gespräch: ab Seite 138

Ibrahim Naber

Unser Autor (l.) fragte Mixed-Martial-Arts-Profi Sascha Sharma, der ihn zu einem Schnuppertraining einlud: „Wie lange brauchst du, bis ich bewusstlos bin?" Lachend griff Sharma zu – drei Sekunden lang. „Bei zehn wäre ich weggewesen", so Naber. Zum Glück blieb er heil und schrieb ein packendes Porträt: ab Seite 56

FOTOS: JÜRGEN ALTMANN FÜR PLAYBOY, MORITZ KÜNSTER FÜR PLAYBOY, PRIVAT (3)

#pacorabanne



eau de toilette

paco rabanne

NEULICH IM POSTEINGANG

Sie wollen uns loben oder kritisieren? Nur zu! Der beste Leserbrief wird prämiert

Natürlich die Schönste: Simone Voss auf dem Cover der Ausgabe 12/16

SIMONE VOSS 12/16

Die Titel-Fotostrecke mit Simone Voss ist wirklich sehr gelungen. Selten habe ich in langjähriger Treue zum Playboy eine solch attraktive Frau gesehen, die mit Lockerheit und Natürlichkeit posiert und den Eindruck hinterlässt, dass das Shooting eine wahre Freude war.

Dazu kann man nur gratulieren. Es sind nämlich genau diese Komponenten – Ausstrahlung, Natürlichkeit, Freude –, die neben dem schönen Körper, den Simone Voss zweifellos auch zu bieten hat, zur wirklichen Erotik beitragen, die den Playboy immer ausgemacht haben. Das gilt leider nicht für die Bildsprache bei den Playmates. Der Playboy stand immer dafür, die schönsten Mädchen „von nebenan" abzulichten und diese zu (Teilzeit-)Models zu machen. Kommt zurück dazu! *Günter Dietzsch, E-Mail*

ADVENTSKALENDER 12/16

Hier schreibt ein enttäuschter Dauerleser. Warum enttäuscht? Tja, es fehlt eine lieb gewordene Gewohnheit! Ein Adventskalender ohne die süßen Schokoladen-Verführungen, die man 24 Tage genießen konnte: anschauen, auspacken und vernaschen – bitte diese Tradition wieder einführen! Wenn es eine Kostenfrage ist, sollte man vielleicht den Preis für die Adventskalender-Ausgabe anheben beziehungsweise überlegen, ob an anderer Stelle, zum Beispiel beim Shooting, etwas weniger aufwendig gearbeitet werden kann. Aber diese einmalige Dreingabe sollte aus oben genannten Gründen nicht gestrichen werden.

Hubert und Doris Klotz, E-Mail

Gewinn fürs Leben: 444 Lifetime-Abos waren in Ausgabe 12/16 versteckt

LESERBRIEF DES MONATS

Als ich das Cover der aktuellen Ausgabe sah, habe ich gehofft, dass ich eines der Lifetime-Abos im Heft finde. Nach dem Durchblättern war ich dann aber doch froh, dass keines drin war. Denn dann hätte ich keinen Grund mehr gehabt, mir jeden Monat ohne jegliche Anonymität den aktuellen Playboy zu kaufen und mein Geld somit in etwas Wunderbares zu investieren. Der Rückblick auf die Ausgaben von 2016 lässt mich auf viele tolle Artikel, Reportagen, Interviews und natürliche Frauen in den Ausgaben 2017 hoffen. Wenn ich nicht Stammleser Ihres tollen Magazins geworden wäre, wären mir viele tolle Momente entgangen. Vielen Dank dafür. *Erik Czerwinski, E-Mail*

ANTWORT DER REDAKTION:

Lieber Herr Czerwinski, dürfen wir jetzt Ihnen mal ein Kompliment machen? Nicht einmal unsere besten Markenbotschafter hätten es schöner formulieren können als Sie. Vielleicht können wir Ihren Genuss aber noch weiter steigern. Mit einem edlen Tropfen aus unserem Weinkeller liest sich der Playboy nämlich noch flüssiger. Möge der Château Playboy Ihnen ebenso munden wie der Inhalt unserer Hefte. Auf viele weitere großartige Momente! Cheers, Ihre Playboy-Redaktion

SCHREIBEN SIE UNS, und gewinnen Sie eine Flasche des limitierten Château Playboy! Nur handverlesene Playboy-VIPs bekommen diesen erstklassigen Wein – und Sie. Wenn Sie sich die Zeit nehmen!

GLÜCKSRITTER

Bernd Rodenheber hat lebenslänglich: Er war der erste Leser, der eines von 444 goldenen Lifetime-Abo-Kuverts in seiner Dezember-Ausgabe fand und damit fortan kostenlos Playboy liest. Wir gratulieren!

Playboy kann leider nicht alle Briefe veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Anschrift: **Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Leserbriefe, Arabellastraße 23, 81925 München.** Oder senden Sie uns eine E-Mail an: **leserservice@playboy.de**

BOSS
HUGO BOSS
THE SCENT
FOR HER. FOR HIM.
HUGO BOSS
THE SCENT
BOSS
HUGO BOSS
THE SCENT
BOSS
HUGO BOSS
HUGOBOSS.COM

Porsche empfiehlt Mobil 1 und MICHELIN

Mehr unter www.porsche.de oder Tel. 0800 3560 - 911, Fax - 912 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz).

9 von 10 Synapsen zünden sofort.
Eine wartet, bis der Schlüssel dreht.

Der Macan Turbo mit Performance Paket.

Gesteigertes Kribbeln in den Fingern. Dank 324 kW (440 PS) Leistung –
für einen Spurt von 0 auf 100 km/h in nur 4,4 Sekunden. Dank serienmäßigem
Sport Chrono Paket und Sportabgasanlage mit Sportendrohren –
für noch mehr Gänsehaut. Noch mehr Kribbeln: www.porsche.de/MacanTurbo

PORSCHE

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 12,6–12,3 · außerorts 8,0–7,7 · kombiniert 9,7–9,4; CO_2-Emissionen 224–217 g/km

UPDATE

Was diesen Monat wichtig wird

FELICITY JONES

Im Mystery-Thriller „Inferno“ setzte die britische Schauspielerin gerade als attraktive Ärztin die klassischen Waffen einer Frau ein. Nun zeigt uns Felicity Jones, dass sie auch mit der Laserpistole umgehen kann: Im Science-Fiction-Epos „Rogue One: A Star Wars Story“ (ab 15.12. im Kino) hat die 33-Jährige mal eben die Hauptrolle übernommen. Und kämpft als Rebellin an der Seite einiger Weltraum-Haudegen gegen das machthungrige Imperium. »

SCHÖNE REBELLIN

In „Rogue One: A Star Wars Story" (Kinostart: 15.12.) kämpft Felicity Jones an der Seite von Schauspielkollege Diego Luna (Mitte) gegen das Imperium und seine schwarzen Death-Troopers. Zeitlich ist dieser Film vor dem ersten „Star Wars"-Streifen „Eine neue Hoffnung" (1977) angesiedelt. Die Superwaffe von Darth Vader & Co., der Todesstern, steht kurz vor seinem ersten Test, und die Rebellen suchen nach den geheimen Bauplänen.

Frau Jones, Ihre Rolle als Space-Kriegerin ist ziemlich actionlastig. Was hat Ihnen die Arbeit am Film abverlangt?

Es war echte Hardcore-Kondition gefordert. Die Dreharbeiten gingen über sieben Monate an sechs Tagen in der Woche. Plus Stunt-Training. Da musste man schon Mumm in den Knochen haben.

Wie unterscheidet sich die von Ihnen gespielte Jyn von den anderen Helden im „Star Wars"-Universum?

Anders als etwa Luke Skywalker oder Rey in „Das Erwachen der Macht" weiß Jyn schon ziemlich genau, wer sie ist. Sie bringt einiges an Lebenserfahrung mit und hat eigentlich kein Interesse daran, zur Heldin zu werden. Auch sie wächst dann aber über sich hinaus, als die Umstände sie dazu zwingen.

Konnten Sie mit „Star Wars" schon etwas anfangen, bevor Sie die Rolle bekamen?

Ich war als Kind meistens mit Jungs draußen – mit meinem großen Bruder und meinen Cousins. Wenn wir nicht gerade Cricket oder etwas Ähnliches spielten, liefen bei uns oft die alten „Star Wars"-Filme auf Video, denn mein Bruder war ein riesiger Fan. Das Erste, was sich mir damals einbrannte, war die unglaubliche Filmmusik. Wenn ich die höre, kriege ich heute noch Gänsehaut.

Haben Sie jetzt als Hauptdarstellerin viel Druck gespürt, Ihre Sache besonders gut zu machen?

Ich war so was von bereit für diese Herausforderung – und fand es eher aufregend als Furcht einflößend. Die Dreharbeiten waren auch einmalig. Wir haben in der jordanischen Wüste ebenso gearbeitet wie auf Booten vor den Malediven, umringt von Walhaien. Und selbst wenn wir im Studio waren, musste ich mich ständig kneifen. Auch nach fünf Wochen hat man sich noch nicht an den Anblick gewöhnt, in der Mittagspause zwischen lauter Storm-Troopern zu sitzen, die gerade ihren Lunch essen.

Kürzlich waren Sie in „Inferno" mit Tom Hanks zu sehen, demnächst folgt die Bestseller-Verfilmung „Sieben Minuten nach Mitternacht". Geben Sie großen Hollywood-Produktionen den Vorzug?

Dahinter steckt, ehrlich gesagt, kein Kalkül. Ich habe auch schon früher in Blockbustern mitgespielt, etwa in „The Amazing Spider-Man 2". Aber ich verfolge in meiner Karriere keinen Masterplan, sondern entscheide mich einfach immer für die Angebote, die mich am meisten interessieren. Hollywood-Mainstream reizt mich genauso wie kleine Kostümdramen oder Theaterinszenierungen. Der Unterschied zwischen einem Film wie „Rogue One" und „Die Entdeckung der Unendlichkeit" (*Filmbiografie über den Astrophysiker Stephen Hawking, Anm. d. Red.*) ist sowieso nicht so groß. Klar, für Letzteren hatte ich kein Stunt-Training. Aber in beiden Fällen stand für mich die spannende Geschichte im Vordergrund.

Für „Die Entdeckung der Unendlichkeit" haben Sie eine Oscar-Nominierung bekommen. Hat sich dadurch Ihr Leben verändert?

Nicht grundlegend. Ich merke bis heute, wie sehr der Film viele Menschen berührt. Und sicherlich habe ich ihm auch die eine oder andere Rolle zu verdanken, weil eben noch ein paar mehr Menschen in der Branche auf mich aufmerksam geworden sind.

Begonnen haben Sie Ihre Schauspielkarriere schon vor 20 Jahren. Doch nach ein paar Jahren als Kinderdarstellerin haben Sie erst mal eine Pause eingelegt. Warum?

Ich habe einige Jahre in verschiedenen Serien mitgespielt und stand auch als Jugendliche für Werbespots vor der Kamera. Aber irgendwie brannte ich nicht dafür und wollte nach meinem Schulabschluss neue Wege einschlagen. Während meines Studiums holte mich die Lust an der Schauspielerei dann wieder ein.

Wann merkten Sie, dass dieser Job nun wirklich das Richtige für Sie ist?

Ich sprach damals für eine Inszenierung von „Romeo und Julia" vor, bestens und ausgiebig vorbereitet. Doch dann bekam ich die Rolle nicht. Ich war am Boden zerstört und heulte stundenlang, obwohl ich eigentlich gerade mit einer Freundin auf dem Weg in den Silvesterurlaub war. Dank dieser Erfahrung merkte ich, wie viel mir tatsächlich an diesem Job lag. Damals war ich Anfang 20 und setzte dann alles auf diese eine Karte.

Heute sind Sie so bekannt, dass Sie auf der Straße angesprochen werden – ein gutes Gefühl?

Ich habe nichts dagegen, angesprochen zu werden. Das Einzige, was mich manchmal stört, sind Leute, die Selfies machen wollen. Irgendwie bin ich da altmodisch und finde ein Autogramm viel schöner und glamouröser als einen solchen Schnappschuss.

Interview: Patrick Heidmann

HYDRA ENERGY GESICHTSPFLEGE

24 H VOLLER ENERGIE NIE MÜDE AUSSEHEN

L'ORÉAL PARIS
MEN EXPERT

EIN GUTER MONAT ...

Der PLAYBOY-MÄNNERKALENDER *für die nächsten Wochen – falls Sie ein bisschen Abwechslung von Kaminabenden mit Laufstegmodels brauchen*

FÜR KLANG-KENNER

Mit dem MicroPod SE können Sie unsere Spotify-Weihnachtsplaylist (User: Playboy Deutschland) besonders stilvoll hören. Auch über Bluetooth. Genial? Zehn weitere geniale Dinge, die Männer sich wünschen (plus Geschenkideen für die Liebste), finden Sie ab Seite 98. ***Ca. 249 Euro, www.podspeakers.dk***

FÜR FEINSCHMECKER

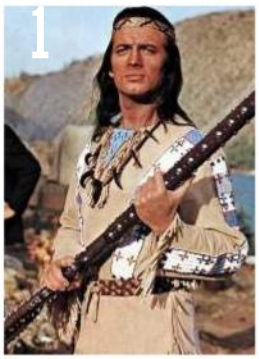
Kennen Sie noch „Tutti Frutti", die legendäre Erotik-Spielshow? Sie ist wieder da: am 30.12. um 22.05 Uhr auf RTL Nitro. Und hier die Top 5 der Gründe einzuschalten: ***Fünf unserer Playmates tanzen darin eine – ähm, Art „Ballett"! Cin cin!***

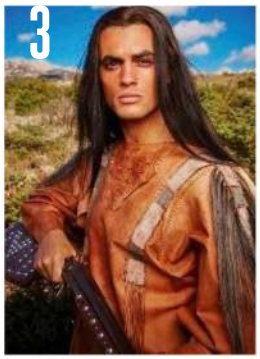
FÜR FREIZEIT-AGENTEN

Werden Sie zum Blu-ray-Start von „Jason Bourne" selbst zum Spion: am Drehort Berlin. Gewinnen Sie zwei Nächte im Berliner „Boutique Hotel i31", zwei Eintrittskarten fürs Deutsche Spionage-Museum und die vier „Bourne"-Filme mit Matt Damon auf Blu-ray. Teilnehmen unter ***www.playboy.de/JasonBourne***

FÜR VÄTER

Wie erklärt man seinem Sohn das Prinzip Männerfreundschaft? Man lässt Weihnachten „Winnetou“ laufen, der mit seinem weißen Blutsbruder Old Shatterhand auf RTL für das Gute (Apatschen usw.) kämpft. So wie man selbst als Kind ❶ Pierre Brice dabei zusah – gebannt statt kichernd wie später bei ❷ Michael „Bully“ Herbig. Jetzt ist ❸ Nik Xhelilaj der edle Wilde, den der edle Wahlsachse Karl May einst erdachte. In Zeiten von Fremden- und Sachsenhass: pädagogisch pferdvoll!





FÜR WOHLTÄTER

Tun Sie sich selbst und anderen etwas Gutes. Zur äußeren Anwendung kommt zum Beispiel in Frage: das festtäglich nach Sandelholz duftende Eau de Parfum „Amber Blend“ von Davidoff (120 Euro, www.zinodavidoff.com*). Zur inneren Reinigung: der Belvedere-Vodka aus der „Red“-Serie (38 Euro,* www.belvedereshop.de*). 50 Prozent des Erlöses jeder Wodkaflasche gehen an den Global Fund zum Kampf gegen Aids in Afrika.*

UM SICH ÜBER DIE FUSSBALL-WINTERPAUSE ZU ÄRGERN

Und voller Neid nach England zu schauen, wo Özil, Agüero & Co. auch am 26.12. fleißig ihrer Arbeit nachgehen

FOTOS: ACTION PRESS, AUGENKLICK, FACE TO FACE, FOTOLIA, PR (8)

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830

CLASSIMA
STAHL, 40 MM
AUTOMATIK
www.baume-et-mercier.com

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN
An den besten Adressen Deutschlands und in London, Madrid, Paris, Wien, New York und Peking
www.wempe.de

KIEFER SUTHERLAND

2017 will der SCHAUSPIELER *im Kino wieder legendär sterben – und mit 50 Jahren „Flatliners", seinen einstigen Erfolg als Jungstar, fortsetzen. Nur gefeiert wird bei ihm heute gediegener*

1 Mister Sutherland, ist heute ein schöner Tag zum Sterben?
Sie spielen darauf an, dass ich beim „Flatliners"-Remake mit dabei bin?

2 Das Original mit dem Untertitel „Heute ist ein schöner Tag zum Sterben" hat Sie 1990 zum Star gemacht. Warum tun Sie sich das 27 Jahre später noch mal an?
Ich hatte großen Spaß daran.

3 Das heißt, an Ihrem wievielten Comeback arbeiten Sie gerade?
(Lacht) Ich habe aufgehört zu zählen. Man hat mich schon so oft für künstlerisch tot erklärt und dann wieder in den Himmel gehoben, was soll's! Ich arbeite seit 33 Jahren als Schauspieler und versuche, den Job, so gut ich kann, zu erledigen.

4 Für TV-Serien scheinen Sie in letzter Zeit aber ein besseres Händchen zu haben als für Kinofilme, oder?
Was den kommerziellen Erfolg angeht, haben Sie Recht. Aber das ist ja nicht alles. Ich habe letztes Jahr den Western „Forsaken" gedreht. Der war zwar kein Kinohit, aber trotzdem einer der schönsten Filme, die ich je gemacht habe.

5 Weil Sie da gemeinsam mit Ihrem Vater Donald Sutherland vor der Kamera standen?
Auf diese Chance hatte ich 30 Jahre lang gewartet. Mein Vater übrigens auch. Ich war neun Wochen von morgens bis abends mit ihm zusammen. So lange wie vorher in meinem ganzen Leben nicht. Das hat mich entschädigt für all die Angelausflüge, die wir nie zusammen unternommen haben.

6 Wie oft hat er Ihnen auf die Schulter geklopft und gesagt: „Das hast du gut gemacht, mein Sohn!"?
(Lacht) Kein einziges Mal. Aber ich habe gesehen, wie stolz er auf unsere gemeinsame Arbeit war. Und er ist ein großer Fan von mir als Jack Bauer in der Fernsehserie „24".

7 Ist gutes TV schon lange das bessere Kino?
Das kann man so nicht sagen. Es gibt immer noch ganz großartige Kinofilme. Aber das Fernsehen hat seit den „Sopranos" mächtig aufgeholt, vor allem was das Geschichtenerzählen angeht.

8 Nach welchen TV-Serien sind Sie süchtig?
„Ray Donovan" und „Fargo".

9 In dem TV-Polit-Thriller „Designated Survivor" spielen Sie einen US-Präsidenten in großen Nöten. Warum sollten wir uns das auf Netflix anschauen?
Es sind die wohl besten Drehbücher, die ich in meiner ganzen Laufbahn gelesen habe. Weil sie spannende Geschichten auf eine originelle Weise erzählen. Genau deshalb bin ich ja Schauspieler geworden: weil ich gute Geschichten erzählen will. Die Figur, die ich darstelle, ist mir nicht so wichtig.

10 Tatsächlich?
Sie glauben mir nicht? Ist aber so. Ich würde mir wünschen, dass man ein paar meiner Filme in Erinnerung behält. Eher als die Typen, die ich spiele.

11 Zum Beispiel?
Da gibt es einige.

12 „Stand by Me", „Lost Boys", „Die Jury", „Melancholia"?
Ja, es gibt aber auch nicht so bekannte, die mir am Herzen liegen.

13 Welcher ist Ihr Lieblings-Donald-Sutherland-Film?
Mein absoluter Favorit ist „Wenn die Gondeln Trauer tragen". Allein die Sex-Szene mit meinem Vater und Julie Christie ist atemberaubend *(lacht)*. Allerdings hatte ich damit ein großes Problem: Ich war nämlich unsterblich in Julie Christie verbliebt und musste ihn immer ausblenden. Ich war tierisch eifersüchtig auf ihn.

14 Nur wegen der Sex-Szene? Nicht auf seinen Erfolg?
Deshalb nie. Seltsamerweise. Nur einmal, als er sich vor einiger Zeit ein drittes oder viertes Haus

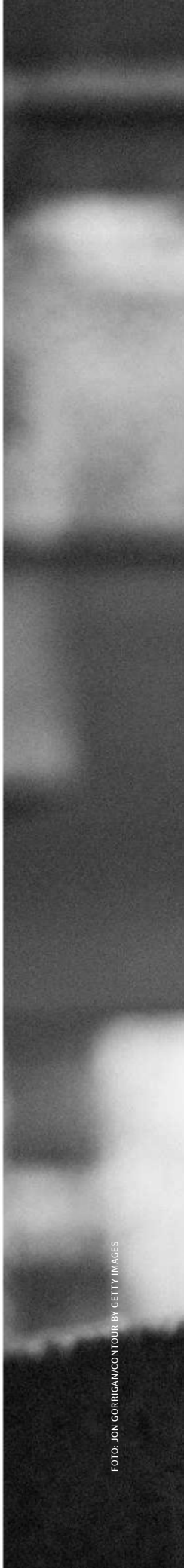


FOTO: JON GORRIGAN/CONTOUR BY GETTY IMAGES

UNSTERBLICH
Der Vater Donald eine Legende, und auch auf den Junior ist Verlass: Kiefer Sutherland, 50, plant im neuen Jahr sein Comeback

gekauft hat, obwohl er seit Jahren keinen großen Film mehr gemacht hatte. Als ich ihn fragte, woher das Geld kommt, sagte er, er gebe seine Stimme für Werbe-Jingles her und bekomme obszön hohe Gagen.

15 **Ach, deshalb sprechen Sie jetzt auch Computerspiele ein?**
Ertappt.

16 **Reicht es schon für ein neues Haus?**
Das brauche ich nicht. Ich investiere lieber in andere Dinge.

17 **Zum Beispiel in Ihre Karriere als Rockmusiker?**
Zum Beispiel. Ich spiele schon Gitarre, seit ich denken kann, und schreibe Songs. Jetzt habe ich endlich den Mut gehabt, ein Album zu veröffentlichen.

18 **Wie heißt es?**
„Down in a Hole". In den USA haben meine Band und ich schon einige Konzerte gegeben. Vielleicht kommen wir auch bald mal nach Deutschland.

19 **Hat das Rock-'n'-Roll-Leben Sie verändert?**
Ja, ich bin offener. Bei meinen Auftritten erzähle ich zwischen den Songs viel aus meinem Leben. Als Schauspieler habe ich mein Privatleben immer sehr abgeschottet.

20 **Der 21. Dezember 2016 ist Ihr 50. Geburtstag – wie feiern Sie?**
Vielleicht mit einem doppelten Scotch – oder auch zwei …

Interview: Ulrich Lössl

UPDATE
Männerbar

AUF DIE NEUEN!

Ganz schön was los in der WHISKY-WELT *heute: Deutschland triumphiert mit jungen Sorten – und renommierte Marken überraschen mit frischen Ideen*

redaktion **MAREIKE HASENBECK** *fotos* **LEA SCHMITT**

FIRST CLASS

"WHEREVER I GO"

TOM BECK

DIE NEU INTERPRETIERTEN KLASSIKER

1 DER TORFIGE | *rauchig, fruchtig und herb, aber mit dezenter Süße (Ardbeg: „Quadrant“, ca. 48 Euro).* **2 DER SALZIGE** | *würzige Nuancen, etwas Kakao und Frucht sowie eine Prise Meerwasser (Bowmore: „Vault Edit1°n Atlantic Sea Salt“, ca. 114 Euro).* **3 DER HOPFIGE** | *ausbalanciert mit Zitrusnoten und einem Hauch von frischem Hopfen (Glenfiddich: „IPA Experiment“, ca. 60 Euro).* **4 DER SÜSSE** | *Aromen von Orangenmarmelade, Karamell und Walnuss (Glenmorangie: „A Midwinter Night's Dram“, ca. 90 Euro).* **5 DER HOLZIGE** | *Noten von Vanille, gerösteter Eiche und Karamell (Jim Beam: „Double Oak Twice Barreled“, ca. 22 Euro)*

FOTOS: PLAYBOY, LEA SCHMITT FÜR PLAYBOY, SHUTTERSTOCK (2)

MARKUS HEINZE
… ist heute Markenbotschafter von Glenfiddich. Hier verrät der frühere Barmann uns zwei Rezepte seiner beliebten Whisky-Drinks

BÀRDACHD

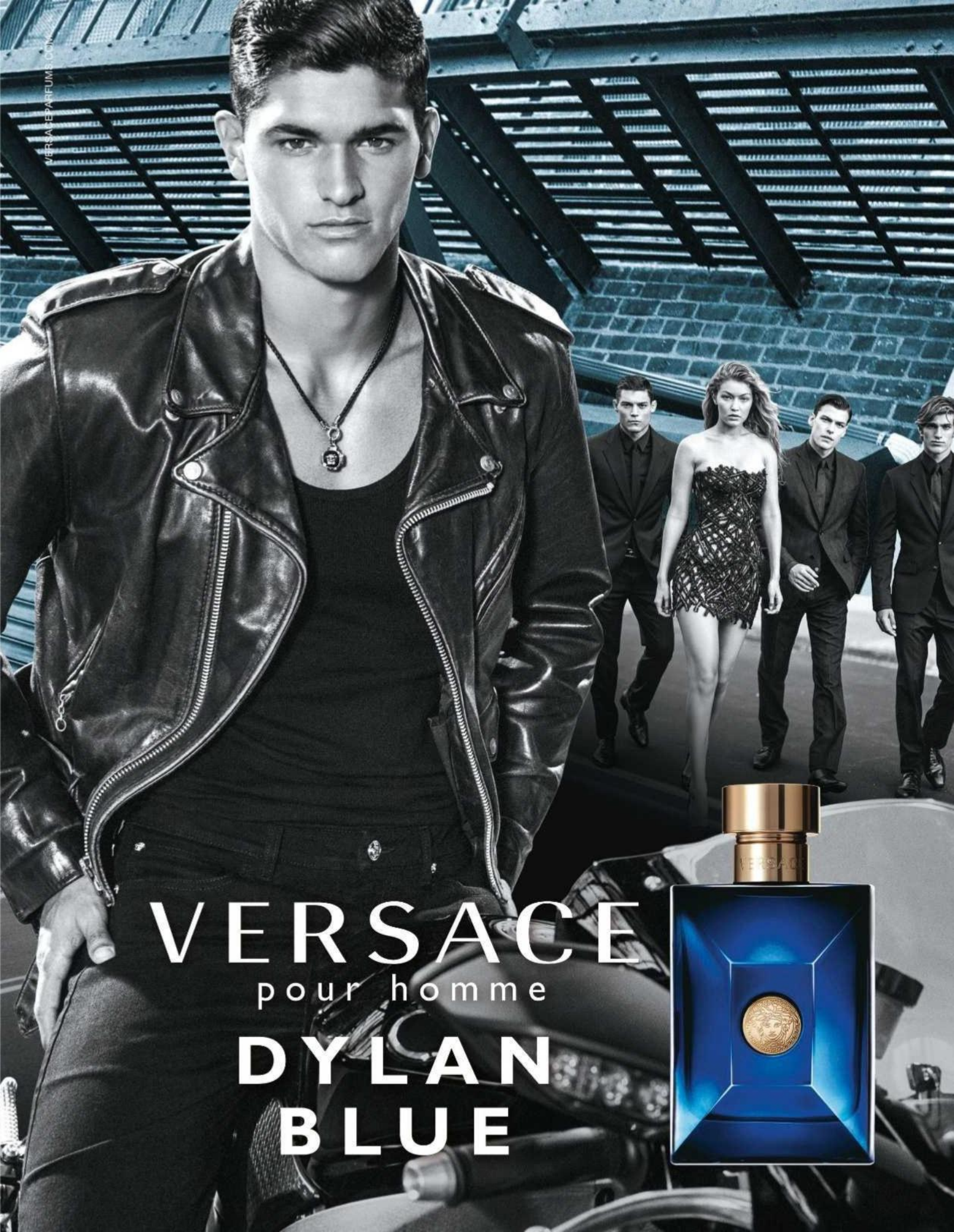
40 ML Glenfiddich Small Batch Reserve 18 Jahre
30 ML Drambuie (schottischer Likör)
2 TROPFEN Walnuss-Bitter (z. B. Fee Brothers)
DEKORATION: Orangentwist

Rührglas zuerst mit einer Smoking Gun leicht räuchern – wenn zur Hand. Dabei eine Zimtrinde als Rauchware verwenden. Anschließend alle Zutaten auf Eiswürfel rühren und in einen vorbereiteten Tumbler abseihen.

QUELLE SURPRISE

60 ML Glenfiddich Signature Malt 12 Jahre
30 ML Birnensaft, sortenrein, Williams Christ (van Nahmen)
20 ML Don's Mix*
25 ML frischer Zitronensaft
DEKORATION: in Whisky & Zucker eingelegte Birnenspalte & Zimtstange

*Don's Mix macht man so: Zucker und Wasser im Verhältnis 1:1 (z. B. 200 g Zucker, 200 ml Wasser) zu einem Zuckersirup kochen und anschließend 5–6 Zimtstangen und ein paar Grapefruitzesten hinzugeben.
Alle Ingredienzen auf Eiswürfel shaken und in einen vorbereiteten Tumbler oder in ein Cocktailglas abseihen.


VERSACEPARFUM.COM
VERSACE
pour homme
DYLAN
BLUE
VERSACE

GUT DURCHGEZOGEN
Die lange Garzeit holt bei einem Bœuf bourguignon die besten Aromen aus dem Fleisch heraus. Dazu ein Glas kräftiger Rotwein – perfekt!

LASS SIE SCHMOREN!

Wen? Die Fleischstücke! Aus Frankreich kommen die guten alten Schmorgerichte wieder zu uns. Allen voran das BŒUF BOURGUIGNON

Jede deutsche Oma, die etwas auf sich hielt, hatte früher mindestens einmal in der Woche einen ovalen Bräter auf dem Herd. Darin: Fleisch mit dunkler Sauce. Noch heute kriegt man Hunger, wenn man an die zarten Gulaschstücke denkt, die vorher stundenlang im eigenen Saft schmurgelten. Spätestens in den Achtzigern eroberte dann das Kurzgebratene die Küchen. Doch jetzt feiern die Schmorgerichte ein Comeback. Vor allem französische Bistros, die in Deutschland gerade stark im Kommen sind, haben wieder richtig zünftige Fleischpötte wie das klassische Bœuf bourguignon auf der Karte. Seinen Namen hat das Gericht vom roten Burgunder, von dem eine ordentliche Menge in den Topf kommt. Im Angebot ist das Bœuf beispielsweise im „Carmagnole" in Hamburg, im „Bagatelle" in Köln sowie in der „Brasserie Colette Tim Raue" in Berlin, München und Konstanz.

Warum das Schmorfleisch überhaupt so gut schmeckt? Beim Anbraten entstehen zunächst Röststoffe, und danach köchelt das Fleisch über mehrere Stunden im Bräter und gibt so seine Aromen in die Sauce ab, die mit Fleischbrühe und dem Rotwein angesetzt wird. Sehr praktisch: Anders als etwa beim Rinderfilet muss der Garpunkt nicht peinlich genau im Auge behalten werden, und das Gemüse kann meist im Topf mitschmoren. Appetit bekommen? Dann ran an den Herd!

SO MACHT ES STAR-KOCH TIM RAUE

4	Ochsenbacken
3	Knoblauchzehen
3 EL	Tomatenmark
100 ML	Olivenöl
500 ML	Rinderfond
250 ML	Rotwein aus dem Burgund
JE 2 ZWEIGE	Thymian & Rosmarin, Meersalz
8	kleine Schalotten
2	mittelgroße Karotten
16	Champignons
1,5 L	Rapsöl
1	Lorbeerblatt
2	Wacholderbeeren
1/2 TL	weiße Pfefferkörner
180 G	Bauchspeck

Gericht für: **4 PERSONEN**
Dauer: **45 MINUTEN PLUS GARZEIT**

ZUBEREITUNG: Ochsenbacken von überschüssigen Fleischteilen und Fett befreien. Fett, Fleischreste, Knoblauchzehen und Tomatenmark in Olivenöl kurz anschwitzen. Mit Rinderfond und Wein ablöschen. Dann mit den Kräutern und Salz abschmecken und 10 Minuten köcheln lassen. Ochsenbacken von allen Seiten scharf anbraten und mit dem oben hergestellten Fond bedecken. Im Ofen bei 90 Grad etwa sechs Stunden lang garen. Danach den Fond durch ein Sieb passieren und eventuell mit etwas Speisestärke abbinden. Ochsenbacken in grobe Würfel schneiden und wieder in die Sauce geben. Schalotten, Karotten und Pilze in Rapsöl mit Gewürzen bei 90 Grad drei Stunden im Ofen garen. Aus dem Fett heben, abtropfen lassen und zu den Ochsenbacken geben. Bauchspeck in grobe Würfel schneiden und in der Pfanne auslassen. Zusammen mit dem ausgelassenen Fett zu den Ochsenbacken geben. Alles vorsichtig verrühren. Mit Olivenöl, Salz, Pfeffer, gehacktem Thymian und Rosmarin abschmecken. Dazu passt Kartoffelpüree.

FOTOS: NILS HASENAU, TINA NURRA/PHOTOCUISINE

WINTER-FEST

Kälte und Nässe hält jeder SCHNÜRSTIEFEL *ab. Aber stilkritische Fragen? Denen entgeht man jetzt am besten in Red Wings*

Was haben Waldarbeiter aus Minnesota und New Yorker Szene-Hipster gemein? Sie tragen Red Wing Boots. Der Mann aus Minnesota allerdings schon seit 1905. Denn damals gründete der Deutschamerikaner Charles Beckman dort die Red Wing Shoe Company. Seine Spezialität: robuste Stiefelmodelle, handgefertigt aus allen möglichen Lederarten. Und wie das so ist mit erstklassig umgesetzten guten Ideen: Irgendwann setzen sie sich weltweit durch.

1 Red Wing | **„BECKMAN“,** ca 350 Euro. **2** Red Wing | **„MERCHANT“,** ca. 320 Euro. **3** Red Wing | **„IRISH SETTER“,** ca. 340 Euro

1

BITTE BÜRSTEN

Black-Featherstone-Leder

Auf das polierte Rindsleder mit einer Tiegelbürste großzügig schwarze Schuhcreme auftragen, etwas einziehen lassen und anschließend auf Hochglanz bringen.

2

PFLEGE MIT GUMMI

Olive-Mohave-Leder

Die aufgeraute Oberfläche des Wildleders wird abgebürstet, wenn der Schmutz getrocknet ist. Tipp: Flecken und Schlieren mit einem weichen Radiergummi bearbeiten.

3

IMMER SCHÖN ÖLEN

Oro-Legacy-Leder

Das Material ist wasser- und schmutzabweisend imprägniert, es braucht kaum Pflege. Wer trotzdem Gutes tun will, benutzt das firmeneigene Red Wing Boot Oil.

FOTO: SCHÖTTGER

www.der-neue-amarok.de

PLAY. BOY.

Der neue Amarok. Das Auto, das Männer versteht.
Jetzt neu mit kraftvollem V6-Motor.

Männer wissen, was sie wirklich wollen. Darum haben wir im neuen Amarok einen V6-Motor mit 550 Nm eingebaut und gleich die passende Ausstattung dazu. Zum Beispiel das 8-Gang-Automatikgetriebe und den zuschaltbaren[1] oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS. Jetzt Probefahrt bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner vereinbaren.

Nutzfahrzeuge

seeMore

Mit Volkswagen seeMore sehen Sie den neuen Amarok wie nie zuvor. Einfach die kostenlose App von Google Play oder aus dem App-Store laden und mit dem Bildscanner die interaktiven Inhalte erleben.

[1] Setzt zu einem späteren Zeitpunkt ein. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

HOCH-ZEIT

Wer schon immer von der eigenen Residenz direkt an der Skipiste träumte, sollte sich diesen Wunsch erfüllen. Denn spätestens seit diesem Winter heißt die Losung:
AUF INS ALPEN-CHALET!

text **ROBERT KITTEL**

„SAN LUIS“, MERAN
22 neu gebaute Chalets und 16 Baumhäuser sind hier auf einem Hochplateau oberhalb von Meran in Südtirol verteilt. Absolutes Highlight: das riesige Spa mit Indoor- und Outdoor-Pool und ein Frühstück, das jeweils im eigenen Chalet zur gewünschten Zeit serviert wird. Maximaler Komfort! Preis: ab 265 Euro pro Person/Tag. ***www.sanluis-hotel.com***

Die Definition von Luxus wurde im Tourismus jüngst umgeschrieben: An Stelle des Grandhotels mit goldenen Satinvorhängen und Five o'Clock Tea bucht man in diesem Winter sein eigenes Chalet am Hang – zum Teil mit Butler- und Heli-Service. Das wirklich Schöne: Manche Berghoteliers haben den Spagat zwischen uriger Hüttenromantik und moderner Technik in Bad und Küche perfektioniert. Man schläft im Zirbenzimmer zwischen Wänden aus Holz, das bei abnehmendem Mond geschlagen wurde und deshalb besonders gut ist für den sensiblen Schlaf. Das Frühstück kommt mit dem Skidoo angefahren. Die Piste liegt vor der Haustür. Und abends nimmt man den Aperitif im eigenen Outdoor-Jacuzzi, oder – wie im neuen „San Luis“-Chalet-Dorf oberhalb von Meran – man zieht ein paar Bahnen im auf 32 Grad beheizten Indoor- und Outdoor-Pool. Danach gibt's ein 3-Sterne-Dinner oder – wie beim Oswald auf seiner „Wirts Hochalm“ in Kitzbühel – ein Steak vom Angus-Rind, das er auf der Wiese nebenan züchtet. Der Gast kümmert sich nur um die richtige Begleitung und den wichtigsten Schwung des Skifahrers: den Einkehrschwung.

BERGDORF PRIESTEREGG

Fast schon ein Klassiker unter den Chalet-Dörfern. Die 16 Häuser aus Altholz liegen auf 1100 Meter am Hang oberhalb des Skiorts Leogang. Absolutes Highlight: das „Willy Bogner Chalet" mit eigenem Pool im Garten und Blick in die Leoganger Bergwelt. Vorteil: das große Skigebiet Leogang/Saalbach-Hinterglemm, direkt um die Ecke. Preis: Chalet ab 220 Euro pro Person/Tag. ***www.priesteregg.at***

WIRTS HOCHALM

Der Geheimtipp unter den Chalets: Besitzer Oswald Hochfilzer betreibt mitten im Kitzbüheler Skigebiet das Lokal „Bärenbadalm" und züchtet im Sommer auf seiner Alm Angus-Rinder. Eine seiner Berghütten hat er nun zu einem Luxus-Chalet umgebaut und liefert per Skidoo die Köstlichkeiten von der Alm in die Hütte, die sechs Personen Platz bietet. Dazu eine Sauna mit Blick auf die Hohen Tauern, und morgens ist man der Erste auf der Piste. Preis: 1500 Euro pro Tag. ***www.baerenbadalm.at/die-wirtshochalm***

EAGLES NEST

Das absolute Luxusdomizil mit sechs Schlafzimmern und 600 Quadratmeter Wohnfläche am Kitzbüheler Lebenberg – und das erste der neuen „Bode Miller Collection" von World's Finest. Ein Butler kümmert sich hier um das Wohlbefinden, Pool, Gym, Jacuzzi und Sauna sind natürlich da, und auf Wunsch gibt's das Abendmenü auch vom Sterne-Koch. Highlight: Skistar Miller schaut ab und zu selbst nach dem Rechten. Mehr Luxus geht kaum, kostet aber auch. Preis pro Woche: ab 4000 Euro pro Tag. ***www.eaglesnestkitz.com/www.wfi.ag***

11FREUNDESHOP

Über 700 Fußballfotografien als hochwertige Wandbilder.

Frei konfigurierbar ab 59 €.

Das Kaufhaus für Fußballkultur

shop.11freunde.de

Heimspiel im Wohnzimmer

NEUER ROAD-STAR

Lange erwartet, endlich da: Mazda bietet den Kult-Roadster MX-5 jetzt auch als Targa an. Ein exklusiver Blick auf den MX-5 RF

Der Klappmechanismus ist raffiniert. Längst nicht so kompliziert wie beim Porsche 911 Targa, wo sich nach feinster japanischer Origamimanier kleine Klappen zur Seite bewegen, um das Dach durch den Bügel hindurch nach hinten zu fahren. Beim Mazda klappt einfach der ganze Targabügel schräg Richtung Heck weg. Danach legen sich die beiden Dachteile und die Glas-Heckscheibe hinten zusammen, und der Targabügel geht in seine Ausgangsposition zurück. Pfiffig gelöst. Das Ergebnis sieht nicht nur schicker aus, es ist auch weniger anfällig und spart einiges an Gewicht, weil der Mechanismus verhältnismäßig wenige Teile benötigt.

Mit der neuen Version geht der Kult in eine neue Runde. Der MX-5 hat vor 27 Jahren das Roadster-Revival eingeläutet. Mercedes SLC, BMW Z4 oder Audi TT wären ohne Mazda undenkbar. Ob jetzt eine Targawelle folgt?

Geschwindigkeit
215 KM/H*
Gewicht
1100 KG*
0–100 km/h
7,5 SEKUNDEN*
Hubraum
1998 CCM
Leistung
160 PS
Preis
35.990 €
**vorläufige Daten*

Im Frühjahr rollt der RF auf die Straße. Zum Start gibt's ein auf 250 Stück limitiertes Sondermodell namens „Ignition". Es ist etwas teurer (Basispreis: 29.890 Euro), bietet aber jede Menge Sonderausstattung (17-Zöller, Dach und Spiegel schwarz, Sportsitze mit roten Ziernähten und Alcantara). Außerdem trägt jedes der 250 Autos auf dem Armaturenbrett eine Metallplakette mit der individuellen Seriennummer.

Sie wollen den neuen MX-5 RF selbst am Steuer erleben? Klicken Sie: *www.mazda.de/playboy*

FOTOS: MICHAEL GÖRMANN FÜR PLAYBOY

REC 360°

SION 360° **I AM** ON MISSION 360° **I AM** ON MIS

I AM THE NEW *KeyMission 360* FROM NIKON.

Ich fange Abenteuer so ein, wie du sie erlebst, und das mit 360-Grad-Rundumblick – horizontal sowie vertikal. Ich habe keinen toten Winkel, und meine zwei Ultraweitwinkel-Objektive halten alles in kinoreifen 4K/UHD-Videos fest. Ich bin stoßsicher, staubdicht, frostbeständig und bis 30 Meter Tiefe wasserdicht[1]. Mit mir kannst du ganz in deine Geschichte eintauchen. Über die App SnapBridge 360/170 verbinde ich mich automatisch mit deinen kompatiblen Mobilgeräten, um Videoaufzeichnungen wiederzugeben oder die Kamera fernzusteuern. Ich bin grenzenlos.

Die Bluetooth-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken der Bluetooth SIG, Inc; die Nutzung dieser Marken durch Nikon erfolgt unter Lizenz.

4K UHD

Daten werden in 4K/UHD-Auflösung (3840 x 2160) aufgezeichnet. Die Auflösung beim Betrachten der Videos kann jedoch, abhängig von der Art bzw. Vergrößerung des Abspielgerätes, abweichen.

[1] 360°-Bilder können unter Wasser nicht aufgenommen werden, da Unterwasserbilder im Vergleich zu Landaufnahmen vergrößert werden. Wenn Sie unter Wasser mit angebrachtem Unterwasser-Objektivschutz aufnehmen, entsteht ein schwarzer, das Bild umgebender Rahmen.

At the heart of the image

Nikon

GENERATION SMART

Kaum eine Ära hat unser Leben so verändert wie diese: 10 JAHRE iPHONE – *so lange gibt's die Dinger jetzt schon. Zum Glück? Darüber lässt sich streiten*

MICHAEL GÖRMANN
Playboy-Ressortleiter Motor & Technik

PRO

Sind Sie jemals wieder umgekehrt, weil Sie daheim Ihr Handy vergessen haben? Na bitte. Eigentlich könnte ich an dieser Stelle bereits Feierabend machen. Niemand möchte sein Smartphone missen, auch Sie nicht. Seien Sie ehrlich.

Mein iPhone kann so viel, das muss man einfach ausnutzen (und damit kenne ich mich aus, ich werde schließlich auch immer ausgenutzt, aber das nur nebenbei). Es kann navigieren, überwachen und spielt meine Musik, es ist meine Schreibmaschine, mein Einkaufsparadies und mein Liebeskuppler. Wie kann nur irgendjemand das Smartphone verteufeln. Wie unsmart!

Man muss natürlich damit umgehen können. Über die ständige Erreichbarkeit zu wehklagen hilft ja nix. Man muss eben auch abschalten können. So einfach ist es doch im Grunde. Abschalten im Kopf und an der Gehäuseseite.

Was wäre mir alles entgangen, wenn ich nicht zur rechten Zeit die richtige App gehabt hätte! Der Golf Country damals auf Mobile.de, limitiertes Sondermodell zum lächerlichen Preis eines Ahnungslosen – wenn ich den nicht sofort weggekauft hätte, er wäre abends sicher weg gewesen. Oder das Mädel in dem gottverlassenen Vorort, das mir Tinder auf der langweiligsten Party meines Lebens als Abendalternative vorschlug. Den Namen hab ich mir bis heute gemerkt. Ariane – sie war wirklich eine Rakete. Ohne mein Smartphone wäre ich einsam und ohne Nachbrenner daheim aufgeschlagen.

Mein iPhone ist der Knotenpunkt meines Lebens, aber ich lasse mich davon nicht beherrschen. Im Gegenteil: Wenn ich es bewusst ausschalte, kann ich sicher sein, dass ich mich absolut auf eine Sache konzen… – oh, Moment, da kommt gerade was rein …

CONTRA

PHILIP WOLFF
Playboy-Textchef

Ich könnte nicht mehr ohne sie leben. Würde ich aber gerne. Es ist wie in jeder guten Zwangsehe. Meine Smart-Quatsche trat als Dienstgerät in mein Leben, kommandiert mich aber seither rum wie eine Gouvernante. Morgens lasse ich mich von ihr zur besten Zeit aus dem Bett scheuchen und mir sagen, was ich anziehen soll. Weil die eine App weiß, wie das Wetter wird. Und die andere, dass im Umkreis von zehn Kilometern eh keine schöne Frau außer der eigenen ein Auge auf mich wirft. Zeit und Ort meiner ersten Termine sagt sie mir auch an. Und dass meine U-Bahn verspätet ist. Dort bombardiert sie mich dann mit Nachrichten, die ich brav beantworte.

Irgendwie dämlich? Na klar! Sieht aber keiner. Die anderen Fahrgäste wischen schließlich auch alle auf so einem Teil herum. Die merken nicht mal, wenn man tot neben ihnen umfällt. Neulich half ich einem Besoffenen zurück auf die Sitzbank. Zum Dank goss er mir Mariacron über die Daunenjacke, was natürlich niemand mitbekam. Wie gern hätte ich in diesem Moment meinen weinbrandgetränkten Ärmel über all den reglosen digitalen Zombies – so nennt der Psychiater Manfred Spitzer uns User – ausgewrungen. Einfach so: Na, Wischmopp, davor hat deine smarte Denkhilfe dich jetzt nicht gewarnt, was?! Aber ich ließ es bleiben. Erstens will ich nicht als Freak auf YouTube enden. Denn filmen geht mit Smartphones schneller als normal reagieren. Und zweitens taten mir die anderen Untoten fast noch mehr leid als der Kaputte mit dem Mariacron. Weil: Ich kann das Handy ja selbst kaum ausschalten. Es ist auch meine „bessere Hälfte" geworden, wie frustrierte Eheleute einander nennen. Eine ausgelagerte Hirnhälfte. Dass einen das nicht klüger macht, kann man sich ja denken. Oder, falls es mit dem Denken bereits hapert, googeln.

FOTOS: LEA SCHMITT FÜR PLAYBOY; ILLUSTRATION: MIRIAM MIGLIAZZI & MART KLEIN

PLAYBOY & HAIX

TEAMWORK
Ob im Hasenkostüm oder Sportdress: Dass Sie ins Schwitzen kommen, dafür sorgen auch drei unserer Playmates. Sie bilden mit einem unserer Action-Bunnys jeweils ein Duo und treten gemeinsam gegen Ihre Kontrahenten an

STUNTMAN WERDEN

Sie hielten Evel Knievel immer schon für einen Waschlappen? Dann stehen Sie jetzt Ihren Mann, und bewerben Sie sich bei der Stuntman-Experience von HAIX und PLAYBOY. Drei ausgewählte Leser können unter Anleitung von Profis an einem spektakulären Set einzigartige Action-Stunts erleben – mit tatkräftiger Unterstützung unserer Playmates. Durchlaufen Sie acht Stationen aus den Bereichen Fire, Rescue, Police, Hunting und anderen, in denen HAIX aktiv ist. Wer am besten abschneidet, darf die tollkühnen Stunt-Profis an einem TV-Set live erleben!

… AND ACTION:
Bewerben Sie sich jetzt unter *www.playboy.de/haix* mit einem aktuellen Actionbild und einer kurzen Vorstellung Ihrer Person. Einsendeschluss ist der 6.1.2017.

HAIX „BLACK EAGLE ADVENTURE 2.0“
Unerlässlich für jedes Abenteuer: die neuen rutsch- und wetterfesten Freizeitschuhe von HAIX!
www.haix.de

PLAYBOY-UMFRAGE
IN KOOPERATION MIT
mafo.de

WER IST DEUTSCHLANDS MANN DES JAHRES 2016?

Böhmi for President! Der Moderator JAN BÖHMERMANN *ist für die Deutschen der Mann des Jahres 2016. In einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Mafo.de für Playboy erhielt er die meisten Stimmen (20,3 %). Zugleich ist er aber auch einer der nervigsten Deutschen: Platz zwei (14,1 %) hinter Til Schweiger (18,5 %). Und wer wird 2017 besonders prägen? Bundespräsidentschaftskandidat Frank-Walter Steinmeier (SPD), sagten die meisten (25,3 %).*

DEUTSCHLANDS MÄNNER DES JAHRES 2016

01	**20,3 %**	Jan Böhmermann
02	**12,1 %**	Manuel Neuer
03	**12,0 %**	Jérôme Boateng
04	**7,9 %**	Fabian Hambüchen
05	**7,2 %**	Elyas M'Barek
06	**5,5 %**	Frank-Walter Steinmeier
07	**4,8 %**	Udo Lindenberg
08	**4,4 %**	Oliver Welke
09	**4,2 %**	Nico Rosberg
10	**3,0 %**	Til Schweiger

20,3 %

JAN BÖHMERMANN
Der 35-Jährige war 2016 auf allen Kanälen präsent – auch wegen seines Schmähgedichts auf den türkischen Präsidenten Erdogan.

WER WIRD 2017 AM MEISTEN PRÄGEN?

25,3 %
FRANK-WALTER STEINMEIER
Unser Außenminister, 60, könnte bald Bundespräsident werden.

12,3 %
WOLFGANG SCHÄUBLE
Der Bundesfinanzminister, 74, hat auch in der EU großen Einfluss.

10,2 %
JAN BÖHMERMANN
Der Medienhype um seine Person wird 2017 schwer zu toppen sein.

WER HAT 2016 AM MEISTEN GENERVT?

DIE TOP 5

01	**18,5 %**	Til Schweiger
02	**14,1 %**	Jan Böhmermann
03	**12,1 %**	Thomas de Maizière
04	**8,3 %**	Wolfgang Schäuble
05	**6,4 %**	Cro

18,5 %

TIL SCHWEIGER
Der 52-jährige Schauspieler erntete 2016 mit seinen öffentlichen Äußerungen nicht nur Gegenliebe.

FOTOS: 360°, BEN KNABE/ZDF (2), LAIF (2)

Ratenscharf.

» Take it and lease it: der smart forfour jetzt einmalig günstig in vielen individuellen Farbkombinationen.

Attraktiv in Preis und Farbauswahl. Finden Sie jetzt Ihr Wunschfahrzeug bei Ihrem smart center.

99 €/Monat ohne Anzahlung.

smart forfour 52 kW[1]	
Kaufpreis ab Werk[2]	**11.705,00 €**
Leasing-Sonderzahlung	**0,00 €**
Gesamtkreditbetrag	**11.705,00 €**
Gesamtbetrag	**4.752,00 €**
Laufzeit in Monaten	**48**
Gesamtlaufleistung	**40.000 km**
Sollzins gebunden p. a.	**–5,85 %**
Effektiver Jahreszins	**–5,69 %**
48 mtl. Leasingraten à[3]	**99,00 €**

www.smart.com

smart – eine Marke der Daimler AG

[1] Kraftstoffverbrauch: 4,8 l/100 km (innerorts), 3,8 l/100 km (außerorts), 4,2 l/100 km (kombiniert), CO_2-Emissionen (kombiniert): 97 g/km. Energieeffizienzklasse B. Die angegebenen Werte wurden nach dem jeweils vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6 a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) ermittelt. [2] Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. [3] Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 01.10.2016. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Das Angebot ist gültig bei Bestellung und Fahrzeugübernahme bis zum 31.12.2016 und nur solange der Vorrat reicht.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart.

EXTRA, ABER NICHT SCHARF

Playboy-Männerversteher Husmann fragt sich: ECHTER SPASS *– ist der in Zeiten von Mango-Senf und Sexspielzeug noch möglich?*

DIE RALF-HUSMANN-KOLUMNE

Heute geht es um Sex und Senf. Ja, ich wusste, da bleiben Sie dran! Aber der Reihe nach: Ich komme aus einer Zeit, in der es noch Partykeller gab, Songs acht Minuten dauerten – inklusive vierminütigem Gitarrensolo – und Rucola noch die Abkürzung für Rum mit Cola war und nicht der Name von aufgepepptem Unkraut. Rucola trank man stilecht aus ausgewaschenen Senfgläsern. Es gab damals keine anderen, zumindest nicht im Partykeller. Beim Senf unterschied man zwei Arten: scharf und extrascharf. Die Aufgabe von Senf war, den Geschmack der Wurst oder Frikadelle wegzubrennen. Wenn man nach dem Verzehr einer Wurst seine Zunge nicht mehr spürte, war der Senf gut. Mehr musste man über Senf nicht wissen.

Jetzt hat bei uns im Viertel eine Senfboutique eröffnet. Lesen Sie den Satz ruhig noch mal: Jetzt hat bei uns im Viertel eine Senfboutique eröffnet. Es gibt dort eine unübersichtliche Anzahl von Senfs, Senfen, Senfies oder was immer der Plural von Senf ist. Es gibt auch eine Hilfstabelle, auf der steht, welcher Senf zu welchem Fleisch oder Fisch passt. Der Senf mit schwarzen Trüffeln und Chablis kostet knapp 70 Euro, und das Glas ist dabei nicht mal groß genug für einen Rucola. Es gibt Senf mit Haselnüssen, Champignons und Weißwein. Es gibt sogar Senf mit Rucola. Senf ist jetzt wie Heino, ein brauner Schmier in allen Geschmacksrichtungen. Welche Wurst soll denn bitte zu einem 70-Euro-Senf passen? Eine aus Einhorn-Hack und Blattgold? Omas Frikadellen mit einem Champagner-Senf zu kombinieren wäre so, als ob Angelina Jolie halbtags bei Kochlöffel jobbt. Es geht um Essen, aber es passt nichts zusammen.

Aus den Partykellern wurden eh längst Fitness-Räume, und statt Rucola trinken alle mittlerweile Weißwein, Hugo oder gleich Schorle. Parallel dazu sehe ich jetzt an vielen Plakatwänden Werbung, auf der hippe junge Paare im Bett liegen und zufrieden aussehen. Wenn ich die Plakate richtig deute, haben sich die beiden Hipster Zeug von einem Erotikhandel bestellt, um ihr „Liebesleben" aufzupeppen. So weit ist es also gekommen, dass man schon großflächig Werbung für Sex machen muss. Ähnlich wie Senf war Sex früher simpel und billig, aber scharf, beziehungsweise, wenn man Glück hatte, extrascharf. Sex gab es früher, wie Senf, überall, auch im Partykeller. Das nötige Equipment hatten Mann und Frau immer dabei, und erst seit windige Geschäftsleute uns einreden, dass es auch besser, anders, geiler und pfiffiger geht, braucht man auch dafür eigene Shops und ausgeklügeltes, teures Werkzeug. Das Ergebnis ist in beiden Fällen dasselbe: Keiner traut sich mehr das ganz Normale. Sex ohne Gimmicks ist wie Senf ohne Extras, so was haben heute nur noch die Asis von „Frauentausch".

Während ringsum alle auf die Eliten schimpfen, die wir in Wahrheit aber nötig brauchen, damit wir in wesentlichen Bereichen nicht in ein paar Jahren von Burundi überholt werden, gibt es im ganz normalen, alltäglichen Leben eine Tendenz ins Überkandidelte, die offenbar niemand problematisch findet. Auch in unserem Kühlschrank fand ich neulich ein Glas Senf mit Mango. Ich wusste, ich muss zügig handeln, sonst ist unser Bett bald eine Hightech-Baustelle, in der Ramona und ich nebeneinander Spaß simulieren wie Studienräte im Kino, die einen iranischen Arthouse-Film gucken, weil er politisch enorm wichtig ist. Die tun auch immer so, als hätten sie einen guten Abend gehabt, weil sich keiner traut zu sagen, dass es in Wahrheit strunzlangweilig war. Ich will aber keinen Studienratssex, deswegen entsorgte ich die Plempe heimlich ins Klo. Ich hab das Glas anschließend ausgewaschen und neu befüllt. Nicht mit Rucola, sondern mit Senf. Extrascharf. In der Hoffnung, dass Ramona anschließend ihre Zunge nicht mehr spürt. Das wäre die günstige Gelegenheit für ein paar gute alte erotische Spielarten ohne Equipment. Wer jetzt nicht weiß, was ich meine, soll ruhig weiter Senf für 70 Euro kaufen.

RALF HUSMANN
Die besten Gags in Film und Fernsehen stammen schon seit den Zeiten von Harald Schmidt und „Stromberg" aus der Feder des preisgekrönten Autors und Produzenten. Hier erhellt er jeden Monat die Playboy-Leser.

FOTO: MARCUS HÖHN, PRODUKTION: CORINNA BECKMANN, FOTOASSISTENZ: PHILIPP ORTMANN, GROOMING: EVA DIECKHOFF @ BIGOUDI

GIPFELSTÜRMER

Coole Autos, schneebedeckte Pisten, enge Serpentinen, rasante Drifts – bei der SEAT Snow Experience in Österreich erleben Sie ein echt winterliches Offroad-Abenteuer

Abenteuer Ateca. Auf die Gewinner der SEAT Snow Experience wartet ein echtes Offroad-Erlebnis in der winterlichen Schneelandschaft Österreichs

Zugegeben, der neue SEAT Ateca macht mit seinem prägnant-dynamischen Design auch in der City eine klasse Figur. Aber als echtes Allradfahrzeug kann der heißblütige Spanier seine Offroad-Stärken natürlich erst in rauerem Gelände so richtig unter Beweis stellen. Deshalb trifft bei der SEAT Snow Experience vom 20. bis 22. Januar 2017 in den österreichischen Alpen feuriges SUV-Temperament auf eisige Bergpisten. Ans Limit gehen, Grenzen austesten, den Extremen des Winters die kalte Schulter zeigen: Drei volle Tage lang können Sie hinterm Steuer des neuen SEAT Ateca Ihr fahrerisches Talent demonstrieren und aus Ihrem Alltag ausbrechen. Mit bärenstarkem Turbomotor und überlegenem Allradantrieb steuern Sie den SUV ebenso sicher wie souverän über enge Passstraßen, verschneite Wege und eisglatte Flächen. On top bietet Ihnen die SEAT Snow Experience noch viele weitere spannende Erlebnisse sowie zwei Übernachtungen im exklusiven Design-Hotel. Das Alpenabenteuer wartet – worauf warten Sie?

JETZT ANMELDEN
und Fahrerlebnis gewinnen!

Bewerben Sie sich am besten gleich unter **www.playboy.de/seat** und erleben Sie mit etwas Glück den neuen SEAT Ateca vom 20.–22.01.2017 bei einem außergewöhnlichen Testdrive in den winterlichen Alpen. Natürlich inkl. Anreise, Verpflegung und Übernachtung in einem exklusiven Designhotel. Anmeldeschluss ist der 18.12.2016. Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter playboy.de/seat

SEAT | PLAYBOY

HAPPY NEW YEAR
CHARLES HEIDSIECK
Happy New Year!

Unsere Vorsätze fürs neue Jahr? Verraten wir nicht. Nur so viel: Ladies' Nights wie diese mit unseren PLAYMATES 2016 *werden wir uns niemals entgehen lassen. Willkommen auf der sündigsten Party des Jahres …*

WAS FÜR *EINE NACHT!*

fotos **SACHA EYELAND** *produktion* **KATHRIN STADLER UND ANTJE LIST**

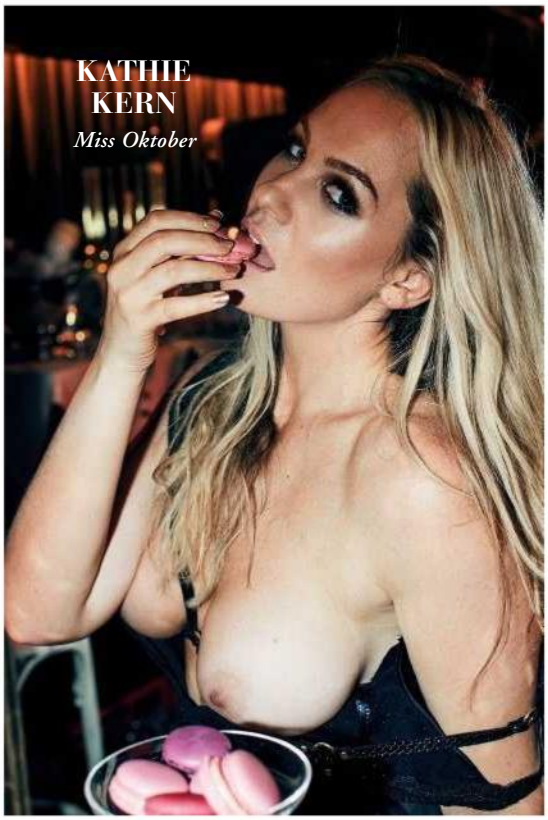
STEPHANIE LINDNER
Miss April

ALTHEA DIAMANTE
Miss Dezember

SASKIA ATZERODT
Miss Juli

STEFANIE BALK
Miss August

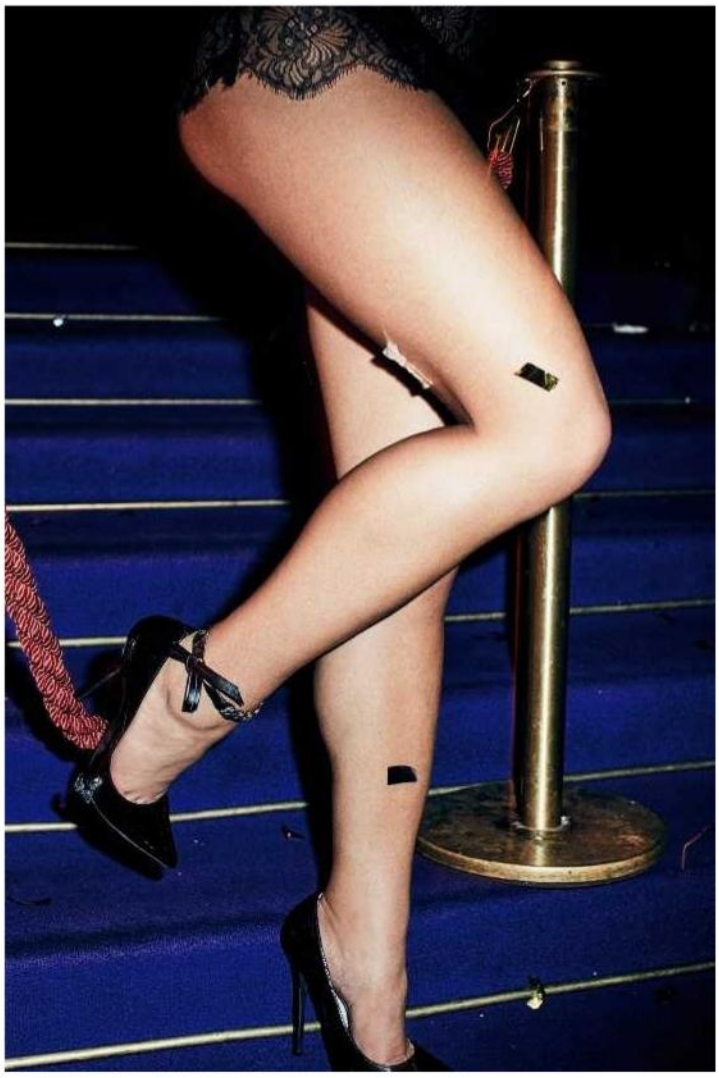
CHARLOTTE GLISZCZYNSKI
Miss September



FOTOASSISTENZ: MARTIN KULA, MICHELE DI DIO; STYLING: SINA MÜLLER, WWW.SINA-MUELLER.COM; HAARE & MAKE-UP: ANNA PLOCH, WWW.ANNAPLOCH.DE MIT PRODUKTEN VON MAC; ANNA SCHARL, WWW.HAARE-MAKEUP.COM; TINKA LUPTAKOVA, WWW.TINKALUPTAKOVA.COM. MIT PRODUKTEN VON MAC UND SEXY HAIR; CHRISTINE LETZNER @AGENTUR SHINE MIT PRODUKTEN VON MAC UND GHD; LOCATION: FILMCASINO MÜNCHEN. ZU BUCHEN ÜBER WWW.PREFERRED-WORLD.COM

JACQUELINE SCHERER
Miss Mai

LEA
GÖTZ
Miss November



ESTELLA KELLER

Miss März

. . . ABSTIMMEN UND ABRÄUMEN!

Machen Sie mit bei der Wahl zur „Playmate des Jahres“, und sichern Sie sich die Chance auf exklusive PREISE IM GESAMTWERT VON MEHR ALS 60.000 EURO

ABARTH 124 SPIDER

Der neue ABARTH 124 spider erwartet Sie mit einem Leergewicht von 1060 kg, 125 kW (170 PS) und einem Leistungsgewicht von nur 6,2 kg pro PS. Damit die Leistung optimal an der Hinterachse ankommt, verfügt der neue Abarth 124 spider serienmäßig über ein mechanisches Sperrdifferenzial. Der ABARTH 124 spider meint es ernst. Mit dem Spaß. **Wert: 44.500 Euro**

1. PREIS

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 5,8 – außerorts 5,1 – kombiniert 6,4; CO_2-Emission (g/km): kombiniert 148

SO STIMMEN SIE JETZT IM INTERNET AB: Alle Informationen dazu finden Sie unter ***www.playboy.de.*** Auch über Ihr Smartphone können Sie schnell und einfach unter ***www.playboy.de/pdj-wahl*** teilnehmen.

cyberport.de

#erstmalverstehen

Tablet oder Notebook? Flach oder viele Anschlüsse? Dieses Notebook nimmt einem die Entscheidung ab.

HP Spectre x360

Intel® Core™ i5-6200U Prozessor
(bis zu 2,8 GHz); Dual-Core
Intel® HD-Grafik 520
33,8 cm (13,3") FHD-IPS-Touchscreen
8 GB RAM; 256 GB SSD
Windows 10
Akkulaufzeit bis 12,5 Stunden

999 €

Windows

cyberport

Ultrabook, Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, das Intel Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, das Intel Inside Logo, Pentium, Pentium Inside und Ultrabook sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. Preisangabe inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltstypischen Mengen bzw. solange Vorrat reicht. Anbieter: Cyberport GmbH, Am Brauhaus 5, 01099 Dresden; bei Zahlung mit MasterCard, VISA, Maestro oder V PAY zusätzlich: Cyberport S.à r.l., 9, Avenue Guillaume, L-1651 Luxemburg.

2. PREIS

ELEKTRISCHER CAFE-RACER VON EFLOW

Das Pedelec „UM2" von Eflow mit Aluminium-Rahmen, integrierter 454-Wh-Sitzrohrbatterie und 250-Watt-Continental-Motor sowie Zahnriemenantrieb. V-Max 25 km/h. Per E-Social-Bluetooth-Connection lassen sich Strecken planen. www.eflow-europe.de **Wert: 4499 Euro**

3.+4. PREIS

SAECO INCANTO

Die Limited Edition in Champagner-Optik liefert sieben Kaffeespezialitäten und garantiert cremigen Milchschaum. Dank des patentierten AquaClean-Filters verringert sich der Reinigungsaufwand auf ein Minimum. Hier ist Kaffeegenuss der Extraklasse garantiert – und eine Flasche Champagner gibt es auch dazu. Bei uns zweimal zu gewinnen.

Gesamtwert: 1600 Euro

SENTIDO HOTELS & RESORTS: TRAUMREISE FÜR ZWEI NACH SIZILIEN

Ein Traumurlaub für zwei Personen im Hotel „SENTIDO Acacia Marina" auf Sizilien. Flug ab Deutschland, sieben Übernachtungen in einer Suite, Transfers und Halbpension. Reisedatum nach Absprache. **Wert: 1550 Euro**

5. PREIS

6. PREIS

SNOWBOARD & ISCHGL-AUFENTHALT

Gewinnen Sie exklusiv ein von den legendären Beach Boys beim „Top of the Mountain Concert" signiertes Snowboard und ein Ski-Wochenende im 4-Sterne-Hotel mit Skipass für zwei Personen. In der Silvretta Arena erwarten Sie von November bis Mai 238 Pistenkilometer. Termin nach Absprache, eigene Anreise.

Gesamtwert: 1500 Euro

7. PREIS

SOUNDBAR VON SAMSUNG

Die SAMSUNG Soundbar HW-K950 powered by Dolby Atmos katapultiert Sie mitten ins Filmgeschehen. Das Soundsystem verfügt über ein 5.1.4-Kanal-System und besteht aus Soundbar, Subwoofer und zwei kabellosen Rücklautsprechern. Das System überzeugt zudem durch ein kompaktes, modernes Design und ist kinderleicht zu installieren. **Wert: 1499 Euro**

8. PREIS

SONY-HANDYS

Gewinnen Sie ein Xperia XZ in Waldblau und ein Xperia XCompact in Nebelblau. Mit ihren hochwertigen Rahmen und der Rückseite aus Metall sowie den abgerundeten Seiten liegen sie perfekt in der Hand. Dank der 23-Megapixel-Kamera können Fotos nahezu in Profi-Qualität gemacht werden.

Gesamtwert: 1150 Euro

PANTON CHAIR CLASSIC

Jahrelang war Verner Panton auf der Suche nach einem Hersteller für seinen Entwurf eines Vollkunststoffstuhls aus einem Guss. 1963 entstand der Kontakt zu Vitra (www.storeM.de). *Der Panton Chair wurde 1967 präsentiert. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Originalversion mit glänzender Lackierung ist erhältlich.*

Wert: 1105 Euro

9. PREIS

10. PREIS

PLAYBOY LIFETIME-ABO

Damit gehören Sie zur exklusiven Runde der Connaisseurs, die Monat für Monat den Playboy bequem und unkompliziert ins Haus geliefert bekommt: gratis und ein Leben lang!

Wert: unbezahlbar

INSPIRATIONEN UND DENKANSTÖSSE FÜR DIE WELT VON MORGEN.

JETZT NEU: Entdecken Sie ein einzigartiges Magazin. Für Mode, Design und Stil. Für Kultur, Wirtschaft und Politik. Mit Geschichten, Reportagen und Analysen renommierter Autoren. Mit exklusiven Beiträgen kluger Denker. Mit Fotostrecken und Bildern wegweisender Künstler. Mit Eleganz und Leidenschaft. Freuen Sie sich viermal im Jahr auf ausgiebigen Lesegenuss. **fazquarterly.de**

FOTOS: XXX (X)

REPORTAGE

DER NIEMALS AUFGIBT

Eine Krankheit zwang ihn als Kind in den Rollstuhl. Er kämpfte um sein Leben. Heute kämpft SASCHA SHARMA *als einer der erfolgreichsten deutschen Profi-Fighter in den Mixed Martial Arts. In den USA kennen ihn bereits Millionen. 2017 soll der Rest der Welt ihn kennen lernen*

text
IBRAHIM NABER

FINALE DER SCHMERZEN

Sascha Sharma (r.) beim Kampf im August in Dresden während der letzten Sekunden vor seinem Durchbruch ins internationale Geschäft. Sein rechtes Knie: im Hebelgriff des Gegners Jonny Kruschinske (l.), ebenfalls kurz vor dem Durchbruch

FOTO: MARCO RICHTER/ MOVING PICTURES GERMANY

SPORTSMANN

„Wir sind keine Asozialen“: Sascha Sharma, 29, aus Birkenfeld kämpft auch für die Akzeptanz seines Sports. Der Star gibt daheim sogar Kurse für Kinder

In der Nacht, die ihn um 40.000 Dollar reicher machen soll, rauben die Schmerzen Sascha Sharma fast den Verstand. Es ist ein Sonntag im August, und der Deutsche kämpft im Finale eines Mixed-Martial-Arts-Turniers in Dresden um seine Zukunft: Ein hochdotierter Zweijahresvertrag mit dem führenden russischen MMA-Verband M-1 winkt – internationaler Ruhm. Die Scheinwerfer brennen, auf den Rängen fließt das Bier, im Ring der Schweiß, Sharma dominiert. Schon in den Vorkämpfen: kein Gegner, der nicht in seinem Schlaghagel untergegangen wäre. Und auch jetzt, 20 Sekunden vor dem Ende der Finalrunde, liegt der 29-Jährige nach Punkten uneinholbar vorn. Da reißt sein Kontrahent, der Dresdner Jonny Kruschinske, ihn plötzlich auf die Matte, schnappt sich beidhändig sein rechtes Schienbein und verdreht es per Kniehebel mit aller Kraft. Sharma presst die Zahnreihen gegeneinander, das Innenband seines Knies reißt ein. „Ein höllischer Schmerz“, sagt er später. Aus dem Hebel gibt es kein Entkommen. Klopft Sharma jetzt – Sekunden vor dem Schlussgong – ab, verliert er Kampf, Geld und Perspektive. Dreizehn. Zwölf. Elf. Die Uhr tickt.

Zwei Monate später: Die Kirchenglocken in Birkenfeld läuten den Abend ein, als Sascha Sharma seinen schwarzen Ford Mustang hinter einem roten Kleinwagen parkt. Hier, am Rand des Schwarzwalds, hat er im Keller des Elternhauses seine Wohnung. „Diese Karre“, sagt Sharma und zeigt lachend auf den verbeulten Ford Fiesta vor sich, „bin ich letztes Jahr noch gefahren.“ Der ehemalige Germanistikstudent gehört seit zwei Jahren zu den wenigen deutschen MMA-Profis, die vom Sport leben können. Adidas rüstet ihn aus, Kampfgagen und die Förderung seines Gyms sichern den Unterhalt, Manager Daniel Romic regelt die Geschäfte. Die nationale Rangliste im Leichtgewicht führt Sharma auf Platz drei, doch seine Popularität ist höher einzustufen. Seit seiner Teilnahme an der amerikanischen Reality-TV-Serie „The Ultimate Fighter“, deren Folgen 2015 rund zwei Millionen Zuschauer sahen, erhält Sharma über Facebook Nachrichten aus aller Welt. Vor allem wegen seiner Lebensgeschichte, die Tausende berührt: der Geschichte eines MMA-Stars, der einst an den Rollstuhl gefesselt war. Der als Kind eine schwere Krankheit besiegt hat und seither nicht mehr aufgibt.

Zehn. Neun. Acht. Auch im Ring in Dresden darf er nicht aufgeben. Nicht bei diesem Duell, das ihm die Tür zum drittgrößten MMA-Verband der Welt öffnen soll. Eine Chance, sich als internationaler Top-Kämpfer zu etablieren. Die Krönung eines Aufstiegs, der mit einem Schicksalsschlag begann.

Es ist der 7. April 1999, als das Leben des damals elfjährigen Sascha Sharma aus Birkenfeld eine dramatische Wendung nimmt. „Das war der Tag, an dem mein Sohn plötzlich nicht mehr laufen konnte“, sagt Ilona Sharma, während sie am Esstisch im Wohnzimmer durch das Familienalbum blättert. Sascha und sein indischer Vater Ashok blicken ihr über die Schulter. Die Aufnahmen zeigen einen pummeligen Jungen im Rollstuhl, umringt von Freunden und seinen beiden jüngeren Schwestern. Als Sharma an jenem Apriltag ins Krankenhaus kommt, fühlt er sich so schwach, dass ihn sein Vater die letzten Meter zum Eingang tragen muss. „Schon in der Woche davor hatte ich mich unsicher auf den Beinen gefühlt, sie lachten mich auf dem Bolzplatz für meine langsamen Bewegungen aus“, erinnert sich Sharma, der sich damals zunächst keine Sorgen macht: „Bis an dem Tag dann gar nichts mehr ging.“

Ärzte diagnostizieren bei dem Jungen das Guillain-Barré-Syndrom, eine seltene Nervenkrankheit, die seine Beine lähmt. Bis heute ist unklar, ob eine Angina oder ein Zeckenbiss der Auslöser war. Für Sharma und seine Eltern beginnen Wochen der Ungewissheit. Niemand kann damals versprechen, dass er je wieder laufen, geschweige denn Sport treiben wird. „Es war ein Albtraum“, sagt Ilona Sharma und lässt langsam den Löffel im Kaffee kreisen. „Die Ärzte erklärten, dass ich jeden Tag durch einen Herzstill-

stand sterben kann“, sagt Sascha Sharma. „Es war die schlimmste Zeit meines Lebens.“

Als Sascha im Mai 1999 zwölf Jahre alt wird, feiert er im Krankenbett so etwas wie seine zweite Geburt: Die Ärzte teilen seinen Eltern mit, dass die Krankheit gestoppt sei. Bereits sechs Wochen und eine Kur später kann ihr Sohn wieder laufen. Und doch hat die Krankheit Sascha Sharma für immer verändert. „Ich schwor mir, dass ich nie wieder so schwach sein will“, sagt er. Aus dem Kind mit den Pausbäckchen, das seine Tage am liebsten im Keller vor dem Computer verbracht hatte, wird in den folgenden Jahren ein besessener Kampfsportler. Im Brazilian Jiu-Jitsu gewinnt Sharma mehrmals die Deutsche Meisterschaft, mit Mitte 20 wechselt er in die Mixed Martial Arts. Anfangs löst das in der Familie viele Diskussionen aus, da seine Eltern ihn lieber als Arzt oder Ingenieur gesehen hätten. „Heute“, sagt Ashok Sharma, „sind wir stolz auf Sascha.“

Ein Sonntag im Oktober. Aus einem Hinterhof im Stuttgarter Vorort Fellbach dröhnt HipHop durch die Fenster einer Hochhaus-Etage. Im Kong’s Gym liegt Schweiß in der Luft. Sascha Sharma drischt mit einem 10-Kilo-Hammer auf einen Traktorreifen ein, seine Trainingspartner Sylvester Hasny und Till Kinne wuchten Kugelhanteln gen Decke. Die Übungen sind Teil eines Zirkeltrainings, das Kraft und Ausdauer verbessert. Später stehen noch 18 Runden MMA auf dem Programm, in denen die Kämpfer Wurf- und Schlagtechniken trainieren. Danach lässt sich Sharma am Maschendraht des Kampfkäfigs auf die Matte sinken. Hier, am Boden, ist er gewöhnlich der Boss. Im Clinch auf der Matte, sagt Kinne, gebe es gegen Sharma gewöhnlich kein Entkommen mehr.

Dass am Boden liegende Gegner mit Fäusten und schmerzhaften Griffen traktiert werden, hat in Deutschland immer wieder Kritiker auf den Plan gerufen, die MMA als Sammelbecken frustrierter Kneipenschläger diffamieren. Dabei ist MMA ein hochkomplexer Sport, der Elemente verschiedener Disziplinen wie Boxen, Kickboxen, Judo, Ringen und Jiu-Jitsu vereint. Sharma trainiert sechsmal wöchentlich vier Stunden mit Spezialisten all dieser Sportarten, leitet im Kong’s Gym MMA-Kurse für Erwachsene und Kinder. An die Ressentiments, auf die er mit seinem Sport stößt, hat sich der 29-Jährige gewöhnt. „Dabei ist MMA der ehrlichste Sport der Welt“, sagt Sharma. „Wir sind keine Asozialen.“ Und tatsächlich ist das Regelwerk bei seriösen Veranstaltungen strikt: Ellenbogen zum Kopf am Boden: erlaubt. Kniestöße zum Kopf am Boden: nicht erlaubt. Fußtritte zum Körper: erlaubt – bis auf die Wirbelsäule. Zudrücken des Kehlkopfs: nicht erlaubt. Schläge auf die Ohren: erlaubt. Kopfstöße oder Schläge auf den Hinterkopf: absolutes Tabu.

DER ANFANG

Als Kind zwang das Guillain-Barré-Syndrom ihn in den Rollstuhl. Die Krankheit weckte Sascha Sharmas Kampfgeist: „Ich will nie wieder so schwach sein!“

DOMINATOR

Auf dem Weg in die Spitzenriege europäischer Leichtgewichtler hält Sharma (l.) wenig auf. Auch Gegner Jonny Kruschinske im August in Dresden zunächst nicht

Es sind die Regeln eines Extremsports, der in der Gunst des Publikums vieler Länder das klassische Boxen längst überholt hat. Besonders in den USA, wo vor einigen Monaten eine Investorengruppe unter Leitung der Hollywood-Agentur WME-IMG für rund vier Milliarden Dollar die Mehrheitsanteile am Weltmarktführer Ultimate Fighting Championship (UFC) übernahm. MMA-Kämpfe füllen gigantische US-Arenen, die großen TV-Sender strahlen die Duelle aus, Millionen Fans rund um den Globus schalten ein. Auf den Bildschirmen nahm Sharma im Herbst 2015 eine Hauptrolle ein. Als einziger Deutscher mischte er in der Reality-TV-Serie „The Ultimate Fighter“ mit, einem „Big Brother“-Format für 16 Kampfsportler aus Europa und Amerika. Über Wochen wohnte und trainierte Sharma unter MMA-Stars, die in Käfigkämpfen im K.-o.-Modus gegeneinander antraten. Der Sieger der Show, die auch in Ländern wie Irland, Mexiko und Brasilien ausgestrahlt wurde, erhielt eine Harley-Davidson – und den begehrten Vertrag mit der UFC.

So ein Vertrag lockte Sharma, als er zu den Castings nach Las Vegas flog. Hunderte Kämpfer warfen sich dort vor den Augen der Show-Macher gegenseitig in einem Hotelballsaal über die Matten, die meisten schritten mit gesenktem Blick wieder zur Tür hinaus. Nur die Besten durften am Ende der Woche vor UFC-Präsident Dana White vorsprechen: „Wir suchen Typen, die kämpfen können, eine wirkliche Persönlichkeit haben und uns unterhalten“, erklärte White. Sascha war dabei. Auch dank seiner Lebensgeschichte stieg der deutsche Athlet rasch zum Liebling der Fans auf. Doch bereits vor seinem zweiten „Ultimate Fighter“-Kampf diagnostizierten Ärzte eine schwere Schulterverletzung und empfahlen ihm einen Show-Ausstieg. Sascha Sharma jedoch gab nicht auf, stieg trotzdem in den Käfig, konnte aber mit links vor

FOTOS: JÜRGEN ALTMANN FÜR PLAYBOY, MARCO RICHTER/MOVING PICTURES GERMANY, PRIVAT

DER TRIUMPHATOR

Das Oktagon, der achteckige Kampfkäfig, ist heute die Gladiatorenarena für ein Millionenpublikum. Im US-Fernsehen ist MMA beliebter als Boxen. Sascha Sharmas jüngsten Sieg in Deutschland sahen – außer im Internet – nur Live-Zuschauer rund um einen herkömmlichen Ring

Schmerzen kaum zuschlagen – und verlor nach Punkten. Sein damaliger Show-Trainer, der irische MMA-Star Conor McGregor, brüllte ihn vor den TV-Kameras nieder. Sharma habe seine Anweisungen missachtet. Die Verletzung seines Schützlings verschwiegen die TV-Macher und McGregor, dessen Wutausbruch bis heute eine Million Klicks auf YouTube sammelte. „Für viele bin ich seitdem das Weichei, das von Conor McGregor zusammengefaltet wurde", sagt Sharma. „Es wäre nur fair, eine zweite Chance zu bekommen, um das Gegenteil zu beweisen."

Am Abend nach dem Training sitzt Sharma in seinem Birkenfelder Wohnkeller und jagt im Videospiel „Mafia 3" Ganoven. Wenn er kein MMA betreiben würde, sagt er, wäre er wohl ein dicker Computernerd geworden. Nun ist er ein Nerd mit Sixpack und großer Fitness-Ecke im Zimmer: Boxsack an der Decke, Gewichte auf dem Boden. Neben dem Spiegel an der Wand hängen fünf Arnold-Schwarzenegger-Poster: „Mein absolutes Idol", sagt Sharma. „Arnie kam damals mittellos in die USA und hat sich nach ganz oben gekämpft."

Gern würde er seinem Idol folgen. Die Gagen in den USA sind bis um das Doppelte höher als die deutschen. Der hiesige Aufschwung des MMA-Sports zahlt sich für Kämpfer noch nicht spürbar aus. Ende 2014 kippte das Bundesverfassungsgericht zwar das TV-Übertragungsverbot von UFC-Kämpfen, das die Bayerische Landeszentrale für neue Medien 2010 erreicht hatte. Erstmals wurden auf ProSieben Maxx jetzt wieder MMA-Duelle im Free-TV ausgestrahlt. Doch Sharmas großer Final-Abend in Dresden war nicht dabei.

Sieben. Sechs. Fünf. Eisern hält er in den letzten Sekunden dieses Abends dem Schmerz im Kniehebel seines Gegners Kruschinske stand – und der spürt, dass ihm die Zeit davonrennt. Er dreht den Hebel an Sharmas ausgestrecktem Bein weiter zu. Der schreit hilflos auf, sein Innenband reißt weiter. Zu große Brutalität beanstanden Kritiker an MMA-Kämpfen, manche wollen sie in Deutschland verbieten lassen. Wie viel Wahrheit steckt in ihren Vorwürfen?

Experten haben darauf keine klare Antwort. Studien des Ringarztes Mahmoud Taghavi belegen, dass akute Verletzungen beim MMA seltener sind als im Boxsport. Doch eine australische Studie von 2014 besagt: „Die Verletzungsschwere im MMA scheint größer als in fast allen anderen populären Kampfsportarten zu sein."

Als Sharma vor Schmerzen aufschreit, springt sein Coach Oliver Maier von seinem Sitz hoch. „Sascha, du gibst jetzt nicht auf, nicht jetzt!", brüllt er seinem Schützling zu, der gegen Kruschinskes Kniehebel wehrlos ist. Sharma reißt den Mund auf, streckt den Kopf zurück, schließt die Augen. Vier. Drei. Zwei. „Gleich, Sascha, gleich …", ruft Maier. Eins! Die Glocke läutet, der Ringrichter wirft sich zwischen die Kämpfer. Es ist vorbei. Sharma schnappt nach Luft. Und realisiert, dass er es geschafft, dass er den Vertrag mit Russlands führendem Verband gewonnen hat: zwei Jahre, 40.000 Dollar, zwölf Kämpfe. Sein Traum ist real geworden. Im März wird er für sein erstes Duell nach Moskau reisen. „Das", sagt er, „kann mir jetzt keiner mehr nehmen."

FOTOS: MARCO RICHTER/MOVING PICTURES GERMANY, WWW.WELOVEMMA.DE

Das bringt nur

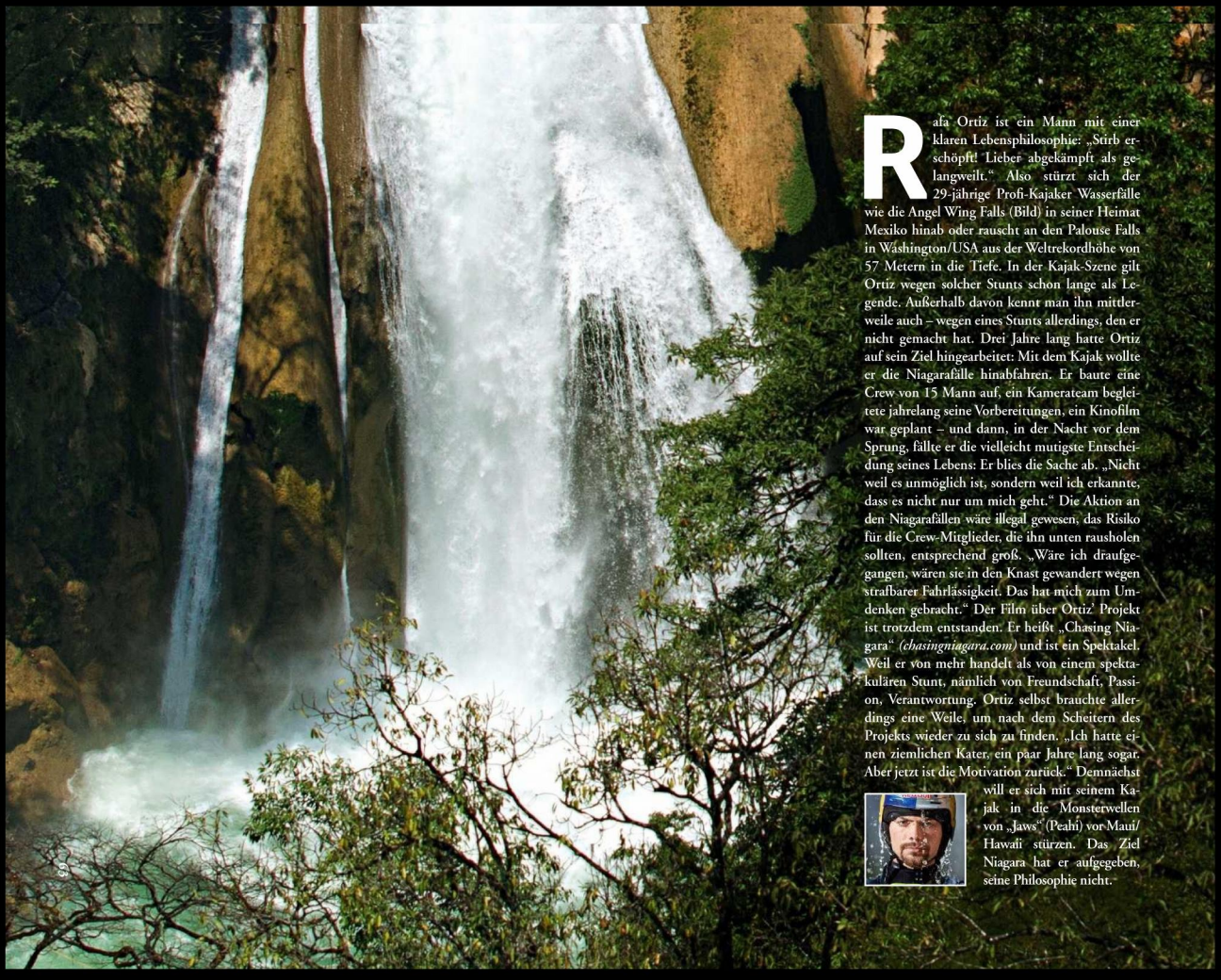
Aus der Reihe tanzen.

ABENTEUER

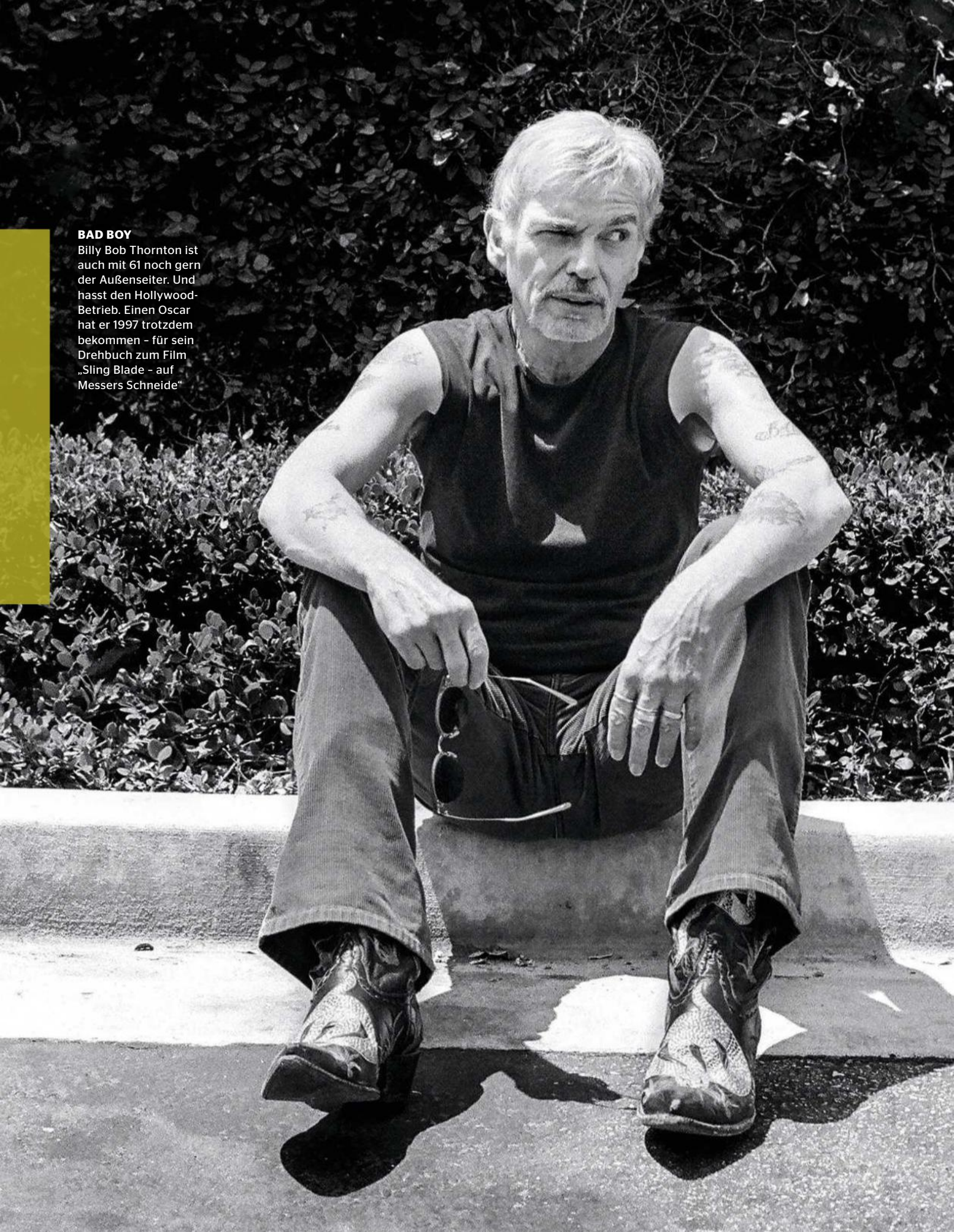
DER WASSERFALLER

Mit seinem Kajak stürzt sich der Mexikaner RAFA ORTIZ *die gefährlichsten Wasserfälle der Welt hinab. Bislang hat er überlebt. Weil er manchmal auch den Mut hat, etwas nicht zu tun*

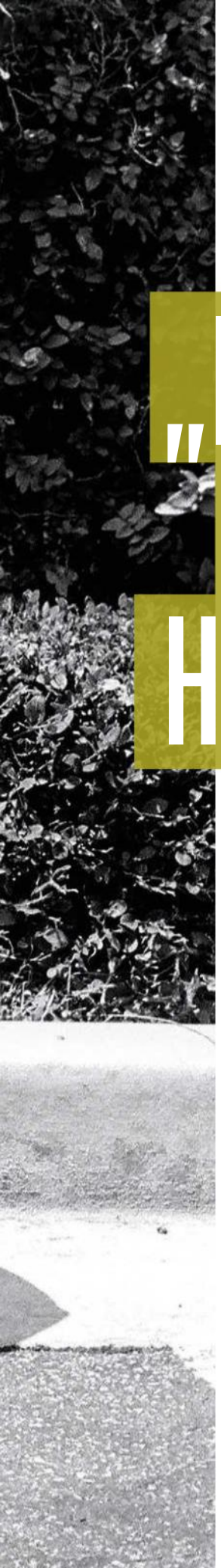
text **THOMAS BECKER** *foto* **MARCOS FERRO**



Rafa Ortiz ist ein Mann mit einer klaren Lebensphilosophie: „Stirb erschöpft! Lieber abgekämpft als gelangweilt." Also stürzt sich der 29-jährige Profi-Kajaker Wasserfälle wie die Angel Wing Falls (Bild) in seiner Heimat Mexiko hinab oder rauscht an den Palouse Falls in Washington/USA aus der Weltrekordhöhe von 57 Metern in die Tiefe. In der Kajak-Szene gilt Ortiz wegen solcher Stunts schon lange als Legende. Außerhalb davon kennt man ihn mittlerweile auch – wegen eines Stunts allerdings, den er nicht gemacht hat. Drei Jahre lang hatte Ortiz auf sein Ziel hingearbeitet: Mit dem Kajak wollte er die Niagarafälle hinabfahren. Er baute eine Crew von 15 Mann auf, ein Kamerateam begleitete jahrelang seine Vorbereitungen, ein Kinofilm war geplant – und dann, in der Nacht vor dem Sprung, fällte er die vielleicht mutigste Entscheidung seines Lebens: Er blies die Sache ab. „Nicht weil es unmöglich ist, sondern weil ich erkannte, dass es nicht nur um mich geht." Die Aktion an den Niagarafällen wäre illegal gewesen, das Risiko für die Crew-Mitglieder, die ihn unten rausholen sollten, entsprechend groß. „Wäre ich draufgegangen, wären sie in den Knast gewandert wegen strafbarer Fahrlässigkeit. Das hat mich zum Umdenken gebracht." Der Film über Ortiz' Projekt ist trotzdem entstanden. Er heißt „Chasing Niagara" *(chasingniagara.com)* und ist ein Spektakel. Weil er von mehr handelt als von einem spektakulären Stunt, nämlich von Freundschaft, Passion, Verantwortung. Ortiz selbst brauchte allerdings eine Weile, um nach dem Scheitern des Projekts wieder zu sich zu finden. „Ich hatte einen ziemlichen Kater, ein paar Jahre lang sogar. Aber jetzt ist die Motivation zurück." Demnächst will er sich mit seinem Kajak in die Monsterwellen von „Jaws" (Peahi) vor Maui/Hawaii stürzen. Das Ziel Niagara hat er aufgegeben, seine Philosophie nicht.



BAD BOY
Billy Bob Thornton ist auch mit 61 noch gern der Außenseiter. Und hasst den Hollywood-Betrieb. Einen Oscar hat er 1997 trotzdem bekommen – für sein Drehbuch zum Film „Sling Blade – auf Messers Schneide"



„IN MIR STECKT NOCH IMMER DER HARTE BURSCHE"

Er ist der einzige echte Rocker Hollywoods. Aber nach sechs Ehen und ungezählten Sex- und Drogen-Eskapaden gibt sich Schauspieler BILLY BOB THORNTON *heute etwas solider. Klar, er hat ja auch vier Kinder von drei Frauen und beruflich noch viel vor. Da bleibt weniger Zeit zum Durchdrehen als früher*

text
DAVID HOCHMAN
foto
DAN MONICK

Auf seinem linken Arm dieses eine Wort – das habe beim Stechen besonders geschmerzt, sagt Billy Bob Thornton bei unserem Interview-Treffen in L. A., als wir nach den Bedeutungen seiner vielen Tattoos fragen. „Peace" hat er sich auf die Stelle tätowieren lassen, wo früher „Angelina" stand. Seine gescheiterte Ehe mit der berühmten Kollegin Jolie, seine Skandale und Neurosen – all das hat der 61-Jährige nicht einfach hinter sich gelassen. Auch innerlich ist er gespickt mit Geschichten und Verrücktheiten. Genug jedenfalls, um weiterhin Figuren zu spielen wie den irren Weihnachtsmann in „Bad Santa 2", der gerade im Kino läuft.

Mr Thornton, Sie haben zugegeben, beim ersten „Bad Santa" während der Drehs getrunken zu haben. Wie war es beim zweiten Teil?
Nicht so wie damals. Bei „Bad Santa", Teil eins, habe ich praktisch das Leben dieses Kerls geführt. Ich hab es übertrieben. Heute bin ich

viel braver. Ich trinke ab und zu ein, zwei Biere und wache am nächsten Morgen mit einem Kater auf. Als der erste Teil Anfang der Nuller-Jahre gedreht wurde, hatte ich eine meiner unbeschwertesten Phasen. Ich drehte fantastische Filme und traf viele tolle Leute. Es war die Filmstar-Zeit schlechthin.

Es war auch die Zeit mit Angelina Jolie. Hätten Sie die Beziehung, im Nachhinein betrachtet, irgendwie retten können?

Nicht auf lange Sicht. Ein paar Jahre wäre es vielleicht noch gutgegangen, aber ich habe die Sache irgendwie verbockt. Trotzdem sind Angie und ich immer noch Freunde. Das wird immer so bleiben.

Haben Sie heute viele Freunde im Filmbusiness?

Mit ein paar Leuten, die mir wirklich wichtig sind, stehe ich in Kontakt. Mit Bill Paxton zum Beispiel, den ich sehr mag. Bruce Willis lässt regelmäßig von sich hören und auch Dennis Quaid. Außerdem sind mir Kevin Costner und John Cusack wichtig. Ansonsten habe ich im Filmbusiness keine echten Freunde. Ich bin kein Cliquentyp. Das war schon in der Schule so. Ich war immer ein Außenseiter. Ich hielt mich an die Nerds und die bösen Buben. Zu meinen Kumpels gehörten Musikfreaks und die Jungs in der Raucherecke. Heute sind die Kollegen aus meiner Band The Boxmasters gute Freunde. Ein Teil von Hollywood war ich nie. Ich konzentriere mich auf Wichtigeres.

Zum Beispiel?

Meine Tochter Bella. Sie ist zwölf Jahre alt und braucht mich nicht nur als Vater, sondern auch als Freund. Wir sind uns sehr ähnlich. Ich bin für sie da, und das weiß sie. Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden damit, welche Richtung mein Leben eingeschlagen hat. Bei mir gab es Hochs und Tiefs und alles dazwischen. Schuld ist wahrscheinlich mein Lebenshunger. Der ist unstillbar, und ich kriege ihn ebenso wenig in den Griff wie meine Neurosen.

Für Ihre Phobien sind Sie ja berühmt. Haben Sie immer noch Angst vor antiken Möbeln und Komodowaranen?

Sagen wir mal so: Ich habe immer noch einen Haufen Spleens. Ich komme zum Beispiel oft zu spät, weil ich immer erst dreimal um den Block fahren muss. Wenn ich das nicht tue, geht mindestens die Welt unter.

Wie geht es Ihren Panikattacken?

Manchmal überfällt mich das aus heiterem Himmel. Dann fühle ich mich von der Welt vollkommen abgekoppelt, und alles ist wie mit einem dünnen weißen Film überzogen. Ich kann dann zwar atmen, aber nur sehr flach. Das Paradoxe an der ganzen Sache ist, dass ich bei wirklichen Notfällen die Ruhe selbst bin. Wenn am Set zum Beispiel einer gegen eine Mauer kracht, dann übernehme ich das Kommando und leiste Erste Hilfe. Auch wenn ich kaum mehr als 60 Kilo wiege – in mir steckt immer noch der harte Bursche vom Land.

Wie ist die erste Erinnerung an Ihre Kindheit?

Der Vorgarten meiner Großmutter. Dort bin ich aufgewachsen, in Alpine in Arkansas. Ein Dorf mit etwa 100 Einwohnern. In der kleinen Hütte meiner Großmutter kamen alle zusammen. Grandma hat den Leuten, die weder lesen noch schreiben konnten, bei der Steuer geholfen. Das waren Holzfäller. Anstatt meiner Großmutter Geld zu geben, schenkten sie ihr eine Kiste Pfirsiche.

In Ihrer Autobiografie schreiben Sie auch über Ihren Vater. Und Sie verzeihen ihm, dass er Sie körperlich misshandelt hat …

Ich glaube, bis auf Mord kann man alles verzeihen. Ich verstehe, warum mein Vater sich so verhalten hat. Ich denke, er fühlte sich schuldig, dass er seiner Familie nicht mehr bieten konnte, und das hat bei ihm wohl Gefühle wie Neid, Eifersucht und Wut ausgelöst. Die ließ er genau an den Leuten aus, um die er sich gern besser gekümmert hätte.

Wie alt war er, als er starb?

44 oder 45. Er war Feuerwehrmann auf einem Navy-Zerstörer und ist an Brustfellkrebs gestorben. Die Arbeit hat ihn umgebracht. Meine Mom lebt noch. Sie ist 83 und wohnt mit meinem Bruder, seiner Frau und zwei Enkelkindern in Nordkalifornien.

Dachten Sie schon als Jugendlicher daran, eine Karriere als Schauspieler zu starten?

Nein. Ich wollte unbedingt Werfer bei den St. Louis Cardinals werden. Baseball bedeutete mir alles. Aber dann verletzte ich mich und musste etwas anderes machen. Und weil alle interessanten Mädchen auf der Highschool im Theaterkurs waren, ging ich auch hin. Eines Tages sagte meine Lehrerin: „Hey, die meisten Schüler haben diesen Kurs belegt, um eine ruhige Kugel zu schieben, aber du hast Talent. Du solltest dranbleiben."

Haben Sie damals viel gefeiert?

Wir haben es krachen lassen, mit Drogen, Alkohol und Sex. Aids war noch kein Thema, niemand machte sich Gedanken. Beim Sex

BILLYS HIGHLIGHTS HEUTE UND DAMALS

1 In der Serie „Goliath" (o. l.) spielt Thornton einen abgehalfterten Anwalt, der häufiger zur Flasche als zu Gesetzestexten greift … **2** … was ihn nicht daran hindert, sich auch in der Komödie „Bad Santa 2" (o. r.) ordentlich einen hinter den Nikolaus-Bart zu kippen. **3** Die Ehe mit Angelina Jolie (unten) hielt von 2000 bis 2003. Vor zwei Jahren heiratete Thornton seine langjährige Lebensgefährtin Connie Angland

FOTOS: GETTY IMAGES, DAN MONICK, PR (2)

galt: Probier aus, was du willst. Klar, man konnte sich einen Tripper holen, aber dann ließ man sich Penicillin verschreiben.

Wie lange ging das so?

Na ja, es wird relativ schnell langweilig. Mit 20 habe ich dann auch härtere Sachen genommen, und es ging mir gut. Wir haben wirklich alles ausprobiert. Ich stand eher auf Downer. Nach dieser frühen Experimentierphase haben mich Drogen nicht mehr besonders interessiert. Nicht mal Gras. Ich glaube, ich vertrage es einfach nicht. Wenn ich kiffe, bilde ich mir ein, das FBI wäre hinter mir her. Mein Herz rast, und ich werde komplett paranoid.

Für einen handfesten Skandal haben Sie bei den Dreharbeiten zu „London Fields“ gesorgt. Man sagte Ihnen einen Seitensprung mit Ihrer Filmpartnerin Amber Heard nach, der ihren damaligen Mann Johnny Depp in rasende Eifersucht versetzt haben soll.

Eine lächerliche Geschichte, an der nicht das Geringste dran ist. Damals war ich gerade mit meiner Band auf Tour, saß gemütlich in meinem Sessel, und dann stand plötzlich diese Sache im Internet. Presseleute fragten, ob ich eine Erklärung abgeben will. Nein, wollte ich nicht. Die Geschichte war von vorne bis hinten erfunden.

Bleiben wir beim Thema Liebe. Was sollten Männer über Frauen wissen?

So oft, wie ich verheiratet war, bin ich wahrscheinlich nicht der Richtige, um das zu beantworten. Oder vielleicht gerade deswegen? Eines habe ich auf jeden Fall gelernt: Wenn man mit einer Frau liiert ist und abends in der Restauranttoilette mit einer anderen eine Nummer schiebt, wird sie einem das in der Regel verzeihen. Es waren schließlich keine Gefühle im Spiel. Es war bloß ein dummer Ausrutscher. Wenn man aber Gefühle entwickelt, sich in eine andere verliebt, auch wenn man keinen Sex mit ihr hat, dann sieht die Sache schon anders aus.

„WENN ICH KIFFE, DENKE ICH, DAS FBI WÄRE HINTER MIR HER"

Mit Connie Angland, der Mutter Ihrer Tochter Bella, sind Sie inzwischen über zehn Jahre zusammen. Vor zwei Jahren haben Sie geheiratet. Ist sie endlich die Richtige?

Ja, das war's jetzt. Wir gehören zusammen. Sie hat mir beigebracht, die Beständigkeit zu genießen. Connie hat wirklich nur mein Bestes im Sinn. Sie ist zufrieden mit dem, was wir uns gemeinsam aufgebaut haben. Und sie kennt mich. Sie weiß, dass ich niemand bin, der gern in der Welt herumgondelt und exotische Orte besucht. Angie wusste das auch. Sie wusste, dass ich nicht in Vietnam oder China oder sonstwo leben und ständig durch die Gegend jetten würde. Genauso war ihr klar, dass ich niemals ein großes Gesellschaftstier sein würde. Ich habe etwas von einem Einsiedler. Nachts bleibe ich lange wach, und am Tag schlafe ich …

… wenn Sie nicht gerade arbeiten! Seit ein paar Jahren sind Sie ja vermehrt fürs Fernsehen im Einsatz. Die Krimiserie „Fargo“ ist Kult, und „Goliath“ läuft seit Kurzem bei Amazon Prime. Sind Sie ein Fan von Serienmarathons?

Ganz und gar nicht. Ich bin großer Baseball-Fan, und ich liebe Football, meistens schalte ich daher den Sportkanal ein. Oder den Smithsonian Channel, weil da so schräge Dokus laufen. Ich habe auch schreckliche Flugangst, deshalb sehe ich mir gern „Air Desasters“ an, eine Sendung über Flugzeugkatastrophen.

Gerade waren Sie mit Ihrer Band auf Tour. Wären Sie gern Vollzeit-Rocker?

Eigentlich nicht. Ich mag es, zwischen der Musik und der Schauspielerei hin und her zu wechseln. Wir machen gute Platten. Aber im Musikbusiness lässt sich kein Geld mehr verdienen, außer man ist ein echter Star aus der Pop-, Hip-Hop- oder Nashville-Country-Szene. Wir hatten ein paar gute Kritiken und tolle Tourneen, aber ich hoffe, das war noch nicht alles.

Klingt ein bisschen ehrgeizig.

Genau. Und ich verrate Ihnen mal was: Momentan läuft alles ziemlich gut. Ich bin glücklich mit meiner Familie und mit meiner Arbeit. Ich brenne immer noch. Nur das Feiern und Mitmischen ist mir nicht mehr so wichtig. Solange ich noch Sachen machen kann, die sich gut anfühlen und die die Leute mögen, ist alles gut.

Sommer ist ein Gefühl.

Mit dem neuen C-Klasse Cabriolet können Sie auch die Wintersonne genießen. Dank Allradantrieb 4MATIC* und dem optionalen Cabriolet-Komfort-Paket mit AIRSCARF und AIRCAP fahren Sie offen, wann immer Sie wollen. Erleben Sie es selbst bei einer Probefahrt. Das neue C-Klasse Cabriolet. Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

*In Verbindung mit ausgewählten Motorisierungen.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Offen für Angebote? Ab sofort auch im Online-Store:
www.online-store.mercedes-benz.de

SEIN GARTEN EDEN
„Es ist genau der Flecken Erde, den ich jahrelang gesucht habe", sagt Jochen Zeitz über seine Farm in Kenia. 2003 hat er das 200 Quadratkilometer große Areal gekauft – und dort seitdem eine Art Modell einer gerechter funktionierenden Welt aufgebaut

DER BESSER MACHER

Er war der Star unter den deutschen Managern, rettete Puma vor dem Untergang. Jetzt hat JOCHEN ZEITZ *eine Farm in Kenia. Und ein neues Ziel: zeigen, wie Wirtschaft für Mensch und Natur funktioniert. Besuch bei einem Mann, der einen Traum lebt*

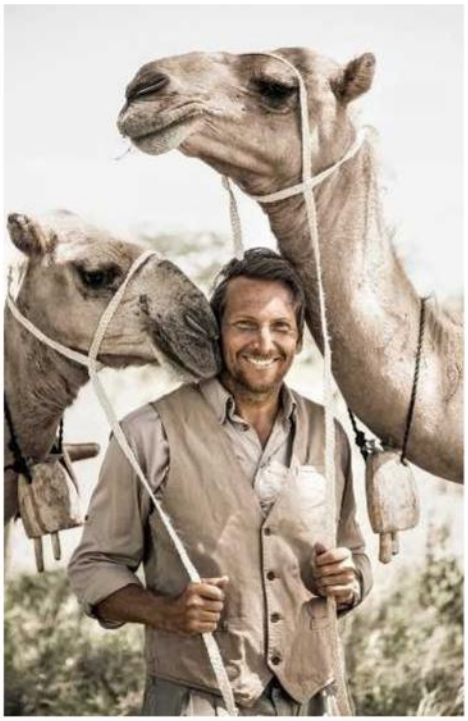
text
SILKE BENDER

fotos
DAVID CROOKES

Es ist 6.30 Uhr morgens, und der afrikanische Himmel zeigt, was er kann. Die aufgehende Sonne malt dramatische orangefarbene Flecken in die bizarr zerrissenen Wolken. Der Horizont glüht fast pink. Jochen Zeitz, 53, Dreitagebart, Fleece-Jacke, nimmt einen Schluck Tee und blickt über die Savanne hinweg in Richtung des 5200 Meter hohen Mount Kenia. „Gleich", flüstert er. Dann sieht er in Ruhe zu, wie die Sonne hinterm Horizont hervorkriecht. So viel Zeit muss sein.

Der Mann, der so versonnen in den kenianischen Sonnenaufgang blickt, war einmal Deutschlands bestbezahlter Wirtschaftsboss. Der Superstar der deutschen Managerszene. Ein Mann, der um die Welt jettete, den Sportkonzern Puma vor der Pleite rettete und dessen Aktionären traumhafte Gewinne bescherte. Heute verbringt Jochen Zeitz einen großen Teil seines Lebens in der kenianischen Savanne, möchte dem afrikanischen Kontinent ein spektakuläres Museum für zeitgenössische Kunst schenken und plädiert leidenschaftlich für einen neuen Ökokapitalismus. Ein Widerspruch? „Nein", findet Zeitz. „Ich habe keine Kehrtwende gemacht. Es war der Prozess einer Bewusstwerdung." Was genau er damit meint? Ein Besuch auf seiner Farm Segera in Kenia ist die beste Möglichkeit, es herauszufinden.

Der Morgen ist noch kühl, als wir in einem offenen Land Rover aufbrechen, um sein privates Paradies zu erkunden. Es liegt etwa fünf Autostunden nördlich von Nairobi und misst rund 200 Quadratkilometer, was bedeutet, dass es „exakt 3,4-mal größer als Manhattan" ist, wie Zeitz lächelnd anmerkt. Größer als die Heimat des Weltfinanzzentrums.



ABENTEURER IM KOPF
Zeitz setzt seine Visionen in Taten um. Im Herbst 2017 soll sein Museum für moderne afrikanische Kunst in Kapstadt eröffnen (o. l.). Auf seiner Farm Segera hat er eine Öko-Luxus-Lodge eröffnet *(www.segera.com;* ab ca. 980 Euro pro Nacht)

Und faszinierender: Gerade mal ein paar Minuten sind wir unterwegs, als wir der ersten Elefantenherde begegnen. Es folgen in wie von Geisterhand choreografierten Abständen: Gazellen, Impalas, Giraffen, Zebras, Wasserbüffel. Zeitz kann jede Tierart benennen. Auch auf Suaheli. Er hat die Sprache mit Hilfe einer CD im Auto gelernt – bei seinen Fahrten in die Puma-Zentrale nach Herzogenaurach.

Es war das Jahr 1993, als er mit gerade einmal 30 Jahren den Vorsitz des Sportkonzerns übernahm. Als jüngster CEO eines börsennotierten deutschen Unternehmens führte er den Pleitekandidaten wieder in die schwarzen Zahlen. Die „Financial Times" kürte Zeitz dreimal in Folge zum „Strategen des Jahres". Allein im Jahr 2010 verdiente er 9,8 Millionen Euro. Eilte von Erfolg zu Erfolg – und hörte doch nicht auf, seine Arbeit zu hinterfragen. Nachdem er zunächst als harter Sanierer aufgetreten war, Stellen strich und die Fertigung ins Ausland verlagerte, begann er bald, sich für bessere Produktionsbedingungen einzusetzen, und entwickelte den Plan, Puma zum nachhaltigsten Sportkonzern der Welt umzubauen. Einerseits aus strategischen Gründen. Aber auch weil in ihm eine Erkenntnis reifte: „Ich habe gesehen, welch große Verantwortung Unternehmen tragen und dass diese, noch vor der Politik, die Chance haben, Dinge zum Besseren zu kehren. Für mich sind Umwelt- und soziale Probleme vor allem mit der Wirtschaft zu lösen."

Kann das wahr sein? Diese Einsicht, die fast wie Marketing in eigener Sache klingt: Ist sie wirklich mehr als das – nämlich tatsächlich eine unternehmerische Vision von Verantwortung? Zeitz' Biografie spricht dafür. Seit seinem Ausstieg bei Puma 2012 hat er sich intensiv um Segera gekümmert. Und die Farm ist, wie sich im Laufe des Tages zeigt, weit mehr als nur ein traumhaftes Naturreservat. Sie umfasst einen Agrarbetrieb mit über 3000 Rindern, eine Öko-Luxus-Lodge für betuchte Touristen und ein Privatmuseum, in dem Zeitz seinen Gästen Teile seiner Sammlung zeitgenössischer afrikanischer Kunst zeigt. Mehr als 200 Menschen leben von und mit seiner Farm. Er beschäftigt die Bewohner angrenzender Dörfer, hilft ihnen, Schulen und Sportplätze zu bauen, und initiiert Geschäftsideen wie etwa ein Atelier, in dem Frauen handgemachten Schmuck an Touristen verkaufen. Nur nennt er diesen Realität gewordenen Vorschlag für eine bessere Welt anders – nämlich: ein langfristig angelegtes Business-Modell, das auf seiner Philosophie der vier Cs beruhe: Conservation, Community, Culture, Commerce. Eine Firma also, die nachhaltig ist, die die lokale Bevölkerung einbezieht, die regionale Kultur berücksichtigt und bei alldem auch noch wirtschaftlich funktioniert.

„Business muss Teil der Lösung werden und nicht Teil des Problems", sagt Zeitz, als er abends auf der Veranda seines Privathauses auf Segera sitzt. Dieser Gedanke liegt auch seinem neuesten Projekt zu Grunde: Im Herbst 2017 soll in Kapstadt das „Zeitz Museum for Contemporary Art Africa" eröffnen. Das erste Museum für zeitgenössische afrikanische Kunst des Kontinents. Zeitz hat sich dafür mit Investoren zusammengetan, die in Kapstadt die Einkaufs- und Vergnügungsmeile V&A Waterfront betreiben. Die finanzieren den Umbau eines fast 100 Jahre alten, direkt am Atlantik gelegenen Getreidesilos. Er stellt im Gegenzug seine Kunstsammlung zur Verfügung, die er in den vergangenen zehn Jahren mit Hilfe des südafrikanischen Kurators Mark Coetzee zusammengetragen hat. Sie gilt als die Bedeutendste ihrer Art. Zeitz' Ziel: Er möchte eine nachhaltige Plattform für Kunst aus Afrika schaffen, diese weltweit sichtbarer machen. Experten sähen das Projekt bereits „auf dem Niveau eines Guggenheim Museum in New York oder einer Tate in London". Er mag seinen Erfolg nicht mehr in Euro zählen. Seinen Ehrgeiz aber hat er nicht verloren.

MILLIONÄRSSPIELZEUG
Mit der legendären G-AAMY flog Robert Redford in „Jenseits von Afrika“ einst in den Filmtod. Heute dreht Zeitz damit Runden über seiner Farm. Er hat den gelben Vogel bei einer Auktion in Paris entdeckt und fand: „Er muss zurück nach Afrika“

FOTOS: XXX (X)

FOTO: JOCHEN MANZ

DER TRIMARAN ist in Sachen Fahrstabilität jeder anderen Rumpfform überlegen. Auch Katamarane (mit zwei Rümpfen) liegen nicht so satt und ruhig auf dem Wasser. Bei der Entwicklung der „Adastra“ spielte darüber hinaus die Form der einzelnen Rümpfe eine tragende Rolle. Das Schiff verdrängt vergleichsweise wenig Wasser

VILLA MIT HOCHSEEBLICK

John und Orion Shuttleworth haben die vielleicht spektakulärste Superyacht der Weltmeere gebaut. Die „ADASTRA“ ist ein rundum vollverglaster Wohntraum. Dabei verfolgten die zwei Briten aber ein ganz anderes Ziel als wahnwitzigen Luxus: ökologische Effizienz

text **MICHAEL GÖRMANN**

EFFIZIENZ war den Designern wichtiger als das Tempo. Bei 10,5 Knoten Reisetempo verbraucht die „Adastra“ 25 Liter pro Stunde – etwa halb so viel wie vergleichbare Yachten. Mit vollem Tank (30.000 Liter) kommt sie 18.500 Kilometer weit

FOTOS: JOCHEN MANZ (2), SHUTTLEWORTH DESIGN

DIE HYDRODYNAMIK des schmalen Hauptrumpfs mit zwei Auslegern, ohne die er gar nicht schwimmfähig wäre – das ist das Geheimnis der Konstruktion. 23,2 Knoten schafft die „Adastra". 32 Knoten (fast 60 km/h) wären theoretisch möglich

FOTOS: KING FUNG, JOCHEN MANZ

Sie sieht aus wie ein Kampfflieger aus „Star Wars“. Aber bei der „Adastra“ ist das Design keine Effekthascherei. Es macht sie bei ungewöhnlicher Breite, die Stabilität bringt, ganz ungewöhnlich effizient und schnell. Weil ihr Rumpf und die geschwungenen Ausleger kaum Wasser verdrängen. So trotzt die „Adastra“ selbst heftigsten Hochseestürmen, wie sie bei mehreren Atlantik- und Pazifik-Überquerungen bewies. Der lange, schmale Rumpf schneidet hydrodynamisch durchs Wasser wie ein heißes Messer durch Butter, wäre aber allein nicht schwimmfähig. Erst die beiden äußeren Rümpfe machen den 42,5-Meter-Keil zum Schiff. Und zu was für einem! Luke Skywalker würde es sich sofort zulegen. Wie jeder Mann. Kann aber keiner. Denn es gibt nur dieses eine unverkäufliche Modell, das der britische Yacht-Designer John Shuttleworth mit seinem Sohn Orion gebaut hat. Fünf Jahre brauchten sie dafür.

Umso rasanter ist das Ergebnis unterwegs: „32 Knoten Höchstgeschwindigkeit wären nach unseren Berechnungen möglich“, sagt Konstrukteur Shuttleworth, „aber wir haben sie auf 23,2 Knoten begrenzt.“ Das ist immer noch fast doppelt so schnell wie die Durchschnittsgeschwindigkeit vergleichbarer Superyachten. Auf diese Weise kommt Shuttleworth mit nur einer statt zwei Maschinen aus. Und die ist auch noch erheblich leichter. Statt 15,6 Tonnen wiegt der ganze Antrieb nur 1,2 Tonnen. Da bleibt Spielraum für Luxus: Lounge, Bar, Speisesaal, diverse Kabinen – und einen Tank, mit dessen Füllung es die effiziente „Adastra“ einmal um die halbe Welt schafft.

WIE EIN KAMPFJET
auf dem Wasser mutet die „Adastra“ an. Das Cockpit ist aber nicht die einzige Steuerzentrale. Das 42,5-Meter-Schiff lässt sich auch per iPad fernlenken

DER NEUE MOKKA X

» 30 % hellere Sicht dank intelligenter LED-Scheinwerfer*

» Front-Kollisionswarner

» Intelligenter Allradantrieb

» OPEL OnStar® mit automatischer Unfallhilfe**

Mit den Innovationen der Oberklasse.

Die genannten Features sind teilweise optional bzw. in höheren Ausstattungen verfügbar.
*LED-Technologie leuchtet 30 % heller als Halogen. **Der Service von OnStar erfordert einen Vertrag mit OnStar Europe Ltd. und ist nach einer Testphase kostenpflichtig.

opel.de

MACHEN SIE MIT!

Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. Die schönsten Fahrzeuge und die besten Liebeserklärungen erscheinen immer an dieser Stelle.

MEIN SCHLITTEN & ICH

Er ist 3-D-Formgestalter in der Automobilbranche. Und Maik Kern hat einen Wagen, dessen Form seit Vorkriegszeiten für Furore sorgt: ein FORD MODEL A HOT ROD

text **MAIK KERN**
fotos **MICHAEL GÖRMANN**

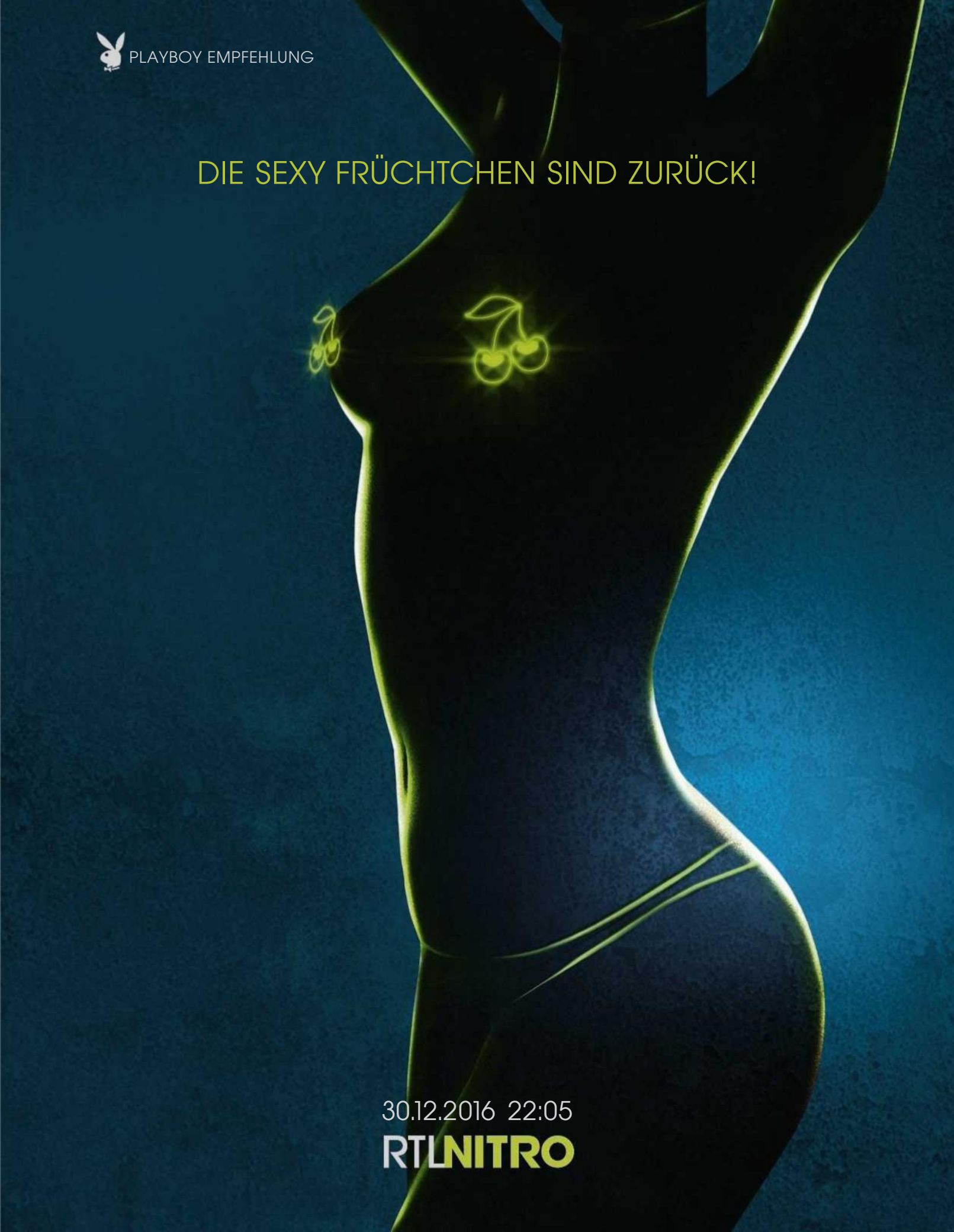
Wie ich zu meinem Schlitten kam, ist eine lange Geschichte. So ein Auto ist schon sehr extrem, das kauft man sich nicht einfach mal so. Begonnen hat alles mit dem „Street Mag"-Magazin im Jahr 2003. Ich blätterte darin und war auf einen Schlag im Ami-Fieber. Etwa ein Jahr dauerte es noch, und ich kaufte mir mein erstes US-Car: einen 1968er-Pontiac Firebird. Er ist mir übrigens bis heute treu geblieben.

Doch die Liebe zu echten Hot Rods will sich langsam entwickeln, sie braucht Zeit. Auf etlichen Treffen in Deutschland, Österreich und der Schweiz fuhren mir in den folgenden Jahren immer wieder heißgemachte Vorkriegsautos über den Weg. Sie faszinierten mich mehr und mehr, aber zum Kauf durchringen konnte ich mich lange nicht. Dann aber, auf irgendeinem Oldtimer-Flohmarkt, fiel mir das „Hop Up"-Magazin in die Hände. Bingo. So klasse, wie die Hot Rods dort in Szene gesetzt wurden, hatte ich es noch nicht erlebt. Es war um mich geschehen. Mir war klar: So ein Ding musst du haben. Das ist genau mein Style.

Im November 2015 konnte ich mir schließlich meinen Traum erfüllen. Seitdem steht ein 1931er-Ford Modell A mit Top Chop in meiner Garage. Der Wagen kommt ursprünglich aus Kalifornien und wurde vermutlich in den späten 1970ern umgebaut. Sein Herz ist ein V8, versteht sich. Schon das Starten ist jedes Mal ein Genuss. Mit dem Wagen über Landstraßen und durch kleine Dörfer zu cruisen – einfach der Hammer. Wobei „Cruisen" eher puristisches Fahren als komfortables Gleiten meint. Man spürt jede Bodenwelle und jedes Steinchen.

Technisch gesehen, steht mein Rod erst am Anfang. Es ist noch einiges geplant. Hinterachsaufhängung, Federn, Speichenräder, das steht alles auf dem Programm. Auch das Interieur wird noch geändert. Mir schwebt der Look im Stil eines alten Flugzeugs vor. Das braucht aber noch ein bisschen Zeit. Umbauten wie dieser sind ohne Sachverstand nicht möglich. Mein Freund Goran ist mir bei Motor und Getriebe schon seit Jahren ein sehr guter Berater – auch mal Pannenhelfer in der Not. Und wenn es mit meinen Styling-Ideen ganz dicke kommt, ist meine Freundin am Zug. Melanie öffnet mir oft die Augen und nimmt mir die rosarote (bzw. rostrote …) Brille ab, damit ich wieder klar sehe. Ohne sie hätte ich eine Menge Schrotthaufen daheim.

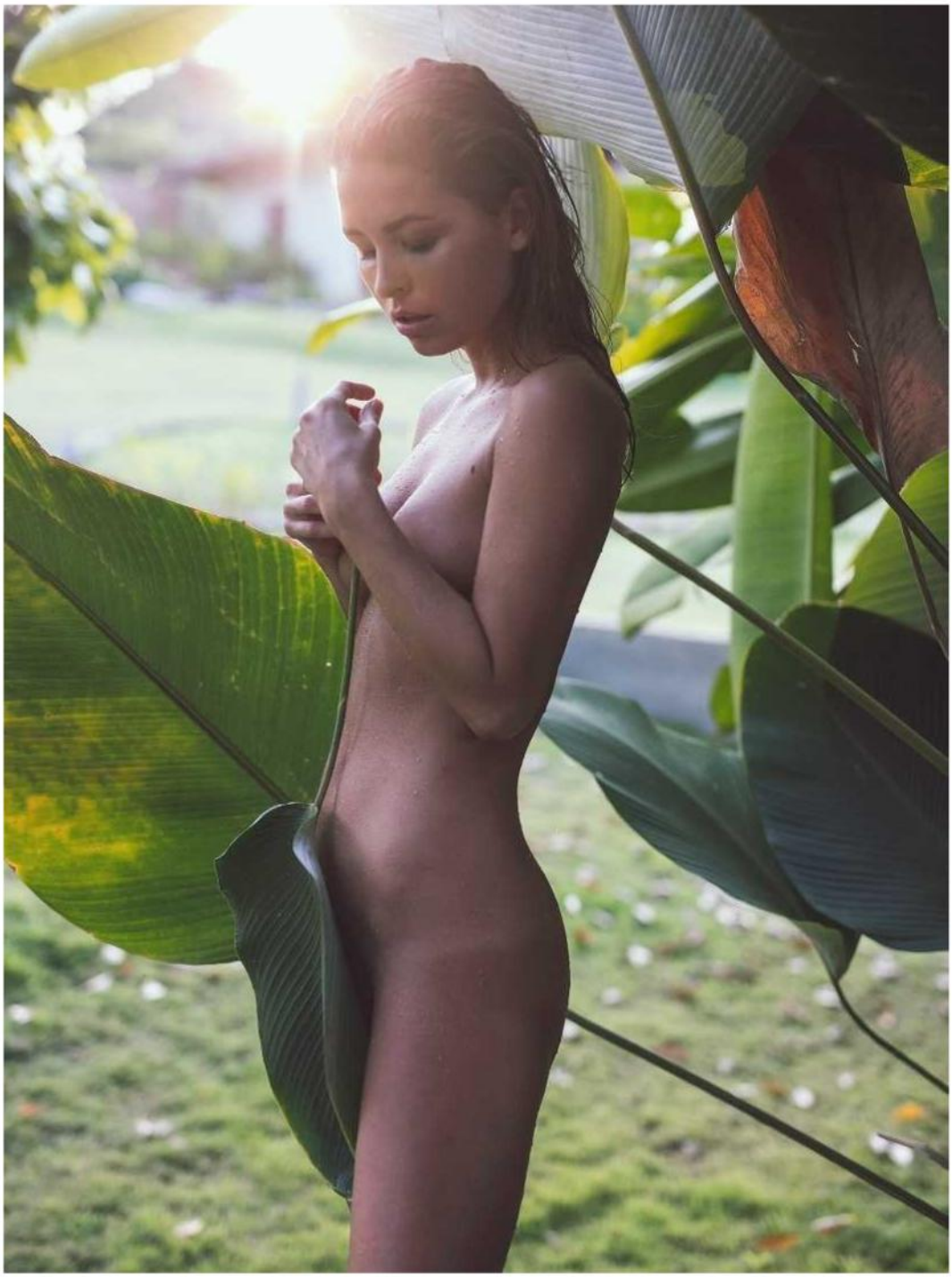
Geschwindigkeit
140 KM/H
Motor
V8
Hubraum
4949 CCM
0–100 km/h
12 SEKUNDEN
Leistung
250 PS
Wert
30.000 EURO


PLAYBOY EMPFEHLUNG
DIE SEXY FRÜCHTCHEN SIND ZURÜCK!
30.12.2016 22:05
RTLNITRO

Marisa

Sie nennt ihr Leben „eine Insel“ und zeigte uns, wie sie das meint: Miss Januar **MARISA PAPEN** *ist ein Enfant terrible der Instagram-Szene, das gern mit nackter Haut provoziert und weder Arbeit, Häuslichkeit noch Kleidung mag. Nur Schönheit und Spaß. Überall auf der Welt. Was andere darüber denken? Ihr doch egal*

fotos **JASPER SUYK**



MARISA PAPEN

ALTER: *24* **GEBURTSORT:** *Heusden-Zolder, Belgien* **WOHNORT:** *Nomadin* **MASSE:** *92-65-92*

Frei um jeden Preis

Ich bin eine freie Künstlerin. Ich arbeite für keine Agentur und auch nicht für Marken. Klar, man kann sagen, dass das nicht die klügste Entscheidung ist, denn ich könnte eine Menge Geld mit Werbung verdienen. Aber ich arbeite allgemein einfach nicht gern. Ich habe es mal mit normaler Arbeit versucht, aber das war nichts für mich. Ich liebe es einfach, meine eigenen Projekte zu gestalten, denn das fühlt sich nicht nach Arbeit an. Ich bin nackt an schönen Plätzen mit netten Menschen und lasse mich fotografieren. Ich will frei sein.

Meine eigene Insel

Das Einzige, was ich immer dabeihabe, ist meine Insel. Sie ist kein realer Ort, sondern eher ein Luftschloss. Wohin auch immer es mich verschlägt: Ich mache mir keine Gedanken darüber, was die Leute über mich denken könnten. Die Insel ist für mich ein „Way of life". Ich wache jeden Tag auf meiner Insel auf, und es gelten nur meine Regeln. Mehr brauche ich nicht. Ich habe keine Wohnung irgendwo auf der Welt. Ich bin eine Nomadin. Aber na ja, eine richtige, eigene Insel wäre natürlich auch nicht schlecht.

Keine Lust auf Regeln

Ich hatte meine Konflikte mit Social Media. Instagram hat meinen Account fünfmal gelöscht wegen zu viel Nacktheit. Fünfmal habe ich einen neuen eingerichtet. Was ich an Social Media liebe: Man kann mit Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt treten. Andererseits bin ich kein großer Fan der prüden Bestimmungen in sozialen Netzwerken. Es fällt mir schwer, mich an Regeln zu halten.

Poesie und Aktfotografie

Ich schreibe gern Gedichte zu meinen Fotostrecken. Ich würde nicht so weit gehen, mich als Dichterin zu bezeichnen, aber ich denke, meine Poesie kann meine Fotos bereichern. Das funktioniert auch umgekehrt. Beides steht in Wechselwirkung zueinander.

Mein Vibrator

Vor ein paar Monaten kontaktierte mich eine niederländische Sex-Toy-Firma: „Hey, Marisa, würdest du gern deinen eigenen Vibrator designen?" Am Anfang war ich skeptisch, dann dachte ich: Warum eigentlich nicht, das klingt doch lustig. Also haben wir uns zusammengesetzt und über den Namen, das Aussehen und den Preis nachgedacht – das hat echt Spaß gemacht. Ich finde, meinen Vibrator sollte jede mal probieren. Ich kann ihn jedenfalls nur empfehlen.

Ein Radfahrer fährt ganz gemütlich in Schlangenlinien genau vor einer Straßenbahn her. Der Straßenbahnfahrer flucht und ärgert sich, schließlich lehnt er sich raus und brüllt: „Du hirnloser Depp, kannst du denn nicht woanders fahren?“ Darauf der Radfahrer lächelnd: „Ich schon.“

Ein Mann wacht nach einer Operation aus der Narkose auf, seine Lider flattern, am Bettrand sieht er seine Frau sitzen und wispert: „Du bist wunderschön!“ Dann fallen ihm die Augen wieder zu. Als er erneut aufwacht, spricht er erneut seine Frau an: „Du bist wirklich niedlich.“ Antwortet sie: „Ach so? Eben war ich noch wunderschön!“ Er: „Na ja, die Medikamente lassen langsam nach.“

Drei Freunde sitzen in der Kneipe und vertreiben sich die Zeit damit, Filmtitel mimisch darzustellen. Der Erste zeigt seine rechte Faust und vier Finger der linken Hand, und die anderen raten: „Vier Fäuste für ein Halleluja?“ Richtig. Der Zweite greift in seine Hosentasche und legt Kleingeld auf den Tisch. Da rufen die anderen: „Für eine Handvoll Dollar!“ Als der Dritte an der Reihe ist, überlegt er lange. Dann nimmt er sein Gebiss aus dem Mund und hängt es an das Geweih hinter sich an der Wand. Die anderen Freunde sehen ihn nur fragend an. Schließlich erklärt er: „Die Brücke am Kwai.“

„Herr Doktor, jedes Mal wenn ich kurz vor dem Orgasmus stehe,

farbenblind.“ Antwortet der Mann: „Ich muss dir auch was gestehen, ich bin nicht aus Gera, sondern aus Ghana.“

„Einen Gin Tonic, bitte!“ – „Na hören Sie mal, das ist hier ein Elternabend!“ – „Ach ja, natürlich. Dann lieber einen Doppelten!“

Witze über TOFU *finden wir* EINFACH GESCHMACKLOS.

An der Essensausgabe fragt der Koch: „Zum Hieressen oder zum Mitnehmen?“ Daraufhin wird er vom Gast aufs Übelste beschimpft und verflucht. Grinsend dreht sich der Koch zu seinem Angestellten um und meint: „Ich liebe meinen Job im Gefängnis.“

Zwei Nachbarinnen treffen sich im Treppenhaus. Sagt die eine: „Ich schlafe abends sehr schlecht ein.“ Antwortet die andere: „Das kenne ich. Ich zähle dann immer bis drei.“ – „Ach, und das hilft? Das hätte ich ja nicht gedacht.“ – „Na ja, manchmal zähle ich auch bis halb vier …“

schläft sie mir ein. Was kann ich dagegen tun?“ – „Kommen Sie in den nächsten Tagen mit Ihrer Frau zu mir, dann reden wir gemeinsam darüber.“ – „Welche Frau? Ich rede von meiner rechten Hand!“

Beim Bäcker: „Das Ding da, bitte!“ Antwortet die Verkäuferin: „Das heißt Schnecke!“ Daraufhin der Kunde: „Okay, Schnecke. Das Ding da, bitte!“

Der Ehemann sitzt vorm Fernseher und fragt: „Schatz, hast du Lust auf einen Spaziergang?“ Antwortet sie: „Na, klar. Sehr gern.“ Daraufhin er: „Gut, dann bring auf dem Rückweg Bier und Kippen mit.“

Ein Paar hat Sex, und sie mosert danach die ganze Zeit, wie schlecht er war. Während sie sich immer weiter beschwert, steht er auf, zieht sich an, nimmt seine Jacke und geht zur Tür. Da unterbricht sie ihr Jammern und fragt: „Wo willst du denn jetzt hin, mitten in der Nacht?“ Antwortet er: „Ich hole mir eine zweite Meinung.“

Frau Müller sagt zu ihrem Mann: „Ich muss dir was gestehen, ich bin

HUMOR WIRD BELOHNT …

Wenn Sie einen Witz beisteuern, erhalten Sie von Playboy und Wein & Vinos als Dankeschön jeweils zwei Flaschen der leckeren Wein & Vinos-Hausweine! Es erwarten Sie zweimal Spaniens Superstar Tempranillo – einmal jugendlich frisch und einmal mit sechs Monaten Reife in edlen Barriques – sowie ein saftig-sinnlicher Garnacha. Spanischer Hochgenuss vom Berliner Spanien-Experten Wein & Vinos, zu bestellen unter *www.vinos.de*.

Unsere Anschrift:
PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH
Stichwort: „Playboy Witz“
Arabellastraße 23
81925 München
E-Mail: *redaktion@playboy.de*

Leider können wir nicht alle Einsendungen berücksichtigen.

FÜR ALLE FANS VON SCHWARZEM HUMOR

THE CLEVELAND SHOW

SONNTAGS 21:00

WWW.COMEDYCENTRAL.TV/CLEVELAND-SHOW

COMEDY CENTRAL

SCHMUCKES STÜCK
Dank 3-D-Effekten scheinen die Zifferblätter für Stunden- und Sekundenanzeige in diesem rotgoldenen Chronoswiss-Kunstwerk der Zeitmessung zu fliegen. Daher auch der Name: „Sirius Flying Regulator". Eine Ikone der Uhrmacherei. Ca. 16.500 Euro, über *www.chronoswiss.com*

MÄNNER, WÜNSCHE WERDEN WAHR

Ihre Lieben wissen nicht, was sie Ihnen schenken sollen, weil Sie von allem schon das Beste besitzen? Trugschluss! Hier sind 10 DINGE, DIE MAN EINFACH NUR HABEN WILL – *Klassiker, Neuheiten und weitere Objekte der Begierde*

fotos **SCHÖTTGER** *redaktion* **SABRINA SIEGEL**
produktion **CORINNA BECKMANN**

WELTENBUMMLER Guter Flugstil verlangt eine gewisse Leichtigkeit und einen eleganten Auftritt nach der Landung. Der „F38 Trolley" von Vocier hat Handgepäckgröße und Platz für zwei Anzüge, die darin glatt bleiben. Und sieht auch noch selbst verdammt gut aus. Ca. 995 Euro, über *www.vocier.com*

KLANG-QUEEN Mit der „Les Paul Standard 2017 T" lässt Gibson das 1952er-Urmodell weiterleben – so wenig totzukriegen wie seine Maestros: unter anderem Slash, Jimmy Page und Billie Joe Armstrong. Ca. 2700 Euro, über *www.gibson.com*

LUXUS-LINSE Die Leica „M (Typ 240)" ist ein Top-Modell des Herstellers legendärer Kameras. Mit einer M2 schoss zum Beispiel Alberto Korda 1960 das legendäre Che-Guevara-Foto. 5500 Euro, über *www.leica.com*

DAUERBRENNER Das Klicken beim Öffnen ist so charakteristisch wie der Geruch des Benzins: Das Playboy-Zippo aus 20 Einzelteilen vereint zwei amerikanische Erfolgsgeschichten und gehört zur Grundausstattung jedes Mannes, der noch Feuer hat. Ca. 60 Euro, über *www.zippo.de*

DER FLANEUR Von Ed.Meier handgefertigter Captip Oxford, der einen tadellosen Auftritt macht. Und zwar überall. Klassisch, sportlich, elegant. Und dezent – bis auf den blendenden Glanz des Kalbsleders. Ca. 745 Euro, über *www.edmeier.de*

DER ZEITLOSE Seit den 50er-Jahren ist der „Vitra Lounge Chair“ die stilsicherste Bank in jedem Männer-Wohnzimmer – nicht nur für belesene Cognactrinker und Zigarrenraucher. Ca. 7900 Euro, über *www.storem.de*

FLUCHT-HELFER Dem Alltag entkommen, ohne die Bar oder das Stadion aufzusuchen? Geht. VR-Brillen wie die „HTC Vive" lassen Sie auch daheim in andere Welten eintauchen. Ca. 900 Euro, über *www.vive.com*

MODELL-ATHLET Der vernünftige Kaufgrund: Beim Rudern am „WaterRower" trainieren Sie 84 Prozent Ihrer Muskeln. Die unvernünftigen: 1. Er sieht so gut aus, dass er im New Yorker MoMA ausgestellt ist. 2. Frank Underwood hat auch einen. Ca. 1700 Euro (Nußbaum), über *www.waterrower.de*

UNIVERSAL-GENIE Nicht nur für Männer, die sich wegen US-Präsident Trump einen Bunker in den Schrebergarten buddeln: Das Leatherman „Charge TTI Multi-Tool" hat 19 Funktionen zum Überleben in der Zivilisation, Titan-Griffschalen und ist allzeit bereit. 250 Euro, über *www.leatherman.de*

bwin

Jetzt mit bwin den besten Fußball live auf Sky erleben!

Einfach bei bwin registrieren, Ihre erste Wette abgeben und ein Sky SUPERSPORT Tagesticket erhalten. Nur solange der Vorrat reicht!
www.bwin.com

Laden im App Store | Verfügbar für Android | facebook.com/bwin | @bwin_de | 18+ Angebotsinformationen unter bwin.com Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter gluecksspielhilfe.de

DIE SCHÖNE BESCHEREN

Unser Festtags-Tipp: Lassen Sie für Ihre Liebste einen dieser FÜNF FRAUENTRÄUME *wahr werden. Der Dank wird himmlisch …*

VERFÜHRER Kein Geschenk für eine, aber für die eine Frau – die jedenfalls sagen Sie ihr das mit diesem Duft: „La Femme" von Prada. Ca. 125 Euro (100 ml) über www.prada.com

DIE UNFEHLBARE Wahre Eleganz ist unauffällig. Aber in ihrer reduzierten Perfektion sehr wirkungsvoll. So wie die „Glam Spirit Mesh Rosé Red". Sanfter Glanz, klassisches Design. Ca. 230 Euro, über www.thomassabo.com

PLATZWUNDER Eine Frau hat im Leben einiges zu tragen. Danken Sie es ihr. Und helfen Sie. In die „Mansur Gavriel Bucket-Bag" passt viel rein. Ca. 615 Euro, über www.mytheresa.com

SPIELZEUG Fesseln, Fingervibratoren usw.: Mit der Einsteiger-Box für Paare von Amorelie schenken Sie, äh, Liebe. Ca. 80 Euro, über www.amorelie.de

GOLDSTÜCK Der Trinity in drei Goldtönen ist ein Versprechen: Rot heißt Liebe, Gelb Treue, Weiß Freundschaft. Ca. 1500 Euro, über www.cartier.de

Baldessarini
BALDESSARINI
Baldessarini
BALDESSARINI
ULTIMATE
Baldessarini
BALDESSARINI
EAU
DE
COLOGNE
baldessarini-fragrances.com
Baldessarini
BALDESSARINI
SEPARATES THE MEN FROM THE BOYS

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

In der **ANZUGMODE** *ist es wie in der Politik: Erst Abstimmung bringt den Erfolg. Je perfekter der Mehrteiler, desto eher steht das Team. Im Business und abends an der Bar natürlich auch …*

produktion **RONALD BECKER**
fotos **MAX VON TREU**

MODE

Linke Seite | **Er** | Feingemusterter Anzug aus Wolle und Baumwolle von Paul & Joe, ca. 780 Euro; Turtleneck aus Kunstfasermix von COS, ca. 70 Euro; geblümtes Einstecktuch aus Seide von Tiger of Sweden, ca. 50 Euro; Kniestrümpfe von Falke, ca. 20 Euro; Budapester-Schnürer aus Kalbsleder von Scarosso, ca. 240 Euro. | **Sie** | Jacke, ca. 6000 Euro, Rock, ca. 3700 Euro, beides aus Kalbsfellstretch, von Talbot Runhof; Top von Rich & Royal, ca. 45 Euro; diamantbesetzte Ohrringe „Panthère" aus 18 kt. Gelbgold von Cartier, ca. 23.800 Euro; Armreifen aus goldplattiertem Silber von Goldmiss, je ca. 620 Euro; Riemensandaletten von Jimmy Choo, ca. 650 Euro; Agenda und Schreibmappe, beides aus cognacfarbenem Kalbsleder, von Faber-Castell, ca. 490 und 400 Euro

Diese Seite | Dreiteiliger nachtblauer Smoking mit schwarzen Satinrevers von Drykorn, ca. 430 Euro; Baumwollhemd mit verdeckter Knopfleiste von Joop!, ca. 80 Euro; nachtblaue Seidenfliege von Tiger of Sweden, ca. 80 Euro; schwarze Lackschnürer von Floris van Bommel, ca. 220 Euro

Diese Seite | Einreihiger Glencheck-Anzug aus Wolle und Kunstfaser, ca. 600 Euro, schwarz-weiß kariertes Hemd aus Baumwollflanell, ca. 100 Euro, Baumwoll-Einstecktuch, ca. 30 Euro, alles von Gant Rugger; „Portugieser" Chronograph von IWC, ca. 7600 Euro. Notebook-Tasche aus abgesteppptem Nappaleder mit Zipp-Außentasche von Serapian, ca. 590 Euro

Rechte Seite | **Er** | Samtanzug, ca. 2000 Euro, und Samtbinder, ca. 90 Euro, beides mit Sternenhimmel-Motiv, von Caruso; hellblaues Satinhemd von Versace, ca. 650 Euro; schwarze Lackschnürer von Floris van Bommel, ca. 220 Euro. | **Sie** | Minikleid aus in Falten gelegtem Silberlamé von Dimitri, ca. 12.300 Euro; Halsreif mit bunt fluoreszierendem Kristallanhänger, ca. 500 Euro, Kristallarmreif, ca. 300 Euro, beides von Swarovski; Metallicleder-Booties von Ursula Mascaró, ca. 310 Euro

Linke Seite | **Er** | Pepita-Anzug aus Kunstfasermix von Marciano Guess, ca. 360 Euro; V-Ausschnitt-Pullover aus Kamelhaar von Hackett, ca. 400 Euro; Korrektionsbrille von Matsuda mit selbsttönenden Brillengläsern von Transitions, Fassung ca. 300 Euro, Brillengläser ca. 120 Euro; Chronograph „Portofino" von IWC, ca. 15.100 Euro; Schreibmappe aus Kalbsleder von Faber-Castell, ca. 400 Euro; Kalbslederstiefeletten von Bally, ca. 700 Euro. | **Sie** | Rollkragenpullover aus Kaschmir von Polo Ralph Lauren, ca. 300 Euro; wadenlanger Rock aus Wolle und Kamelhaar von Max Mara, ca. 315 Euro; Perlenstecker von Stella & Dot, ca. 40 Euro; Uhr mit Wickelarmband aus Leder von Stella & Dot, ca. 120 Euro; Stiletto-Booties von Longchamp, ca. 450 Euro

Diese Seite | Doppelreihiger Wollanzug von Neil Barrett, ca. 1300 Euro; Baumwollhemd mit Schleifenkragen von Caruso, ca. 350 Euro; Armbanduhr „Rebel Spirit Chrono" aus schwarzem ionenbeschichtetem Edelstahl von Thomas Sabo, ca. 350 Euro

FOTOS: MAX VON TREU. MODELS: ANDY WALTERS/SUCCESS, EMMA AHLUND/MODEL MANAGEMENT. HAARE & MAKE-UP: SIGI KUMPFMÜLLER/USCHI RABE. PRODUKTION: RONALD BECKER. WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG BEIM HEARTHOUSE MÜNCHEN. WWW.THEHEARTHOUSE.ME

Diese Seite | **Er** | Doppelreihiger Breitcordanzug von Dolce & Gabbana, ca. 1600 Euro; schwarz-silberner Lurex-Pullover mit V-Ausschnitt von Pal Zileri, ca. 850 Euro. | **Sie** | Mit Pailletten besetzter Oversize-Mantel aus schwarzem Kunstfaser-Netz von Mafalda von Hessen, ca. 8850 Euro; Kleid von & Other Stories, ca. 65 Euro

Linke Seite | Zweireihiger Flanellanzug von Joop!, ca. 550 Euro; Baumwollhemd von Drykorn, ca. 90 Euro; fein gemusterte Seidenkrawatte von Polo Ralph Lauren, ca. 120 Euro; Korrektionsbrille von Boss, ca. 205 Euro; Einstecktuch von Gant Rugger, ca. 30 Euro; Armbanduhr aus Edelstahl „Tank MC" von Cartier, ca. 6450 Euro; Kalbslederschnürer von Heinrich Dinkelacker, ca. 550 Euro; Kniestrümpfe von Falke, ca. 20 Euro; Aktentasche aus Saffiano-Leder von Navyboot, ca. 430 Euro

SCHNELL SEIN:
DER SILVESTER-COUNTDOWN LÄUFT!

JETZT PLAYBOY EMPFEHLEN UND BIS ZU 60 € SICHERN!

60 € Verrechnungsscheck

- Bis zum 31.12.2016 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 60 €.

Bis 31.12.2016 bestellen und...

60,-
sichern!

Gleich bestellen:

☎ **Tel.: 0 18 06/ 55 61 770****

www.playboy-abo.de/silvester

Jetzt zahlt sich Freundschaft aus:

Sichern Sie sich heute Ihre (Höchst-) Prämie!
Der neue Abonnent erhält den Playboy monatlich als Print-Ausgabe pünktlich und versandkostenfrei im neutralen Umschlag in den Briefkasten.

Gleich das Digital-Upgrade mitbestellen:

- **Original-Layout:** Alle Inhalte des gedruckten Playboy.
- **Auch offline lesbar:** Digitale Ausgabe als E-Paper (PDF) und Tablet-Edition fürs iPad.
- **Mehr genießen:** Die Tablet-Version mit zusätzlichen Bildern und Videos.
- **Für nur 10 €** (statt € 55) zusätzlich jede Ausgabe **digital genießen** – wann und wo immer Sie wollen!

Die Schnellsten werden zusätzlich belohnt:

Unter den ersten 50 Bestellungen verlosen wir **17 Flaschen** des Spitzen-Champagners Segura Viudas Cava Brut Reserva Heredad.

PLAYBOY

SCHNELL SEIN:

Nur bis zum 31.12.2016:

60,-

sichern!

50 € Verrechnungsscheck

- Bis zum 08.01.2017 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 50 €.

Bis 08.01.2017 bestellen und...

50,- sichern!

40 € Verrechnungsscheck

- Ab dem 09.01.2017 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 40 €.

Ab 09.01.2017 bestellen und...

40,- sichern!

VORTEILE DES GEWORBENEN:

+ Exklusives Star-Cover
+ kostenlose Zustellung
+ Zustellung vor Verkauf
+ Lieferung im neutralen Umschlag

Ausschneiden und einsenden an:

PLAYBOY Deutschland
c/o PLAYBOY NVG Aboservice
Postfach 084
77649 Offenburg

Noch einfacher:

www.playboy-abo.de/silvester
Tel.: 0 18 06/55 61 770**
Fax: 0 18 06/91 00 700**
E-Mail: abo@playboy.de

Weitere Kundeninformationen unter: www.playboy-abo.de/agb

*inkl. MwSt. | **0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. Die Bestellung können Sie bis 14 Tage nach Erhalt des ersten Heftes widerrufen, z.B. schriftlich an Abonnentenservice, Postfach 136, 77649 Offenburg, Fax: 01806/12505503** oder per E-Mail: abo-widerruf@burdadirect.de

Ein Angebot der PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München; Amtsgericht München: HRB 136790; USt-ID-Nr. DE 813 485798.

Ja, ich bin geworben worden und möchte PLAYBOY lesen.

Ab sofort für zunächst 12 Ausgaben frei Haus zum Preis von 6,25 Euro* pro Heft inkl. Porto (Berechnung jährl., zzt. 75,00 Euro*; nur im Ausland zzgl. Porto Auslandskonditionen unter Tel. +49 / 1806 / 55 61 770 **). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit in Textform kündige bei: PLAYBOY Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

ABONNIEREN

Vorname / Name
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon / Handy — Geb.-Datum
E-Mail

Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe Playboy. **1x PLAYBOY KOSTENLOS!**

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Für Zahlungen per SEPA-Lastschrift aus dem Ausland kontaktieren Sie bitte +49/1806/5561770**.

DE

IBAN — Ihre BLZ — Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg
Gläubiger-ID: DE80080400000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich erwarte Ihre Rechnung. (Ich verzichte auf 1 kostenlose Ausgabe Playboy.)

Datum / Unterschrift des neuen Lesers

Ja, ich habe den Abonnenten geworben und erhalte das Geschenk.

EMPFEHLEN

Vorname / Name
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon / Handy — Geb.-Datum
E-Mail

Abhängig vom Datum des Poststempels sichere ich mir:

- Verrechnungsscheck über 60 € Bis 31.12.2016 bestellen (Prämien-Nr. 4285)
- Verrechnungsscheck über 50 € Bis 08.01.2017 bestellen (Prämien-Nr. 7199)
- Verrechnungsscheck über 40 € Ab 09.01.2017 bestellen (Prämien-Nr. 1017)

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Hinweis: Neuer Abonnent und Prämienempfänger dürfen nicht identisch sein. Der Werber muss kein Abonnent sein. Lieferung des Geschenks nur solange der Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Die Prämienlieferung mit Zuzahlung erfolgt per Nachnahme (Gebühr: 2 €).

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg schriftlich, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medienangebote hinweist und andere rechtmäßig vorhandene Daten verwendet. Meine Einwilligung kann ich jederzeit z.B. per E-Mail an meine-daten@burda.com widerrufen.

Aktions-Nr.: 640013F01 / digital: 640029UF

Lesen Sie PLAYBOY zusätzlich als E-Paper und Tablet Edition auf Ihrem iPad!

Ja ich möchte zusätzlich PLAYBOY digital beziehen und gleich mitbestellen für nur 0,83 Euro* pro Ausgabe (Berechnung jährl. für zzt. 10 Euro*). Das E-Paper ist im Preis enthalten, die Tablet Edition erhalte ich gratis dazu.

FC BAYERN MÜNCHEN

BRAUN

Offizieller Partner

Volltreffer für Weihnachten!

Series 9 – Die effizienteste Rasur von Braun

Bis zu

50 €

zurück

Erhalten Sie jetzt bis zu 50 € zurück. Aktionszeitraum: 01.11.2016 – 31.01.2017, Einsendeschluss: 28.02.2017.
Alle Informationen zur Braun Weihnachtsaktion finden Sie im Internet auf www.braun.de oder auf der Teilnahmekarte im Handel.

1 | ZADIG & VOLTAIRE | „This is him!“, Herznote: Vanille und Weihrauch, EdT 100 ml, ca. 73 Euro. **2 | JOHN VARVATOS** | „Dark Rebel“, Herznote: Leder, EdT 125 ml, ca. 75 Euro. **3 | MAISON MARGIELA PARIS** | Replica „Dancing on the Moon“, Herznote: Iris und Sambac Jasmin, EdP 100 ml, ca. 120 Euro. **4 | COMME DES GARÇONS** | „Blackpepper“, Herznote: schwarzer Pfeffer, Tonkabohne und Zedernholz, EdP 100 ml, ca. 105 Euro. **5 | JIL SANDER** | „Strictly Night“, Herznote: Kardamom und Muskat, EdT 80 mL, ca. 85 Euro. **6 | PRADA** | „L'Homme“, Herznote: Amber und Iris, EdT 100 ml, ca. 90 Euro. **7 | DUNHILL** | „Icon Elite“, Herznote: Blauer Salbei und Wacholder, EdP 100 ml, ca. 95 Euro

DÜFTE

DUFTSTARS

Für den großen Auftritt in den festlichen Nächten zwischen den Jahren: Diese WINTER-PARFÜMS *sind perfekte Begleiter zum dunklen Anzug*

foto **SCHÖTTGER** *produktion* **CORINNA BECKMANN** *redaktion* **SABRINA SIEGEL**

FÜR JÄGER

IMPRESS YOURSELF.
DER NEUE PEUGEOT 3008.
SUV NEU INTERPRETIERT.

INTERNATIONAL engine of the year awards 2015-2016

Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,9; kombiniert 5,4; CO_2-Emission (kombiniert) in g/km: 124; Energieeffizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

PFLEGE

HAAR-TYPEN

Beim Thema STYLING *scheiden sich die Köpfe: Ein Produkt für alle gibt es nicht. Aber für jeden ein besonderes*

Mads Mikkelsen

HALT GEBEN

Manches gewöhnliche Gel trocknet **normales bis trockenes Haar** aus und irritiert die Kopfhaut. Flüssige Stylingformen hingegen bewahren die Spannkraft, sorgen für leichten Halt und enthalten beruhigende Pflanzenextrakte. Schütteln, aufsprühen, kämmen – fertig.

AVEDA
„Men Pure-Formance Liquid Pomade", ca. 25 Euro

Joaquin Phoenix

BITTE BÄNDIGEN

Wenn Sie eine wilde **Lockenmähne** zähmen müssen, dann versuchen Sie es mal mit einer silikonfreien Stylingcreme. Die darin enthaltenen wasserlöslichen Polymere glätten das Haar und verhindern gleichzeitig, dass es sich bei Feuchtigkeit wieder widerspenstig zu kräuseln beginnt.

PHILIP B.
„Drop Dead Straightening Baume", ca. 28 Euro

peugeot.de/3008

FÜR JÄGER

IMPRESS YOURSELF.
DER NEUE PEUGEOT 3008.
SUV NEU INTERPRETIERT.

PEUGEOT

AB 199 € MTL.[1]

INTERNATIONAL engine of the year awards 2015-2016[2]

Grip Control®[3]
Aktive Fahrassistenten
TomTom® Echtzeit 3D-Navigation[3]

Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,9; kombiniert 5,4; CO_2-Emission (kombiniert) in g/km: 124; Energieeffizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

[1]Für einen PEUGEOT 3008 Access PureTech 130, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate, Mietsonderzahlung 2.213,72 €, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Ein Kilometerleasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. [2]In der Klasse 1 bis 1,4 Liter; Dreizylinder-PureTech-Turbomotor mit 1,2 l Hubraum; Quelle: www.ukipme.com/engineoftheyear. [3]Zusätzliche Ausstattungsoption.

peugeot.de/3008

UND SURFER.

PEUGEOT

- i-Cockpit® mit volldigitalen Instrumenten
- Mirror-Screen-Funktion für Apps[3]
- Wireless Charging[3]

peugeot.de/3008

PEUGEOT

FOTOS: DDP IMAGES, GETTY IMAGES, PR (4), SHUTTERSTOCK (2)

redaktion
SABRINA SIEGEL

Jude Law

NICHT BESCHWEREN

Styling Clays haben eine pastenähnliche Textur und sorgen am besten dafür, dass **dünnes oder strapaziertes Haar** nicht platt, sondern voll und griffig aussieht. Clays sind sehr ergiebig und lassen sich ohne Rückstände einfach wieder auswaschen.

LA BIOSTHETIQUE
„Cream Clay“,
ca. 26 Euro

Patrick Dempsey

ORDENTLICH AUFTRAGEN

Für besonders **dickes Haar** oder extreme Stylings sind extrastarke Stylingcremes perfekt. Sie bieten maximale Kontrolle und Haltbarkeit. Geeignet sind sie eher für Haarstyling-Kenner, da sie sehr schnell trocknen. Da sollte jeder Handgriff sofort sitzen. Einmal modellieren – fertig.

MITCH
„Hardwire“,
ca. 20 Euro

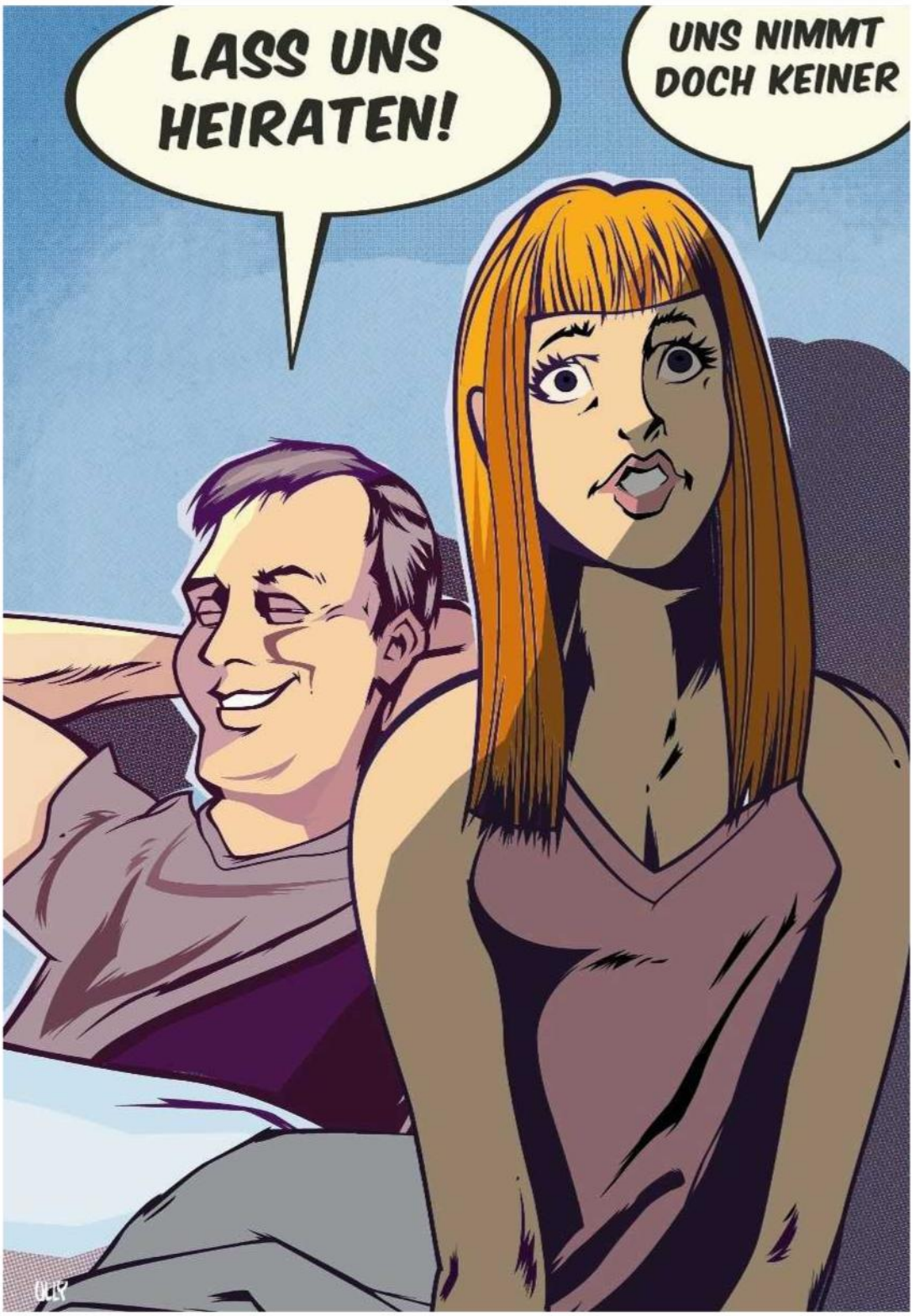


ILLUSTRATION: ULLY ARNDT FÜR PLAYBOY

LASS DIR NICHTS VORSCHREIBEN.

SCHON GAR NICHT BEIM STYLE.

ABB.: CONRADO/SHUTTERSTOCK.COM

Mode und Modetipps für Männer.
230 Top-Marken. Versandkostenfrei.
Mit 30 Tagen kostenfreier Rücksendung.

10 Euro Gutschein*

Gutscheincode: PMa1701PBG10JM

www.just4men.de
oder Tel. 0800/3551055 **

Seidenschal, Ascot
Artikel-Nr. 238149, € 109,95

Brogue, rosso e nero
Artikel-Nr. 242484, € 299,00

Anzug, Hugo
Artikel-Nr. 242570, € 458,95

Hemd, Joop!
Artikel-Nr. 249566, € 99,95

Ansteckbrosche, Hugo Boss
Artikel-Nr. 223834, € 79,95

Gürtel, Otto Kern
Artikel-Nr. 245852, € 49,95

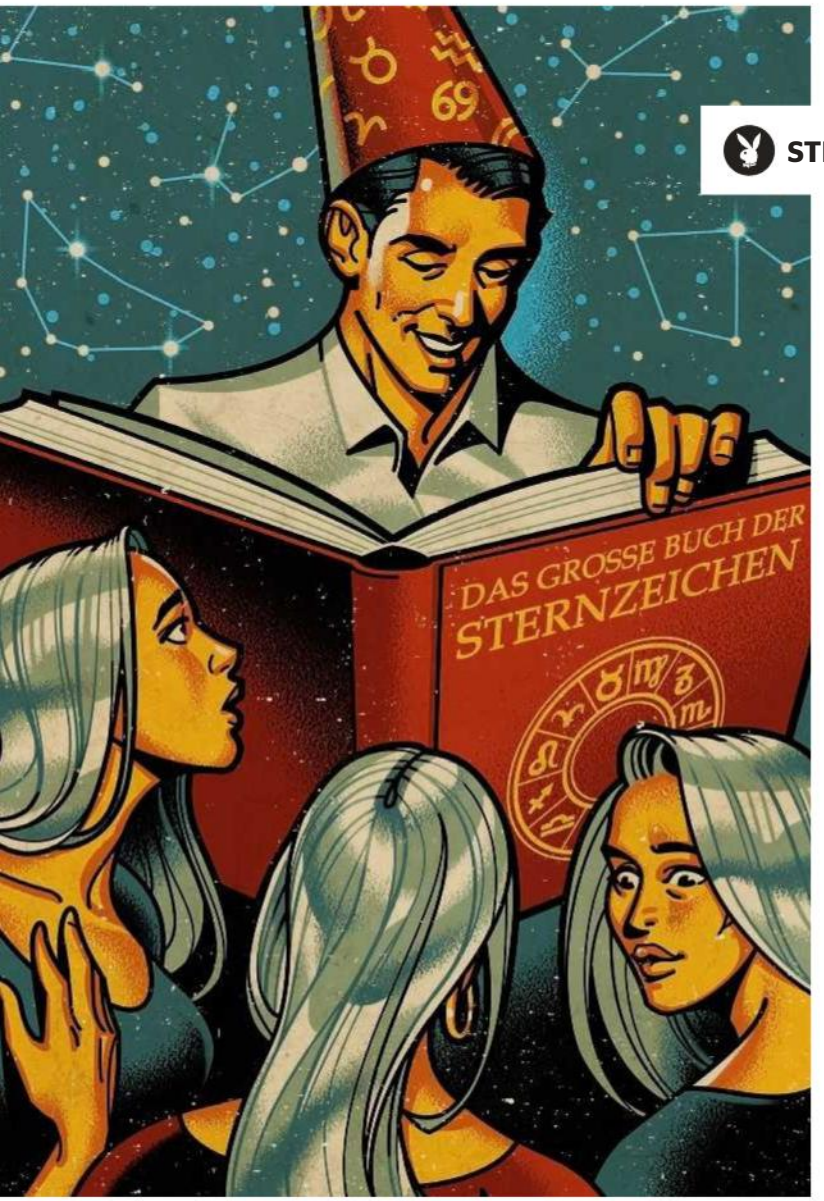
* gültig bis 01.04.2017, Mindestkaufbetrag 60 Euro, Gutschein gültig für das gesamte Sortiment. Alle Gutscheinbedingungen finden Sie unter www.just4men.de/magazin/aktion

** kostenlos innerhalb Deutschlands. Teilnehmer aus dem Ausland wählen bitte die +49/(0)89/552 786 731.

JUST4MEN.DE

MÜSSEN WIR MÄNNER HOKUSPOKUS VERSTEHEN?

Wir müssen, sagt unser Autor
ECKART VON HIRSCHHAUSEN.
Wenn wir Frauen lieben und nicht einsam sterben wollen



STREITSCHRIFT

Jahreshoroskope, Glücksklee, Schornsteinfegerfigürchen und Bleigießen: Zu Silvester wollen Frauen gern in die Zukunft schauen und empfindsam werden. Männer wollen böllern, und zwar lauter als der Nachbar. Das passt nicht zusammen. Dank der Rituale und des Sektes nähert man sich aber meistens über den Abend wieder an – zum Glück, sonst wäre unsere Art vermutlich schon ausgestorben. Aber auch im Lauf des Jahres bleibt ein gewaltiger Unterschied bestehen: Frauen sind esoterischer als Männer.

Ausnahmen bestätigen zwar die Regel, aber es ist kein Zufall, dass man Frauen eher in Psycho-Seminaren, Yoga-Kursen, auf Esoterikmessen und im ganzen schillernden Bereich der Alternativmedizin trifft. Ich weiß, wovon ich spreche. Einen kleinen Hang zum Mystischen habe auch ich. Von Reiki, einem Engelseminar bis hin zur Fußreflexzonenmassage habe ich alles Mögliche selbst durch. Habe mir dann aber als Arzt und Autor von wissenschaftlich fundierten Sachbüchern oft den Mund fusselig geredet darüber, was alles Humbug ist und wo psychologisch was dran ist.

Ich kann jedem Leser nur eines raten – Jungs, ein Überlebenstipp: Fangt nicht an zu argumentieren. Denkt an die goldene Regel für Beziehungen jeder Art: Willst du Recht behalten oder glücklich sein? Beides geht nicht.

Beispiel Sternzeichen. Auf einer Party sprach mich eine Frau an: „Was bist du eigentlich für ein Sternzeichen?“ Und ich wollte clever sein und sagte: „Weißt du eigentlich, dass die Babylonier, als die sich vor Tausenden von Jahren willkürlich aus Milliarden Sternen irgendwelche Geschichten zusammengebastelt haben, noch keinen Ultraschall hatten? Die wussten also nicht, dass das Leben schon lange vor der Geburt losgeht. Warum sollte die Sternenkonstellation so eine große Wirkung auf einen Menschen haben? Ja doch, der Mond hat einen Einfluss auf die Erde durch Newton'sche Gesetze. Aber nur, weil die Masse des Mondes und das Meer so groß sind. Wäre es anders, hättest du Ebbe und Flut auch im Fruchtwasser! Und wer einmal bei einer Geburt dabei war, weiß: Die Minute auf der Urkunde ist selten die tatsächliche Geburtsminute, denn zu diesem Zeitpunkt haben weiß Gott alle Beteiligten Wichtigeres zu tun, als auf die Uhr zu gucken. Hinterher schaut man dann fragend in die Runde: ‚Wann war das? Um Viertel nach zwölf?‘ Ich schreib mal 12.17 Uhr‘, das klingt genauer. Da freuen sich die Astrologen.“

Was sagte die Frau, die ich mit diesen cleveren Argumenten beeindrucken wollte? „So wie du über dieses sensible Thema sprichst, bist du garantiert Jungfrau!“ Und das stimmt! Verdammt. Keine Ahnung, woher sie das wusste. Die Chancen standen eins zu zwölf. Aber gewurmt hat es mich doch. Seitdem habe ich auch nie wieder versucht, mit dem Thema zu punkten. Und mir wurde klar, ich bin nur deshalb so schlecht auf Astrologie zu sprechen, weil ich unter allen verfügbaren Stern-

FOTO: MICHAEL ZARGARINEJAD; ILLUSTRATION: MICHAEL PLEESZ FÜR PLAYBOY

zeichen das mit Abstand bescheuertste abbekommen habe! Jungfrauen kommen noch nicht mal auf Zuckerstücken gut weg. Da steht immer: „ordentlich, penibel, zwanghaft“. Gut, dass die Sterne mich so gut kennen, ich selbst wäre nie darauf gekommen, mich als ordentlich zu bezeichnen. Übrigens auch kein anderer, der jemals in meiner Wohnung war. Vielleicht liegt es am Aszendenten? Immerhin: Zwei Tage vorher wäre ich Löwe geworden!

Horoskope eignen sich immer für einen Gesprächseinstieg, denn alle reden gern über sich und ihre Eigenschaften. Sie berichten sogar die negativen, für die sie ja nichts können, weil ihnen der Kosmos die aufgedrückt hat. Ich bin aber auch traumatisiert. Es war in der achten Klasse, ich war in meine Mitschülerin verliebt. Und sie erzählte mir gern – wir waren ja „Kumpel, aber nicht mehr“ –, wie schön es war, mit Basti (diesen Namen werde ich nie vergessen) heimlich nachts noch unterm Sternenhimmel spazieren zu gehen. Denn der Basti kannte auch viele tolle Sternbilder. Hatte ich dagegen eine Chance? Es ist verjährt. Aber die Botschaft hat sich tief eingegraben: Frauen lieben Geschichtenerzähler, keine Klugscheißer. Wer darf sich eher fortpflanzen, die Physiker oder die Fantasten? Wer in den Sternen „Wagen“ und „Bären“ erkennt? Oder wer erklären kann, warum der Himmel nachts dunkel ist, obwohl das gar nicht so logisch ist, wie es uns vorkommt? Die Typen, die einem auch nachts das Blaue vom Himmel erzählen können, die sind begehrter.

In meinem neuen Buch „Wunder wirken Wunder“ gibt es eine Anleitung zum Handlesen. Das hat gegenüber den Sternen den großen Vorteil: Der erste Körperkontakt ist inklusive. Intensiver Händchenhalten geht gar nicht, als in den Handlinien den Charakter zu erkennen. Das ist natürlich genau das gleiche Geschwurbel wie die Sterne – aber, Jungs, probiert es aus! Ihr werdet verblüfft sein, wie weit man mit ein paar Allgemeinplätzen kommt. Ihr müsst nur überzeugt genug auftreten und solltet praktischerweise eine Hand voll der Handlese-Sätze auswendig draufhaben. Besser gesagt: Es könnte störend wirken, wenn man beim Handlesen parallel immer wieder in den Playboy schauen muss.

Die Kunst der Handleser beruht genau darauf, dass die meisten Menschen so sind wie die meisten! Deshalb kann man vielen bereits eine Freude machen, indem man ihnen sagt, was sie gern hören wollen, weil das jeder Mensch gern hört. Nehmt die linke Hand („die kommt von Herzen“) des Gegenübers. Durch den Körperkontakt bekommt man tatsächlich viele Informationen: ob jemand entspannt ist oder nervös, ob sich jemand aufmerksam aufrichtet oder abwehrend zurücklehnt. Was gut kommt, ist, der Frau zu sagen: „Du bist eine ‚alte Seele‘.“ Das ist in esoterischen Kreisen ein Kompliment. Es heißt nicht, dass man vorgealtert ist, sondern durch mehrere Leben schon die Chance hatte, Weisheit anzusammeln. Nach dieser Theorie haben sich nicht nur Erfahrungen in die Seele eingegraben, sondern auch die Furchung der Hand geht tiefer als bei anderen. Typisch für eine alte Seele ist, spirituell wachsen zu wollen, genau zu beobachten, sehr intuitiv zu sein mit einer Abneigung gegen seelenlosen Mainstream. Boah – das stimmt fast alles! Fast immer. Wörtlich muss es auch nicht sein, Hauptsache, ihr beachtet das Grundprinzip: Nebelkerze werfen und dann auf die Reaktion achten. Beispiel: „Sie haben in letzter Zeit ein Geschenk bekommen oder eine Prämie, jedenfalls etwas, das Ihnen etwas bedeutet hat … Und ich sehe eine Tür, die sich schließt. Was sagt Ihnen das?“

»TYPEN, DIE AUCH NACHTS DAS BLAUE VOM HIMMEL ERZÄHLEN KÖNNEN, SIND BEGEHRTER«

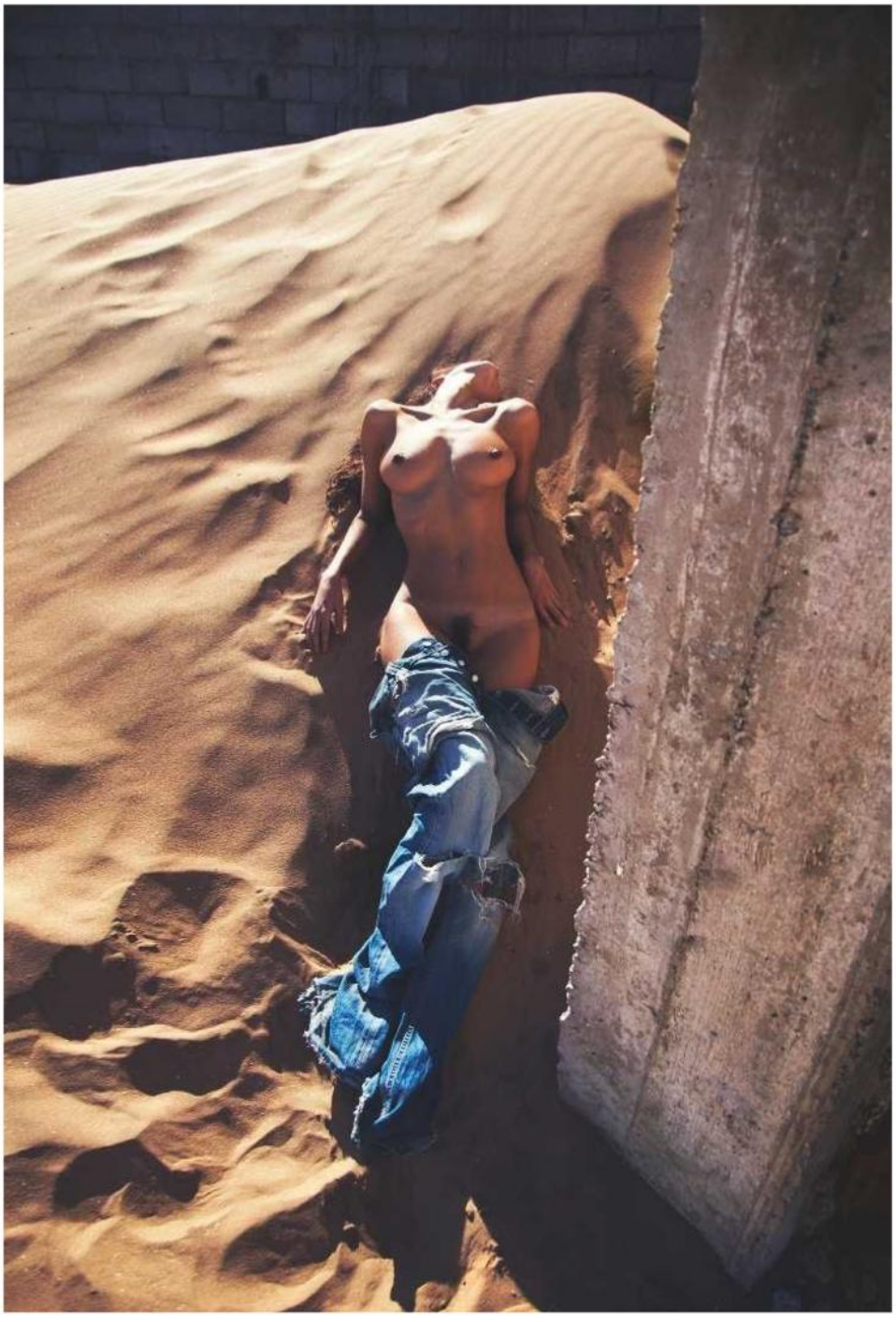
Und für die ganz Faulen und Wortkargen reicht auch ein Satz, mit dem ihr immer richtigliegt. Schaut lange in ihre Hand, dann lange in ihre Augen und sagt dann: „War einer deiner Eltern weiblich?“

DR. ECKART VON HIRSCHHAUSEN, 49, studierter Mediziner und Wissenschaftsjournalist, ist als Komiker und TV-Moderator so bekannt wie als Buchautor. Sein Fachgebiet: medizinische Inhalte lustig zu vermitteln. Sein neuester Bestseller: „Wunder wirken Wunder“ (Rowohlt, 19,95 Euro)

MEIN ZIMMER AM STRAND

Mit dem französischen Top-Model EMILIE PAYET *verbrachte er ein paar Tage an der Küste Marokkos – im sagenhaften Licht des Orients. Der Fotograf David Bellemere weiß eben, wie Magie entsteht*

fotos **DAVID BELLEMERE/TRUNK ARCHIVE**



DAVID BELLEMERE
Der französische Fotograf, 1972 in Paris geboren, fand während einer zweijährigen Reise durch Asien zu seinem Stil: natürliches Licht, nuancierte Farben, Kompositionen, die Sinnlichkeit mit Eleganz vereinen

FOTO: ACTION PRESS

Was für ein Bier!

Und jetzt ein König.

Gewinne Tickets für eine Playboy Club-Tour Party. Jetzt gewinnen unter /koenigpilsener

KönigPilsener

PLAYBOY
CLUB-TOUR

DES MANNES GRÖSSTER SCHRITT

… ist immer der erste auf dem Weg zum Flirt. Dabei würden Frauen wie SEX-KOLUMNISTIN SOPHIE ANDRESKY *die aktive Rolle oft viel besser meistern als wir Männer. Denn sie kennt beide Seiten des Bagger-Spiels*

SOPHIE ANDRESKY

hat zwei Passionen: Männer verführen und Bestseller schreiben. Ihr jüngster Roman heißt „Brautbett" (Heyne, 12,99 Euro). **Die nächste Folge** (Nr. 36) ihrer Kolumne handelt von: SM-Sex

Männer sind wunderbar. Und manchmal bin ich neidisch auf ihre wunderbaren Möglichkeiten. Beim Anbaggern zum Beispiel. Wir Frauen sind heute superemanzipiert und regeln alles selbst, wir führen Firmen oder eine Bundesrepublik, fahren Panzer, sorgen für unsere Orgasmen, und wenn wir ein Kind wollen, braucht es dafür nicht unbedingt einen Partner, sondern nur ein Reagenzglas. Wir haben alles im Griff und sagen an, wo es langgeht. Und dann, in der Situation, wenn man jemanden kennen lernen möchte, sitzen wir zur Passivität verdammt auf dem Barhocker und spulen das Loreley-Programm ab: gucken, lächeln, locken. Nur: bloß nicht zu viel. Wir wissen ja, dass ihr Jungs gern glauben möchtet, ihr hättet uns gejagt und erlegt. Also sind wir das Wild und sehen angeblich starr vor Schreck in die Scheinwerfer eures Glanzes.

Ich beneide euch um eure Handlungsfreiheit. Jemanden entdecken, gucken, rübergehen, ansprechen – ich würde das gern viel öfter tun, habe aber die Erfahrung gemacht, dass das keine gute Idee ist. Entweder bekommt der Mann den Eindruck, eine Frau, die so offensiv rangeht, muss es ja mächtig nötig haben, also kann man da ruhig mal auf Charme verzichten und reagieren wie ein hungriger T-Rex. Oder der Mann ist verängstigt und nimmt es mir übel, dass ich den ersten Schritt gemacht habe.

Das Bizarre an dieser Situation ist: Weder Frauen noch Männer fühlen sich wohl mit dieser Rollenverteilung. Immer wieder berichten mir Freunde, wie sehr sie es hassen, dass sie als Mann baggern und sich Körbe abholen müssen. Manchmal sind die Frauen biestig, drehen sich nur mit einem arroganten Blick weg, ohne zu antworten. Oder sie sagen direkt: „Nein, danke!" Als wäre es eine Beleidigung, dass man es gewagt hat, sich überhaupt neben sie zu setzen. Ich kann mir vorstellen, dass das frustrierend ist. Aber ebenso frustrierend ist es, warten zu müssen. Verhangene Blicke zu senden, dauernd den Hair-Flip zu wiederholen (so nennt man das Zurückstreichen oder -werfen des Haares als Zeichen der Paarungsbereitschaft), bis man sich vorkommt wie in einem Shampoo-Spot, und einfach nur hinreißend zu sein.

Ich würde gern aktiv werden und darf nicht. Er will nicht und muss. Wie doof ist das, bitte? Die Arroganz, die ihr in solchen Situationen bei uns spürt, ist oft einfach nur Unsicherheit oder Verkrampfung, weil es sich blöd anfühlt, beobachtet zu werden und dabei ganz locker und natürlich auszusehen. Man ist nicht locker und natürlich, wenn man die Lippen verführerisch befeuchtet, den Bauch einzieht und überlegt, ob die Ponyfranse wieder wie in der Sperma-Frisur-Szene mit Cameron Diaz nach oben steht. (Wie muss eine Frau sich verhalten, damit ihr sie gern und unverkrampft ansprecht? Erhellt mich unter *sophie@andresky.com*.)

Außerdem kann es ja auch immer sein, dass der Mann gar nicht mich meint, sondern die Barkeeperin hinter mir. Wie peinlich wäre das, wenn ich ihn anstrahle und er an mir vorbeigeht? Also sind wir cool, und das kommt manchmal leider nicht nett rüber.

Ich bin jedenfalls immer total erleichtert, wenn die erste Kontaktaufnahme gelungen ist. Wenn Namen und Getränke ausgetauscht sind und der Flirt losgehen kann. Und ich lächle in meinen Drink und bete, dass der Mann jetzt nicht so was sagt wie: „Ich bin übrigens vom ADAC und würde dich heute Abend gern abschleppen." Oder: „Wenn du eine Rose in der Wüste wärst, würde ich vor dir niederknien und weinen, damit du nicht verdurstest." Da kann man sich nämlich nur noch umdrehen.

ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

Die beste AUTO BILD App aller Zeiten!

präsentiert von FALKEN REIFEN

KOSTENLOS AUF SMARTPHONE UND TABLET INSTALLIEREN

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google Play

Jetzt QR-Code scannen und AUTO BILD App kostenlos laden!

Die Auto-Instanz.

Auto Bild

BERATER

FLAUE KÜSSE UND KLEINE LÜGEN

Das Leben stellt Männer jeden Tag vor besondere Herausforderungen. Wenn Sie mal nicht weiterwissen: Der PLAYBOY-BERATER *ist immer für Sie da*

Meine neue Freundin küsst schlecht. Darf ich ihr das sagen? K. H. [Mail]
Aber klar doch, nur bitte mit anderen Worten als hier. Bringen Sie es ihr erst einmal „learning by doing", also praktisch, bei, indem Sie sie so küssen, wie Ihnen das gefällt. Und falls sich kein Lernerfolg einstellt, sollten Sie Wünsche formulieren, keine Vorwürfe. Schließlich scheint sich auch keiner Ihrer Vorgänger beklagt zu haben – wir Männer sind da meist zurückhaltend. Vermutlich deshalb glauben laut einer Studie der Online-Partnervermittlung Parship 78 Prozent der Frauen, sie seien gute bis sehr gute Küsserinnen. Ein Zahn, den man manchen Ladys sehr vorsichtig ziehen muss. Fühlt sich Ihre Freundin kritisiert, betonen Sie, dass Sie jederzeit gern zu Übungszwecken bereitstehen.

Ich hatte neulich ein Bewerbungsgespräch, in dem ich meine Berufserfahrungen ein bisschen ausgeschmückt habe. Jetzt habe ich den Job – aber auch Angst, dass meine Lügen auffliegen könnten. Soll ich vorsorglich beichten? M. E. [Stuttgart]
Wir können Sie beruhigen: Bei all den Lügen, die in der Berufswelt verbreitet werden, fällt Ihr frisierter Lebenslauf wahrscheinlich nicht auf. Eine „Apotheken Umschau"-Umfrage ergab vor einigen Jahren, dass über 60 Prozent der Deutschen nicht glauben, dass sich Ehrlichkeit im Berufsleben auszahlt. Fast 40 Prozent lügen für die nächste Beförderung, und sieben Prozent streuen sogar falsche Gerüchte, um voranzukommen. Solange Sie nicht Verteidigungsminister werden wollen, sind kleine Lügen im grünen Bereich.

Ich bin 30 und will im neuen Jahr eine Frau über 40 verführen. Habt Ihr Tipps? Y. D. [Köln]
Klar: gut anziehen, nett ansprechen. Viel Spaß! Unsere Monatsumfrage im November ergab, dass jede sechste Frau über Mitte 40 auf jüngere Sexpartner steht. Und eine Umfrage des Erotik-Portals Lovepint, dass jede Dritte mit über 40 Jahren den Seitensprung für sich entdeckt.

Wenn ich mich aufrege, fluche ich laut. Meine Freundin hasst das. Aber ich will es nicht ändern, Fluchen hilft mir. Wie kann ich ihr Verständnis dafür wecken? J. S. [Koblenz]
Lassen Sie uns mal raten: Es dürften vor allem die Kraftausdrücke sein, die Ihre Freundin nicht gern hört, richtig? Dann tun Sie sich doch einfach beiden einen Gefallen. Lassen Sie Ihre Freundin wissen, dass Fluchen oft mit einem hohen Intelligenzquotienten einhergeht. Das ist das Ergebnis einer Studie, die das Magazin „Language Science" im November 2015 veröffentlichte – und schon mal ganz tröstlich. Darin fanden die Forscher heraus, dass kluge Menschen mit einem breiten Wortschatz auch breitgefächerter fluchen. Seien Sie also kreativ. Ein fünfmal wiederholter „Arschloch!"-Ruf ist weit weniger befreiend als eine ordentliche Tourette-Salve, wie Wolfgang Amadeus Mozart sie beizeiten gern – auch im Scherz – losließ: „Blass mir hint aini!" So was versteht nicht jeder andere sofort, hilft aber, wenn's von Herzen kommt.

Neulich waren wir kurz davor, Sex zu haben, da klingelte das Handy meiner Freundin – und sie ging ran. Es war zwar ihr Chef, und die Sache war wichtig. Aber sauer war ich trotzdem. Zu Recht, oder? D. R. [Gelsenkirchen]
Wussten Sie, dass schon ganz zu Beginn der Smartphone-Ära im Jahr 2007 angeblich 17 Prozent der Frauen immer ans Telefon gingen – auch beim Sex? Das fand damals das Magazin FHM in einer Erhebung heraus. Heute dürfte das Ergebnis noch erschreckender ausfallen. Da hilft nichts, darüber muss tatsächlich geredet werden. Am besten, Sie verabreden mit der Liebsten, dass die Handys Schlafzimmerverbot bekommen oder vor dem Start in den Flugmodus geschaltet werden.

Kann man noch irgendwo günstig Skiurlaub machen? D. S. [Mail]
Kann man. Nicht in den Alpen-Chalets, die wir auf Seite 28 vorstellen. Aber zum Beispiel in Polen oder Tschechien. Die polnisch-slowakische Hohe Tatra, ein Ausläufer der Karpaten, glänzt mit günstigen Skipässen und geringen Nebenkosten. Außerdem sind wunderschöne osteuropäische Frauen und guter Wodka nie ein Fehler. Na zdrowie!

SIE HABEN AUCH EINE FRAGE AN DEN BERATER?

Playboy kann leider nicht alle Zuschriften veröffentlichen. Wir beantworten Ihre Fragen aber gern, wenn sie in Playboy behandelte Themen betreffen. Schreiben Sie an: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Berater, Postfach 80 13 65, 81631 München. Per Mail: *berater@playboy.de*

ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

SELECT FÜR PLAYBOY-LESER AUSGEWÄHLT

WINZERWEINE VICAMPO DIREKT

DIE SIEGER DES JAHRES!

Bestellen und genießen Sie großartige, gehaltvolle Rotweine internationaler Spitzenerzeuger – und gönnen Sie sich einen hoch prämierten Champagner!

ITALIEN
Stolz Siziliens

Alimo Terre Siciliane IGT 2014

Siziliens Topweine haben einen Namen: Cusumano. Italiens wichtigster Weinführer „Gambero Rosso" hat die Familie mit drei Gläsern geadelt, das internationale Fachmagazin „Wine Spectator" hat sie schon dreimal ausgezeichnet. Diese würzigweiche Cuvée aus Nero d'Avola und Syrah ist eins ihrer Highlights!

CUSUMANO VINI

0,75 l / 14 % vol
REGULÄRER PREIS 12,90 € UVP
SELECT-PREIS 7,90 € (10,53 €/l)
6 FLASCHEN NUR 47,40 €
BESTELL-NR. PB 19221

PORTUGAL
Neuer Star

Montado VR Alentejano 2014

Die besten Rotweine Portugals bieten den Stars aus Spanien oder Frankreich locker Paroli. Wie dieser: 93 von 100 Punkten gaben die Verkoster des angesehenen Fachblatts „Decanter" und urteilten „hochgradig empfehlenswert". Sensationell die dunklen Fruchtaromen, die unendliche Geschmackstiefe – und der Preis!

JOSE MARIA DE FONSECA

0,75 l / 14,5 % vol
REGULÄRER PREIS 9,90 € UVP
SELECT-PREIS 5,90 € (7,87 €/l)
6 FLASCHEN NUR 35,40 €
BESTELL-NR. PB 25978

ARGENTINIEN
Rote Power

Selección Especial Malbec 2014

Darin steckt das Know-how der wohl besten Weinmacherfamilie Südamerikas! Die kraftvolle Malbec-Rebe brilliert hier zusätzlich mit saftiger Frucht, dezenten Röstaromen und geschmeidiger Eleganz. Ideal als Begleiter zu hochwertigem Rindfleisch wie Dry-Aged-Beef – und das zum unschlagbar günstigen Preis!

KAIKEN

0,75 l / 14 % vol
REGULÄRER PREIS 11,90 € UVP
SELECT-PREIS 7,50 € (10,00 €/l)
6 FLASCHEN NUR 45,00 €
BESTELL-NR. PB 31403

IHR PREIS-VORTEIL!
Bestellen Sie die drei Rotweine im Sechser-Paket (je zwei Flaschen von jedem Wein) für
39,90 € (8,87 €/l)
statt **69,40 €** UVP
BEST.-NR. PB-01-P

Sie sparen 43 %

TOP-CHAMPAGNER

Brut Réserve

Der Lieblingschampagner der Franzosen: faszinierender Duft nach Brioche und Blüten, perfekte Eleganz und Harmonie! Das Magazin „Wine Spectator" gibt dem perlenden Juwel 92 von 100 möglichen Punkten: „Top Value Champagne"!

NICOLAS FEUILLATTE / **CHAMPAGNE**

0,75 l / 12 % vol
REGULÄRER PREIS 27,90 € UVP
SELECT-PREIS 19,90 € (26,53 €/l)
BESTELL-NR. PB 4365

ALLE WEINE ERHALTEN SIE IM PAKET, ABER AUCH EINZELN ZUM SONDERPREIS.

Ordern Sie bequem unter **www.playboy.de/wein**

oder per Wein-Hotline unter: **0 61 31 / 3 02 93 90**

Versandkosten innerhalb Deutschlands 4,90 €, ab 12 Flaschen versandkostenfrei. Sämtliche Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Alle Weine enthalten Sulfite. Abgabe von Alkohol erfolgt nur an Personen ab 16 Jahren.

Anbieter: Vicampo.de GmbH, Taunusstraße 59-61, 55118 Mainz **Abfüller:** PB 19221: Cusumano s.r.l. società agricola, SS 113 Km 307, Contrada San Carlo, 90047 Partinico (PA); PB 25978: Jose Maria da Fonseca S.A., Quinta da Bassaqueira, Estrada Nacional 10, 2925-542 Vila Nogueira de Azeitão; PB 4365: Centre Vinicole-Champagne Nicolas Feuillatte, Plumecoq CD 40 A, 51530 Chouilly
Einführer: PB 31403: Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG, Königswinterer Str. 552, 53227 Bonn

KULTUR

Was Sie diesen Monat hören, lesen und sehen sollten

INTERVIEW

»DU WILLST EIN RUHIGES LEBEN? DANN WERDE KEIN KÜNSTLER«

Der französische Megapopstar JEAN-MICHEL JARRE *und* DJ JOHN MUNICH *haben das, was alle erfolgreichen Männer eint: keine Zeit für Small Talk, aber viele gute Geschichten*

Jean-Michel Jarre liebt den großen Auftritt. Der 68-jährige Pionier der elektronischen Musik erleuchtet bei seinen monumentalen Live-Shows schon mal ganze Großstadt-Skylines und hat vor mehr Zuschauern gespielt als jeder andere. U2? Kann einpacken. Jetzt erschien sein 21. Studioalbum „Oxygene 3". Zum Treffen im Düsseldorfer „Hyatt Hotel" entsandten wir einen echten Jarre-Experten: John Jürgens alias DJ John Munich, 52, sammelt die Platten des Franzosen seit seiner Jugend – und ist vom eigenen Elternhaus aus geübt im Umgang mit lebenden Legenden.

»WENN VIVALDI HEUTE LEBEN WÜRDE, WÄRE ER WAHRSCHEINLICH BAND-MITGLIED BEI METALLICA«

Jean-Michel Jarre

Munich: Ihr Lebenslauf klingt fast unglaublich. Das erste Konzert gaben Sie 1979 auf der Pariser Place de la Concorde vor einer Million Menschen, Ihr drei Jahre davor erschienenes Album „Oxygene" verkaufte sich bis heute über zwölf Millionen Mal. Mal ehrlich, so glatt lief es nicht immer, oder?

Jarre: Natürlich nicht. Jungen Musikern würde ich raten: Wenn du ein glückliches, ruhiges Leben willst, dann werde kein Künstler. Man ist privilegiert, aber Musik ist eine Sucht. Für mein letztes Projekt war ich fünf Jahre in Studios auf der ganzen Welt und habe etwa 80 Prozent meiner Zeit mit Synthesizern anstatt mit Menschen verbracht. Friedrich Nietzsche sagte einmal, nicht der Zweifel, die Gewissheit ist das, was wahnsinnig macht. Sobald du dich zu sicher fühlst und glaubst, dass du ganz oben angekommen bist, war's das für dich.

Sie hatten nie so einen Moment?

Wenn du so einen Erfolg hast wie ich mit „Oxygene", dann trifft dich das in der Regel völlig unerwartet. Danach bist du nicht mehr derselbe, weil davor niemand irgendwas von dir erwartet hat. Aber plötzlich will jeder etwas von dir.

Wie ich hatten Sie einen berühmten Musiker als Vater – Maurice Jarre war ein Oscar-prämierter Filmkomponist – und werden sicher oft auf ihn angesprochen. Ich hoffe, Sie nehmen es mir nicht übel, wenn ich Ihnen trotzdem dazu eine Frage stelle.

Fragen Sie ruhig, ich kenne Ihren Vater Udo Jürgens natürlich auch.

Hatten Sie auch mit der Berühmtheit Ihres Vaters zu kämpfen?

Meine Eltern trennten sich, als ich fünf Jahre alt war. Dass mein Vater die Familie verließ und in die USA ging, war ein schwarzes Loch in meinem Leben. Wir haben nie über Musik gesprochen. Ich wurde nicht wirklich von ihm beeinflusst, und das ist der Unterschied zu Ihnen: Ihr Vater stand mit seiner Musik viel mehr im Rampenlicht. Soundtracks, wie mein Vater sie produzierte, waren nicht so populär wie heute. Als Kind habe ich gar nicht verstanden, was er macht. Mich belastete also weniger seine Berühmtheit als vielmehr seine Abwesenheit.

Wie hat Sie das geprägt?

Zu Hause musste ich früh die Rolle des Mannes übernehmen. Ich war der einzige Sohn meiner Mutter und musste mich um sie kümmern. Sie war im Zweiten Weltkrieg im französischen Widerstand gewesen und hatte das Konzentrationslager überlebt. Ich musste früh arbeiten, um neben Schule und Universität unseren Lebensunterhalt zu verdienen. Wir lebten bescheiden in der Pariser Vorstadt. Aber meine eigenen Kinder haben es eigentlich noch schwerer. Ihre Mutter ist Charlotte Rampling, sie müssen also gleich mit zwei berühmten Eltern klarkommen. Das ist nicht leicht. Haben Sie Kinder?

Ja, drei.

So wie ich. Vielleicht kennen Sie das: Als mein erstes Kind etwa acht Jahre alt war, kam es plötzlich ganz stolz von der Schule nach Hause, weil es gemerkt hatte, dass Mitschüler seine Eltern kannten. Diesen Stolz musste ich sofort unterbinden. Ich habe gesagt: „Deine Eltern machen nichts Wertvolleres als ein Handwerker oder Lehrer."

Was denken Sie, wenn junge Leute als Berufswunsch Superstar angeben?

Nun, es kommt auf das Alter an. Wenn sie 25 sind und so etwas sagen, haben sie ein Problem. Aber wenn ein Kind sagt, ich will König werden, ist das in Ordnung. Jede Generation hat ihre Träume.

Wie gelingt es Ihnen selbst, bescheiden zu bleiben? Immerhin haben Sie 1997 in Moskau das größte Konzert aller Zeiten gegeben mit geschätzten 3,5 Millionen Besuchern.

Ich hege keine Obsession mit meiner eigenen Berühmtheit. Meine Mutter hat mich so erzogen. Ich fand Künstler, die sich als Diva aufführen, immer albern. Viele Journalisten sagen vor Interviews: „Danke, dass Sie da sind." Ich denke dann, Moment mal, ich sitze hier in einem Hotel, und jemand kommt zu mir, um mir dabei zuzuhören, wie ich über mich und meine Arbeit rede. Das ist wirklich nicht so schlimm. Ich sollte mich bei ihnen bedanken.

Als DJ interessiert mich natürlich besonders, was bei Ihnen im Plattenregal steht.

Ein wilder Mix aus Miles Davis, Beethoven, Metallica, Rammstein, Edith Piaf, David Bowie oder den Chemical Brothers. Ich bin wie ein Schwamm, der alles aufsaugt. Ich hatte immer sehr viel Respekt für Heavy-Metal-Musiker. Wenn Vivaldi heute leben würde, wäre er wahrscheinlich Bandmitglied bei Metallica. Er machte ziemlich verrückte Musik. Und es gibt diesen fantastischen Film von Ken Russell über Franz Liszt, „Lisztomania". Darin wird Franz Liszt als der Elton John seiner Zeit dargestellt. Ziemlich passend, finde ich.

Ihre eigene Musik kommt ja meist ohne Text aus. Was reizt Sie daran?

DJ JOHN MUNICH ÜBER JEAN-MICHEL JARRES „OXYGENE 3" (SONY MUSIC)

„‚Oxygene 1' hörte ich schon mit 16. Teil drei ist die Weiterentwicklung und der brillante Abschluss einer auch für mich 40-jährigen Reise durch Raum und Zeit. Obwohl ‚JMJ' heute viel mehr technische Möglichkeiten hätte, produzierte er nahezu so puristisch wie 1976. Altbekannte Sounds, gemischt mit neuen – ein musikalischer Trip durchs All."

FOTOS: MORITZ KÜNSTER FÜR PLAYBOY (2), PR

ANPACKER Sein gerade erschienenes Album „Oxygene 3" hat „JMJ" bereits auf großer Europa-Tour vorgestellt – und plant nun schon die nächste

»SOBALD DU DICH ZU SICHER FÜHLST UND GLAUBST, DASS DU GANZ OBEN ANGEKOMMEN BIST, WAR'S DAS FÜR DICH«

Jean-Michel Jarre

An instrumentaler Musik mag ich, dass in den Köpfen der Leute dazu ein Film entstehen kann, wenn sie sie hören. Musik ist wahrscheinlich die interaktivste Kunstform überhaupt. Wenn Sie einen Film sehen, nehmen Sie eine passive Haltung ein. Sie empfangen einfach nur. Bei Musik interagieren Sie wie bei einem Buch, bei dem Sie sich die Figuren vorstellen.

Bis MTV kam und den Leuten diese Vorstellungskraft nahm. Video killed the radio star …

Genau aus diesem Grund konnte ich nie etwas mit MTV anfangen.

40 Jahre nach „Oxygene" veröffentlichen Sie jetzt Ihr Album „Oxygene 3".

Um ehrlich zu sein, war dieses 40. Jubiläum nur ein Vorwand. „Oxygene" habe ich damals ganz unbeschwert im Home-Studio aufgenommen. Heute ist diese Unbeschwertheit weg. Ich musste sie künstlich erzeugen. Dafür hätte ich Drogen nehmen können, aber das ist riskant. Also habe ich mir dieses Jubiläum als künstliche Deadline gesetzt. Ich schloss mich sechs Wochen davor Tag und Nacht in meinem Studio ein. Ich musste gewissermaßen die Kontrolle verlieren. Nur so ging es.

Davor haben Sie auf „Electronica 2" mit dem Whistleblower Edward Snowden zusammengearbeitet. Wie war es, ihn zu treffen?

Ich bin nach Moskau geflogen und habe dort einen brillanten jungen Mann kennen gelernt. Sehr humorvoll, integer und ehrlich. Zu seinen Beweggründen sagte er mir Folgendes: „Ich bin ein Soldat, und als solcher habe ich mich dafür entschieden, mein Leben für mein Land zu riskieren. Was ich getan habe, tat ich aus Liebe zu meinem Land, nicht, um ihm zu schaden." Das beeindruckte mich sehr.

Wie war Ihre Zusammenarbeit?

Wir wollten einen hektischen, schnellen Techno-Track machen. Er sollte die obsessive Datensammelwut unserer Zeit symbolisieren und die Art, wie FBI, CIA und NSA Jagd auf ihn gemacht haben. Natürlich ist er kein Musiker, weshalb wir beschlossen, stattdessen einige seiner Sätze aus den Aufnahmen unseres Gesprächs in den Track zu integrieren, um seine Beweggründe zu erklären.

Warum war es Ihnen wichtig, ihn auf dem Album dabeizuhaben?

Edward Snowden ließ mich an meine Mutter denken. Sie brachte mir bei aufzustehen, wenn die herrschenden Mächte das Volk umgehen, um ihm zu schaden. Genau das hat Edward Snowden gemacht. Die US-Politiker, die Snowden als Verräter bezeichnen, vergessen, dass die USA aus einer Revolution hervorgingen. Aus Verrat am englischen König! Seitdem hat sich jeder soziale Fortschritt gegen das geltende Gesetz und gegen die herrschenden Mächte durchgesetzt. Die Abschaffung der Sklaverei, der Prohibition, die Einführung von Frauenwahlrecht, Abtreibungsgesetzen und Schwulenehe. All das wurde nur erreicht, weil sich jemand gegen das Gesetz aufgelehnt und gekämpft hat.

Was denken Sie, wie es mit Snowden weitergehen wird?

Ich habe heute Morgen mit Snowdens New Yorker Anwalt gesprochen. Wir haben die Petition „Pardon Snowden" gestartet, damit Barack Obama ihn vor dem Ende seiner Präsidentschaft begnadigen kann und Snowden nach Hause zurückkehren oder zumindest in ein europäisches Land gehen darf.

Vielleicht Frankreich?

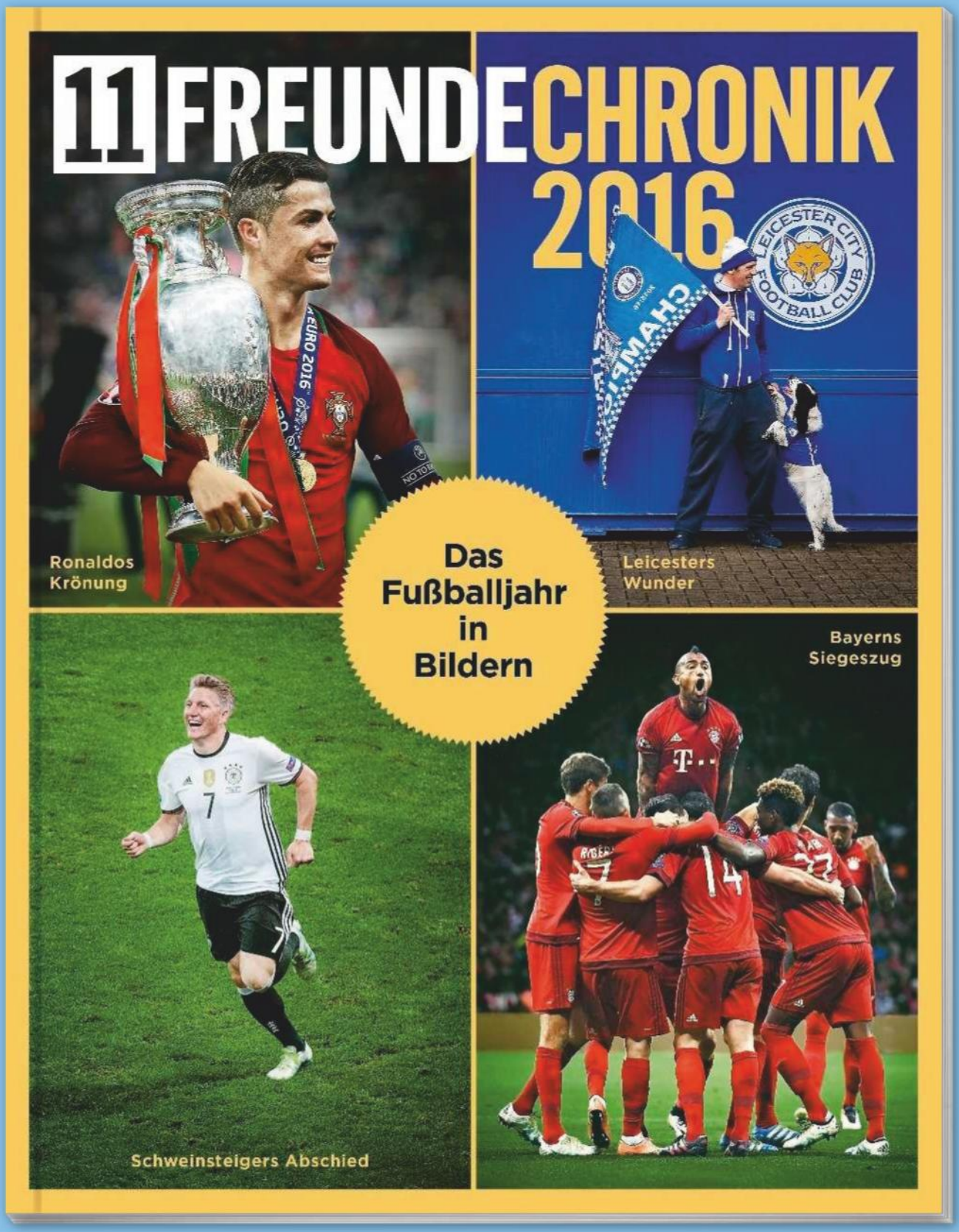
In Frankreich regieren kleine Prinzen. Leider haben unsere Politiker nicht den nötigen Mut dafür.

Sie reisen ja sehr viel, sind ständig in anderen Ländern unterwegs. Wie halten Sie sich dafür eigentlich gesund: eher durch Sport oder eher durch Rotwein?

Letzteres trifft es eher. Meine Mutter wurde 96 Jahre alt und sah 25 Jahre jünger aus. Dabei hat sie nie etwas dafür getan. Es sind wohl die Gene. Und ich habe jemanden, der auf geradezu faschistische Art meine Ernährung überwacht – was ich regelmäßig missachte. Ich finde keine Balance zwischen lustvoller und vernünftiger Ernährung. Alles, was Spaß macht, ist schlecht für die Gesundheit. Tragisch. Aber ich kann damit umgehen *(lacht).*

Moderation: Tim Geyer

FOTO: MORITZ KÜNSTER FÜR PLAYBOY



JETZT AM KIOSK

FRISCHER STOFF

… zum Lesen: von realen Gespenstern und gespenstischen WAHRHEITEN

NOAH HAWLEY: „VOR DEM FALL“ (GOLDMANN)
Vor New York stürzt ein Privatjet ab. An Bord: zwei reiche Familien, ein Maler und das Personal. Nur der Maler und ein Junge überleben. Sie werden zu Medienstars, doch das FBI misstraut dem Künstler. Ist er Terrorist? Grandioser Gesellschaftsroman über Schuld, Schicksal und Sensationsgier.

NATHAN HILL: „GEISTER“ (PIPER)
Ein Literaturprofessor aus Chicago soll ein Enthüllungsbuch über seine Hippie-Mutter schreiben, nachdem sie wegen einer Attacke auf einen Politiker im Knast und in den Schlagzeilen landet. Will er natürlich nicht. Ein Familienroman voller Witz und Ironie.

MARC ELSBERG: „HELIX“ (BLANVALET)
In seinem neuen Wissenschaftsthriller rast Elsberg von einem Land ins nächste, durch Kliniken, Politikerbüros und Chemiekonzerne. Das Tempo rasant, das Thema brisant: Kann Biochemie auserwählte Neugeborene intelligenter und gesünder machen? Kluge Fiktion, packender als jedes Sachbuch.

JACK LONDON: „MARTIN EDEN“ (DTV)
1909 erstmals erschienen, nun neu übersetzt – Jack Londons heimliche, nicht als solche deklarierte Autobiografie: Ungebildeter Jungspund liebt höhere Tochter und tut alles, um gesellschaftlich aufzusteigen. Bringt es als Bestsellerautor zu Anerkennung, aber trotzdem nicht zu einem Happy End. Legendärer Stoff!

text **GÜNTER KEIL**

MUSIK

JOHN LEGEND: „DARKNESS AND LIGHT“ (SONY MUSIC)
„Legend is just a name“, singt der Grammy-Gewinner auf dem Soul-Opener „I Know Better“ ganz bescheiden – und feilt gleichzeitig mit Hymnen wie „Love Me Now“ an seiner eigenen Legendenwerdung. Ein durchgehendes Hitalbum.

Für Fans von Aloe Blacc

MOTRIP: „MOSAIK“ (VERTIGO/CAPITOL)
In der Kunst wird es immer dann besonders spannend, wenn Gegensätze aufeinanderprallen. In diesem Fall trifft in einem gelungenen Live-Experiment Deutschrap auf klassische Orchestermusik und Straße auf Hochkultur.

Für Fans von Woodkid

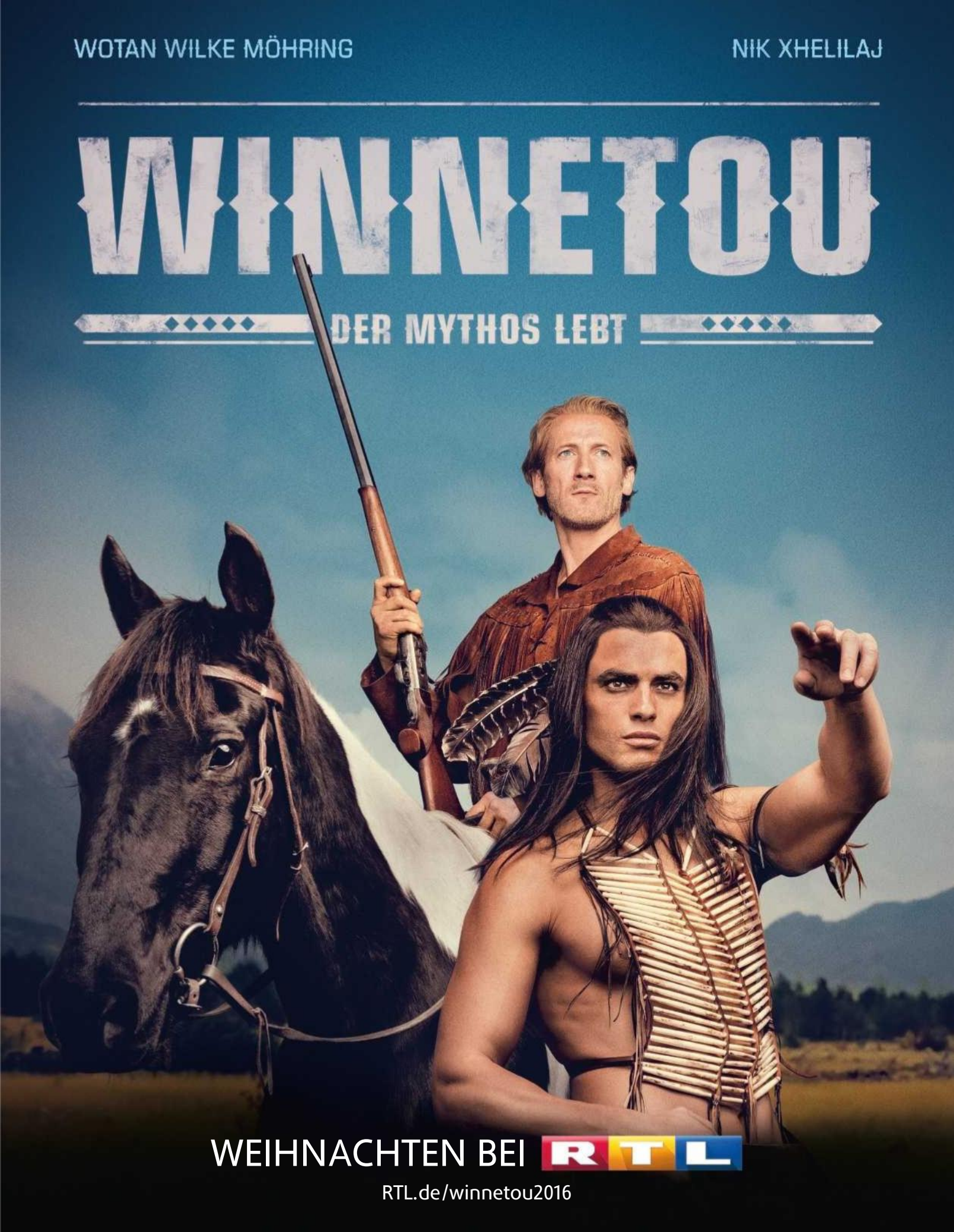
AUSTRA: „FUTURE POLITICS“ (DOMINO RECORDS)
Synthesizer-Beats mischen sich mit sirenenhaften Gesängen: Die Band um die Sängerin und Produzentin Katie Stelmanis schafft das Kunststück, eine eigentlich unmögliche Stimmung zwischen Ecstasy-Rausch und Melancholie zu erzeugen.

Für Fans von Zola Jesus

WIEDER-ENTDECKT

von Playboy-Redakteur Tim Geyer

THE SHINS: „OH, INVERTED WORLD“ (SUB POP)
Ich war 2016 auf vielen 30. Geburtstagen. Oft lief „New Slang“. Damit schenkten uns die Indie-Popper vor 15 Jahren den Soundtrack zum Kultfilm „Garden State“, zum sorglosen Erwachsenwerden und die Erkenntnis: Sommer ist, wenn die Shins laufen. Auch im Winter.


WOTAN WILKE MÖHRING
NIK XHELILAJ
WINNETOU
DER MYTHOS LEBT
WEIHNACHTEN BEI RTL
RTL.de/winnetou2016

„ES GEHT UM ALLES ODER NICHTS“

Warum Filmemachen für Regisseur WOLFGANG PETERSEN *wie Krieg ist und wofür er jetzt nach Deutschland zurückkehrte*

CAPTAIN HOLLYWOOD
„Das Boot“ war 1981 sein großer Durchbruch, später machte Petersen in den USA Karriere

Die Liste seiner internationalen Erfolge ist beeindruckend, er inszenierte Blockbuster wie „Outbreak“, „Air Force One“ oder „Troja“. Nach zehn Jahren Pause nahm der 75-Jährige nun wieder im Regiestuhl Platz – für eine deutsche Gaunerkomödie: „Vier gegen die Bank“ (Kinostart: 25. Dezember).

Herr Petersen, „Vier gegen die Bank“ ist Ihr erster Film seit zehn Jahren – wie schwer war die Rückkehr?
Das ist wie mit dem Radfahren. Das verlernst du nie. Als die Klappe zur ersten Einstellung geschlagen wurde, begann der Spaß. Nur der Prozess des ständigen Hin- und Herfliegens zwischen Los Angeles und Berlin war mit einer Ächz- und Stöhnphase verbunden. Und der Dreh im Winter in Berlin war auch heftig. Ich hatte manchmal das Gefühl, als seien wir in der Antarktis.

Vorher drehten Sie mit den Superbudgets von Hollywood, für einen deutschen Film gibt es keine Summen von über 150 Millionen Dollar. Wie kamen Sie damit klar?
Mit gigantischen Budgets kommen auch Probleme, weil dadurch deine kreative Freiheit eingeschränkt ist. Außerdem hast du deinen Riesentross, und da kostet alles so viel Zeit. Eine Einschränkung war, dass ich nur einen winzigen Wohnwagen hatte. Wenn ich in Amerika drehte, dann reichte der bis in die Unendlichkeit. Aber das war okay.

text **RÜDIGER STURM**

Sagen Sie Hollywood goodbye?
Überhaupt nicht. Ich möchte demnächst wieder ein amerikanisches Projekt machen, einen Spionage-Thriller. Die Ironie ist, dass der Großteil der Handlung in Berlin spielt. Aber im Sommer!

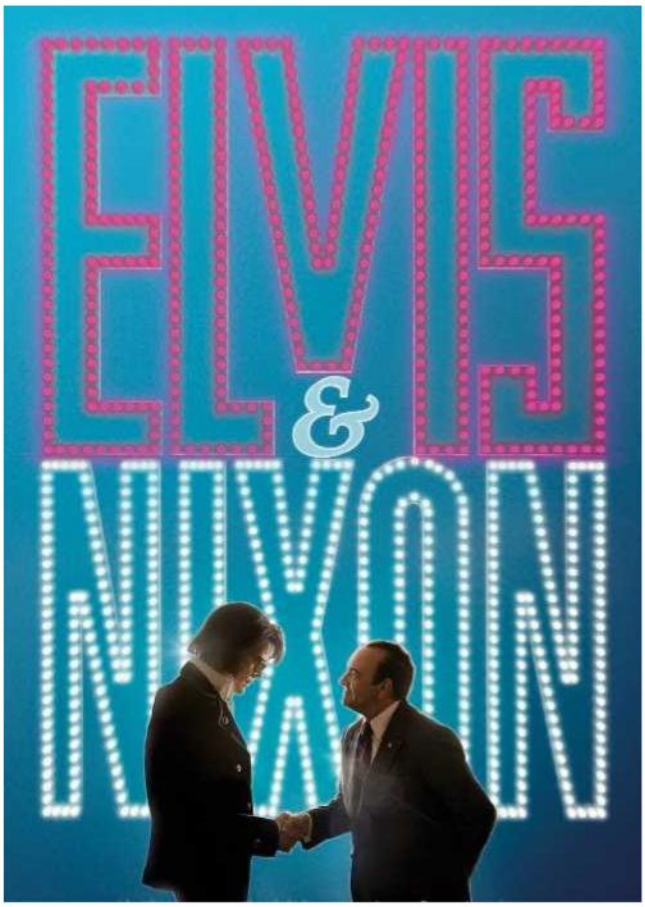
Manche Ihrer Filme wie „Das Boot“ oder „Troja“ waren regelrechte Schlachten. Ist so etwas notwendig?
Das hilft sehr. Du brauchst eine existenzielle Herausforderung, die einem alles abverlangt, wo man Tage und Nächte nichts anderes als den Film im Kopf hat. Wie Bernd Eichinger sagte: „Film ist wie Krieg.“ Da geht es um alles oder nichts.

Wie war das bei „Vier gegen die Bank“?
Es war ein besonderes Ereignis, wo jeder das Beste vom Besten von sich gegeben hat. Das gab es ja noch nie, dass vier der größten Komödienstars Deutschlands in einem Film zusammen spielten. Und ich wiederum komme dafür aus Hollywood zurück. Als es mit dem Dreh losging, ist mein Adrenalin sofort nach oben geschossen.

GAGS UND GANGSTER
Die Komödie „Vier gegen die Bank“ mit Matthias Schweighöfer, Michael „Bully“ Herbig und Til Schweiger (v. l.) sowie Jan Josef Liefers startet am 25. Dezember im Kino

FOTOS: INTERTOPICS, PR

THE
WALKING
DEAD
FREE-TV-PREMIERE
22:15
DIE 6. STAFFEL
SAMSTAGS
RTL
ZEIG MIR MEHR!
RTL2.DE/THEWALKINGDEAD



KÖNIGSTREFFEN

Was besprachen der Popstar und der Präsident wirklich? Eine SPASSIGE SPEKULATION

Elvis Presley – der Name ist verbunden mit unzähligen Klischees und Imitationen, die wir alle zu kennen glauben. Doch Schauspieler Michael Shannon bricht in seiner Rolle des King of Rock 'n' Roll bereits optisch mit seinem Vorbild. Er sieht in „Elvis & Nixon" so gar nicht nach Elvis aus, da helfen weder Kleidung noch Schauspiel, aber das ist gut so. Dieser Ausnahme-Elvis also trifft auf US-Präsident Richard Nixon alias Kevin Spacey, dessen Mimik und Frisur zwar perfekt in die Zeit passen, der uns aber als Frank Underwood im Oval Office wesentlich vertrauter ist. Und all das funktioniert unerwarteterweise wunderbar. Die Begegnung der zwei Männer fand einst tatsächlich statt, über den Inhalt des Gesprächs kann der Film aber nur mutmaßen: Elvis fühlt sich zu Höherem berufen und will sich im Kampf gegen den Kommunismus und die Hippie-Bewegung als Undercover-Agent anbieten. Ein herrlich überspitzter Plot, der klug unterhält, unterlegt mit dem Sound der 70er.

„Elvis & Nixon" läuft ab dem 8.12. im Kino.
Für Fans von „Der Krieg des Charlie Wilson"

KINO & TV

„ASSASSIN'S CREED"
Verfilmung der gleichnamigen Game-Serie: Mit einer geheimnisvollen Technologie wird Callum (Michael Fassbender) in das Leben seines Ahnen Aguilar zu Zeiten der spanischen Inquisition zurückversetzt. Ab 27.12.

Für Fans des Videospiels

„NOCTURNAL ANIMALS"
Nach seinem gefeierten Spielfilmdebüt 2009 legt Modedesigner Tom Ford nun die zweite Regiearbeit vor: ein düsteres Drama um ein geschiedenes Paar (Amy Adams, Jake Gyllenhaal) mit Geheimnissen. Ab 22.12.

Für Fans von „A Single Man"

„PASSENGERS"
Eigentlich sollen Jim (Chris Pratt) und Aurora (Jennifer Lawrence) an Bord eines Raumschiffs 90 Jahre schlafen, bis sie einen fernen Planeten erreichen. Doch sie erwachen zu früh und kämpfen ums Überleben. Ab 5.1.

Für Fans von „Gravity"

WIEDER-ENTDECKT

von Playboy-Mitarbeiter Max Krones

„THANK YOU FOR SMOKING"
Ein Film für Leute mit guten Vorsätzen – und ohne: Aaron Eckhart spielt den gerissenen Tabak-Lobbyisten Nick Naylor, der aus jedem Abstinenzler im Handumdrehen einen Raucher der Liga Helmut Schmidt machen kann. Perfekte Kater-Unterhaltung an Neujahr.

ABSTIMMEN UND GEWINNEN: www.jupiter-award.de

JUPITER AWARD 2017

Der JUPITER AWARD ist Deutschlands größter Publikumspreis für Kino und TV, verliehen von TV SPIELFILM und CINEMA

BESTER FILM
NATIONAL/INTERNATIONAL

BESTE DARSTELLERIN
NATIONAL/INTERNATIONAL

BESTER DARSTELLER
NATIONAL/INTERNATIONAL

BESTE TV-SERIE
NATIONAL/INTERNATIONAL

BESTER TV-SPIELFILM

BESTE TV-DARSTELLERIN

BESTER TV-DARSTELLER

JUPITER AWARD 2017
CINEMA & TV SPIELFILM

Der JUPITER AWARD wird unterstützt von

Musterring

Und das können Sie gewinnen:

MEDIA-CORNER
Das innovative Medienmöbel von Musterring. Perfekte Soundsystem-Integration gepaart mit modernem Design für das persönliche Heimkino! Gewinnen Sie eine hochwertige MEDIA-CORNER Wohnkombination Ihrer Wahl plus Soundbar SB 35 von harman/kardon, Blu-ray-Player und 55“ Smart-TV-Gerät im Gesamtwert von bis zu 7.500 €

JETZT SIND NUR SIE GEFRAGT

Es ist das heißeste Voting des Jahres. Vergessen Sie die jüngste US-Präsidenten- und die kommende Bundestagswahl. Hier sind nur Sie allein gefragt, liebe Leser! Wählen Sie die „Playmate des Jahres“, und geben Sie Ihrer Kandidatin unter unseren zwölf Schönsten 2016 Ihre Stimme auf www.playboy.de/pdj-wahl. *Ist es (v. l.) Stephanie Lindner, Estella Keller, Saskia Atzerodt, Jacqueline Scherer?* ***Auf playboy.de finden Sie alle Kandidatinnen.***

RUNTERLADEN UND NOCH MEHR SEHEN!

Die Tablet-Edition fürs iPad – Download für 4,99 Euro unter ***www.playboy.de/tablet***

FOLGEN SIE UNS ...

Auf Twitter, Instagram, Facebook und YouTube gibt es täglich News, Bilder und Videos von unseren Playmates.

DAS PARADIES HAT EINE HOMEPAGE ...

PLAYBOY PREMIUM

- *über 150.000 Fotos und Videos*
- *täglich neue Bilder und Galerien*
- *exklusive Videos in HD-Qualität*
- *ideal für Tablets und Smartphones*
- *sichere Zahlvarianten und neutrale Abrechnung*

PROMOTION

PHINOMEN – FEUER UND EIS FÜR WAHRE SNEAKER-FREUNDE!

Hot as hell & cool as ice! PHINOMEN (*www.phinomen.com*) steht für modernes Design, Handarbeit, exzellente Materialien und die einzigartige Sohle, das Markenzeichen der Luxusmarke. PLAYBOY verlost zusammen mit PHINOMEN die beiden neuesten Heat Pieces „PHIce“ (weiß) und „PHIre“ (rot) jeweils einmal als High Top (Wert: 279 €) und als Low Sneaker (Wert: 199 €). Ein vorweihnachtliches Highlight für Kenner exklusiver Luxus-Sneakers! Hier mitmachen: *www.playboy.de/adventskalender-2016*

FOTOS: DAVE GOLD, SACHA EYELAND FÜR PLAYBOY, PR

Ab in die Kiste und los geht's!

AUTO BILD REISEMOBIL bringt jeden auf Touren

Darauf können Sie sich freuen:
Das Magazin für die Freiheit unterwegs.
Alle zwei Monate neu!

Auto Bild reisemobil

UNSERE PLAYMATES brachten sich mit Charles-Heidsieck Champagner in Stimmung

DAS TITELTEAM bedankt sich für die glamouröse Party-Location beim Team des Filmcasinos am Hofgarten in München. (Anfragen über: *www.preferred-locations.com*)

» Titel

PARTY-TIME MIT DEN PLAYMATES 2016, SEITE 38–51

American Apparel (schwarze Hotpants), 089/23888464, München, store.americanapparel.net; **Fräulein Kink** (Katzenmaske, Harness aus Leder, Bondage-Lasso, Feder-Teaser), 030/55954031, Berlin, www.frauleinkink.com; **Hunkemöller** (Slip, hinten geschnürrt), 030/28879000, Berlin, www.hunkemoller.de; **KS Paris** (schwarzer Balconette-BH aus Spitze, BH mit goldenen Kettchen, BH mit Perlenkettchen, Slip mit Kettchen), www.ksparis.com; **Les Jupons de Tess** (offener BH mit Kettchen, Satinhöschen mit Kettchen hinten, kurzes Spitzenkleidchen), 0033/1/40538267 Paris (Frankreich), www.lesjuponsdetess.com; **Liebeskind** (Schmuck), 030/81869549, Berlin, www.liebeskind-berlin.com; **Loveday London** (langes Spitzenkleid), www.lovedaylondon.com; **Maison Close** (BH aus Lurexspitze), 0033/4/86260860, Marseille (Frankreich), www.maison-close.com

» Stil

ANZÜGE: SEITE 106–113

& Other Stories über Prag Agency, 030/40585032, Berlin, www.stories.com; **Bally** über Network PR, 089/20001180, München, www.bally.com; **Boss** über Hugo Boss, 07123/940, Metzingen, www.hugoboss.com; **Cartier** über Cartier Northern Europe, 089/55984221, München, www.cartier.com; **Caruso** über Network PR, 040/45030060, Hamburg, www.carusomenswear.com; **COS** über Loews, 089/21937910, München, www.cosstores.com; **Dolce & Gabbana,** 0039/02/774271 , Mailand (Italien), www.dolcegabbana.com; **Dimitri** über Häberlein & Mauerer, 089/38 10 80, München, www.bydimitri.com; **Drykorn** über V.Communication, 089/46224633, München, www.drykorn.com; **Faber-Castell** über Nana Mohr & Konstanze Becker PR, 089/52304000, München, www.faber-castell.de; **Falke,** 02972/799676, Schmallenberg, www.falke.com; **Floris van Bommel** über Roland Hoffmann PR, 0211/58587680, Düsseldorf, www.florisvanbommel.com; **Gant Rugger** über Frank Berndt Consulting, 089/45220 98 30, München, www.gant.com; **Goldmiss** über Le Bureau, 089/71677 13 70, München, www.goldmiss.com; **Hackett** über White Communications, 089/36076641, München, www.hackett.com; **Heinrich Dinkelacker** über Coplan, 0211/5309217, Düsseldorf, www.heinrich-dinkelacker.de; **IWC** über Schoeller & von Rehlingen PR, 089/9984270, München, www.iwc.com; **Jimmy Choo** über V.Communication, 089/46224633, www.jimmychoo.com; **Joop!** über Strellson, 0041/71/6863232, Kreuzlingen (Schweiz), www.joop.de; **Longchamp** über Nana Mohr & Konstanze Becker PR, 089/52304000, München, www.longchamp.com; **Mafalda von Hessen** über Network PR, 089/20001180, München, www.mafaldavonhessen.com; **Marciano Guess** über Häberlein & Mauerer, 089/38 10 82 49, München, www.guess.eu; **Matsuda** über Matsuda Eyewear, 001/310/9353840, Santa Monica (USA/Kal.), www.matsudaeye-wear.com; **Max Mara** über Loews, 089/21937910, München, www.maxmara.com; **Navyboot** über Stefanie Wirnshofer Public Relations, 089/74747070, München, www.navyboot.com; **Neil Barrett,** 0039/02/42411209, Mailand (Italien), www.neilbarrett.com; **Pal Zileri** über Loews, 089/21937910, München, www.palzileri.com; **Paul & Joe** über Mrs. Politely PR, 040/30399690, Hamburg, www.paulandjoe.com; **Polo Ralph Lauren** über Loews, 089/21937910, München, www.ralphlauren.de; **Rich & Royal** über Schoeller & von Rehlingen PR, 089/9984273, München, www.richandroyal.de; **Scarosso** über Fake PR, 030/40006540, Berlin, www.scarosso.com; **Serapian** über Susann Andreas Public Relations, 089/62232230, München, www.serapian.com; **Stella & Dot,** 0800/1811651, München, www.stelladot.de; **Swarovski** über Häberlein & Mauerer, 089/38 10 80, München, www.swarovski.com; **Talbot Runhof,** 089/23667 30, München, www.talbotrunhof.com; **Thomas Sabo** über Thomas Sabo, 09123/97150, Lauf a. d. Pegnitz, www.thomassabo.com; **Tiger of Sweden** über Silk Relations, 030/84710836, Berlin, www.tigerofsweden.de; **Transitions** über Hansmann PR, 089/36054990, München, www.transitions.com; **Ursula Mascaró** über Sallinger Consult & Press, 089/38888 45 13, München, www.ursulamascaro.com; **Versace** über Loews, 089/21937910, München, www.versace.com

GESCHENKE FÜR MÄNNER, SEITE 98–102

Chronoswiss über Chronoswiss, 089/17876650, München, www.chronoswiss.com; **Eduard Meier** über Ed.Meier, 089/220044, München, www.edmeier.de; **Gibson** über Gibson Brands, 030/24009990 Berlin, www.gibson.com; **HTC** über Schwartz Public Relations, 089/21187130, München, www.htc.com; **Leatherman** über Zweibrüder Optoelectronics, 0212/59480, Solingen, www.leatherman.de; **Leica** über Leica Camera, 06441/20800, Wetzlar, www.leica-camera.com; **Vitra** über by storeM, 089/37507080, München, www.storem.de; **Vocier** über Stilgeflüster, 040/20934 82 30, Hamburg, www.vocier.com; **WaterRower** über WaterRower, 05921/179840 0, Nordhorn, www.waterrower.de; **Zippo** über Nicole Weber Communications, 040/4149480, Hamburg, www.zippo.de

GESCHENKE FÜR SIE: SEITE 104

Amorelie über amorelie.com, 030/8146216 50, Berlin, www.amorelie.de; **Cartier** über Cartier Northern Europe, 089/55984221, München, www.cartier.com; **Mansur Gavriel** über mytheresa.com, 089/127 69 50, München, www.mytheresa.com; **Prada Perfumes** über Puig Deutschland, 040/46006600, Hamburg, www.puig.com; **Thomas Sabo** über Thomas Sabo, 09123/97150, Lauf a. d. Pegnitz, www.thomassabo.com

PFLEGE: WINTERDÜFTE, SEITE 117

Comme des Garçons Parfum über Puig Deutschland, 040/46006625 70, Hamburg, comme-des-garcons-parfum.com; **Dunhill** über Nobilis Group, 06 11/92 85 60, Wiesbaden, www.dunhill.com; **Jil Sander** über Coty Prestige, 06131/3060, Mainz, www.jilsanderfragrances.com; **John Varvatos** über Elizabeth Arden, 06 11/92 85 62 80, Wiesbaden, www.johnvarvatos.com; **Maison Margiela** über L'Oréal Deutschland, 02 11/4378381, Düsseldorf, www.maisonmargiela.com; **Prada Perfumes** über Puig Deutschland, 040/46006600, Hamburg, www.puig.com; **Zadig & Voltaire** über Beauté Prestige International, 0160/4704331, Ismaning, www.zadig-et-voltaire.com

PFLEGE: HAAR-TYPEN, SEITE 118 UND 121

Aveda über Estée Lauder Companies, 089/23686363, München, www.aveda.de; **La Biosthetique** über Laboratoire Biosthetique Kosmetik, 07231/4560, Pforzheim, www.labiosthetique.de; **Paul Mitchell** über Wild Beauty, 06257/503 60, Seeheim-Jugenheim, www.paul-mitchell.de; **Philip B.** über Vinke Cosmetics, 02 31/58 69 69 88, Dortmund, www.philip-b.de

BEZUGSQUELLEN

UNSERE MÄNNLICHEN KOLLEGEN wurden für das Party-Shooting mit unseren Playmates 2016 von Baldessarini, CG-Club of Gents, Hamlet, Joop!, Monomania und Prime Shoes ausgestattet. Wir bedanken uns für die stilvolle Unterstützung.

FOTOS: SACHA EYELAND FÜR PLAYBOY (2), PR

„EGAL, WAS DIE ANDEREN SAGEN:
DIE WELT IST EINE SCHEIBE.“

ELMAR PAULKE.
KOMMENTATOR SPORT 1.

JETZT DARTS APP DOWNLOADEN!

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play

DIE DARTS WM LIVE

15.12.2016 - 02.01.2017

.DE APP TV SOCIAL MEDIA

sport1

IMPRESSUM

PLAYBOY DEUTSCHLAND

ISSN 0939–8546

Verlag und Redaktion
Playboy Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, Postfach 81 01 72, 81901 München;
Telefon: 0 89/92 50-0, Fax: 0 89/92 50-12 10, E-Mail: *info@playboy.de*; Internet: *www.playboy.de*

VERLEGER: Prof. Dr. Hubert Burda

CHEFREDAKTEUR: Florian Boitin

TEXTCHEF: Philip Wolff (Mitglied der Chefredaktion)

FOTOCHEFIN: Saskia Straße (Mitglied der Chefredaktion)

ART DIRECTOR: Stefan Müller

BILDCHEFIN: Corinna Beckmann (Editorial)

FASHION CONSULTANT: Ronald Becker (extern)

FILM & UNTERHALTUNG: Mareike Opitz (Leitung)

MOTOR & TECHNIK: Michael Görmann (Leitung)

REPORTER: Alexander Neumann-Delbarre

TEXTREDAKTION: Tim Geyer; David Goller (Volontär), Andreas Marx (Volontär); Maximilian Krones (Praktikant)

PICTORIALS: Antje List (Leitung); Kathrin Stadler (stv. Leitung)

BILDREDAKTION: Lea Schmitt

STIL: Sabrina Siegel; Julia Hoppe (Praktikantin)

GRAFIK: Gabriele Keßler, Friederike Keup

ONLINE: Michael Wallasch (Head of Technology); Christian Puchinger (Developer); Enny Lam (Manager Advertorials & Webdesign); Alexander Li (Developer)

MANAGER CONTENT PLAYBOY-PREMIUM: Astrid Schlick

ONLINE & SOCIAL MEDIA: Angelika Zahn (extern)

REDAKTIONSASSISTENZ: Britta Geiger

REDAKTIONSMANAGEMENT & ASSISTENZ CHEFREDAKTION: Katharina Hunold

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Jürgen Altmann, Sophie Andresky, Ully Arndt, Thomas Becker, David Bellemere, Silke Bender, Sacha Eyeland, Mareike Hasenbeck, Patrick Heidmann, Eckart von Hirschhausen, David Hochman, Marcus Höhn, Ralf Husmann, Günter Keil, Robert Kittel, Mart Klein & Miriam Migliazzi, Moritz Künster, Ulrich Lössl, Tim Möller-Kaya, John Munich, Ibrahim Naber, Michael Pleesz, Maximilian Reich, Schöttger, Stefan Skiera, Holger Stromberg, Rüdiger Sturm, Jasper Suyk, Max von Treu, Angelika Zahn

BILDBEARBEITUNG: Bojan Likić; Mirko Vezmar

SCHLUSSREDAKTION: Die Lektorey Kreuzer – Madl – Ruschmann, München

REDAKTIONSTECHNIK: Ingo Bettendorf, Bernd Jebing, Stephanie Speer

REDAKTIONSVERWALTUNG: Burda Services GmbH, Ralf Grasser (Leitung); Silvia Bergbauer

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT: Florian Boitin; Anschrift siehe Verlag und Redaktion.
Playboy Deutschland ist ein Magazin von BurdaNews.

GESCHÄFTSFÜHRER: Burkhard Graßmann

MANAGING DIRECTOR/CHIEF FINANCE OFFICER: Gunnar Scheuer

CHIEF OPERATING OFFICER: Stefan Kossack

DEPUTY HEAD OF PUBLISHING: Myriam Karsch

PRESSEANFRAGEN/JUNIOR-PRODUKTMANAGER: Miriam Madlindl

SENIOR MANAGER DIRECT MARKETING & E-COMMERCE: Michael Zgolik

SENIOR BRAND MANAGER: Julia Bosch

JUNIOR BRAND MANAGER: Sebastian R. Tromm

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Kai Sahlfeld, Arabellastraße 23, 81925 München.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14, gültig seit 1. Januar 2016.

VERTRIEB: Markus Cerny (Leitung), Sonja Winter (stv. Leitung)

VERTRIEBSFIRMA: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: *www.mzv.de*

U.S. PLAYBOY

PLAYBOY ENTERPRISES, INTERNATIONAL: **EDITOR-IN-CHIEF:** Hugh M. Hefner. U.S.-PLAYBOY: **CHIEF EXECUTIVE OFFICER:** Ben Kohn; **CHIEF OPERATING OFFICER:** David Israel; **CHIEF CREATIVE DIRECTOR:** Cooper Hefner; **HEAD OF CONTENT:** Hugh Garvey; **ART DIRECTOR:** Mac Lewis. PLAYBOY INTERNATIONAL PUBLISHING: **CHIEF COMMERCIAL OFFICER:** Reena Patel; **INTL. PUBLISHING OPERATIONS DIRECTOR:** Mary Nastos; **DIGITAL ASSET MANAGER:** Gabriela Cifuentes

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.

EINZELPREIS: € 6,50 inkl. 7 % MwSt., **ABONNEMENTPREIS:** € 6,25 (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon 0 18 06/5 56 17 70*). **STUDENTEN-ABONNEMENT:** (nur gegen Nachweis) € 4,80 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt., im Ausland zuzüglich Porto).

PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet. © 2014, soweit nicht anders vermerkt, by Playboy Deutschland Publishing GmbH.

PRINTED IN GERMANY

DRUCK: Burda Druck GmbH Nürnberg, Mainstraße 20, 90451 Nürnberg

Playboy (German) (USPS no. 0 00 03 23) is published monthly by HUBERT BURDA MEDIA. Subscription price for USA is $ 100 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St., Englewood NJ 07631. Periodicals postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: Playboy (German), GLP, P.O. Box 9868, Englewood NJ 07631.

PLAYBOY-SERVICE

ABO-SERVICE
Änderung von Konto- und Adressdaten/Urlaubsnachsendung
www.playboy-abo.de/kundenservice
Telefon: +49/(0)18 06/5 56 17 70*
Telefax: +49/(0)18 06/9 10 07 00
E-Mail: *abo@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 0 84, 77649 Offenburg

PLAYMATE-CASTING
bewerbungen@playboy.de

AUSKUNFT ZU PLAYBOY ONLINE & PLAYBOY-PREMIUM
www.premium.playboy.de
Telefon: +49/(0)89/92 50-39 79
E-Mail: *premium@playboy.de*

PLAYBOY-LESERBEIRAT
www.playboy.de/leserbeirat
E-Mail: *chefredaktion@playboy.de*

PLAYBOY-NEWSLETTER
www.playboy.de/newsletter
E-Mail: *chefredaktion@playboy.de*
Einzelheftbestellung (Print & Digital)
www.playboy.de/magazin

THEMENVORSCHLÄGE
Themenvorschläge werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.
E-Mail: *info@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, Arabellastraße 23, 81925 München

LESERSERVICE & LESERBRIEFE
Telefon: +49/(0)89/92 50-39 79
Telefax: +49/(0)89/92 50-12 10
E-Mail: *Leserservice@playboy.de*

WITZE
Witze werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.
E-Mail: *leserservice@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, Arabellastraße 23, 81925 München

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf

EINE ITALIENISCHE VERFÜHRUNG IN SECHS AKTEN.

Jetzt PLAYBOY lesen, sparen und erstklassige Weine genießen!

MAGNIFICO ROSSO FUOCO PRIMITIVO DI MANDURIA RISERVA 2011

Weingut: Botter

Der Magnifico Rosso Fuoco Primitivo di Manduria Riserva stammt aus Apulien, einer der bedeutendsten Weinanbauregionen Italiens, die sehr gehaltvolle Rotweine hervorbringt. Charakteristisch ist ein würziges, an Zimt, Nelken, schwarzen Pfeffer und dunkle Waldfrüchte erinnerndes Aroma.

0,75 l / 14,5 % Alkohol

GOLD, 4 Sterne der Fachzeitschrift Selection

SAN MARZANO TALO PRIMITIVO DI MANDURIA 2013

Weingut: Cantine San Marzano

Rubinrote Farbe mit opakem, tiefdunklem violetten Kern. Das Bouquet ist einladend mit Noten von reifen Früchten Kakao, Vanille. Sehr komplex und intensiv. Der San Marzano Talo Primitivo di Manduria hat eine samtige Textur, die Wärme der Primitivo Trauben ist deutlich zu spüren. Der ideale Begleiter für Wildgerichte oder aromatischen Hartkäse.

0,75 l / 14,0 % Alkohol

3/3 Gläser Gambero Rosso

SAN MARZANO LAMADORO PRIMITIVO 2013

Weingut: Feudi di San Marzano

Dichtes, kraftvolles Rubin mit schwarzen Reflexen. Geschmackvolle, ausgesprochen fruchtige Aromen von Herzkirschen und Pflaumen. Geschmeidig und geschmackvoll am Gaumen mit seidenweichen Tanninen und mittlerer Säure. Im anhaltenden Finale kommen Aromen von roter Johannisbeere und Waldbeeren hinzu.

0,75 l / 12,0 % Alkohol

98/99 Punkte Luca Maroni

Lieferung direkt von Silkes Weinkeller:

- Vielfach ausgezeichneter Weinhändler
- Hochwertige Premium-Weine
- Die Portokosten für das Paket übernehmen wir für Sie

Silkes Weinkeller

DAS SPARPAKET FÜR PLAYBOY-LESER:

Testen Sie den PLAYBOY und genießen Sie drei erstklassige Primitivo-Weine aus Apulien im Sechserpaket*.

IHR PLAYBOY WEIN-SPARPAKET:

Exklusives Italien-Wein-Paket*	73,40 €
6 Ausgaben PLAYBOY	37,50 €
Regulärer Preis	~~110,90 €~~
Ihre Ersparnis	72,40 €
Gesamtpaket nur ..... 38,50 €	

*Secherpaket Primitivo-Weine (Sie erhalten von jedem Wein zwei Flaschen)

Gleich bestellen:

☎ 0180 6 55 61 770 ** **playboy-abo.de/weinpaket**

**€ 0,20/Anruf aus dem dt. Festnetz, aus dem Mobilnetz max. € 0,60/Anruf

Aktions-Nr.: 640013B01 / digital: 640029UB

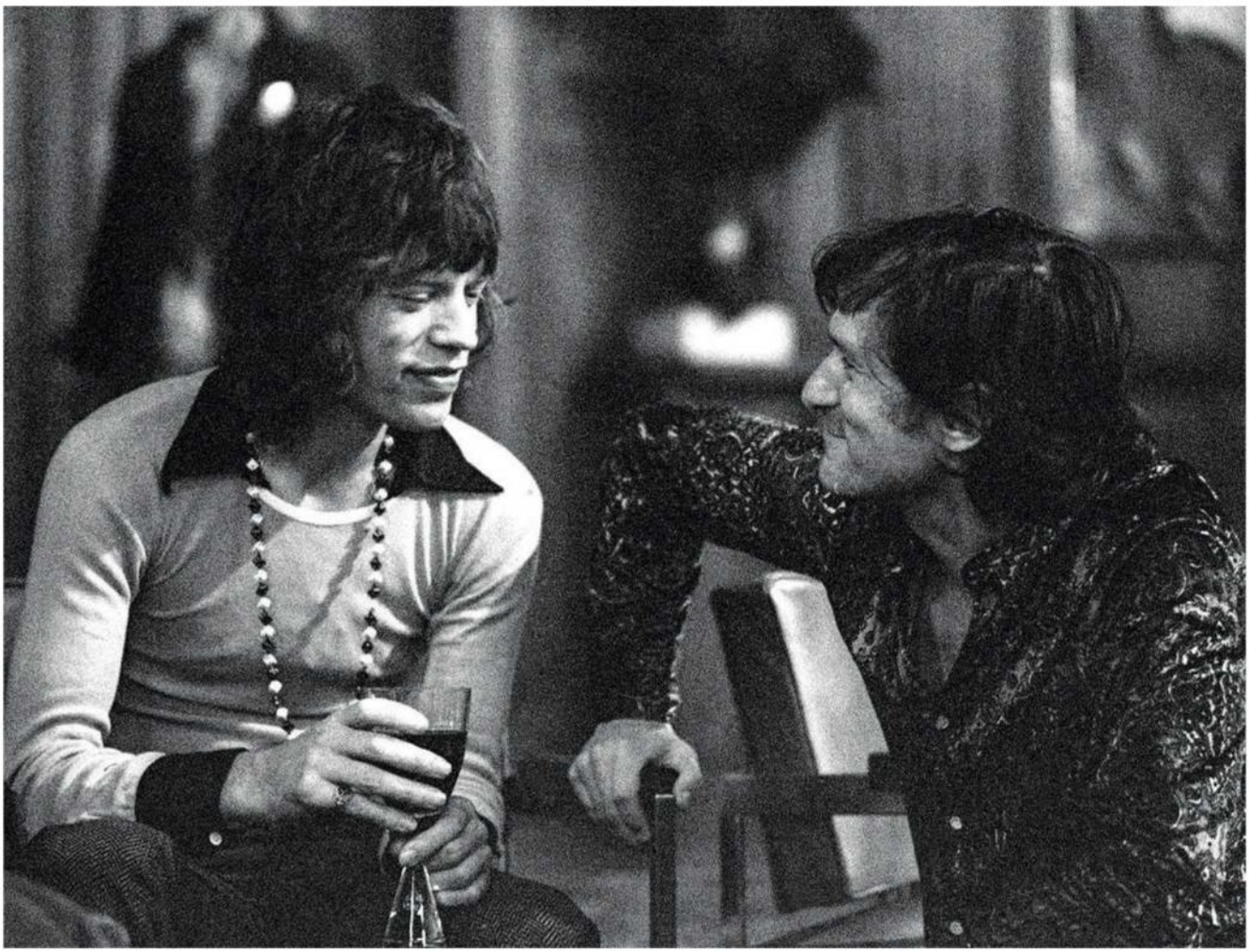


FOTO: BILL ARSENAULT / PLAYBOY ARCHIVE

CHICAGO, 1972

Mick Jagger und Hugh Hefner: Auch die Rolling Stones waren in der ersten Playboy Mansion zu Gast

---

Der nächste PLAYBOY *erscheint am* 12. Januar 2017

DIESER AFFE WIRD DEMNÄCHST

CANDY CRUSH CHAMPION.

IHREN STATUS KOMMENTIEREN.

EINE REGIERUNG STÜRZEN.

SEINEN PROVIDER WECHSELN.

JETZT AUSPROBIEREN

DIE SCHNELLSTE NACHRICHTENSEITE.

CHECK DIE WELT| WELT.de

Foto: © Marsel van Oosten

Please savour responsibly – www.massvoll-geniessen.de

„Signet" aus Eichenholz, geschaffen von Ian Agrell

Ein Tribut an unsere Eichenfässer,
die wir nur zweifach belegen, für einen
satten, reichhaltigeren Geschmack.
Entdecken Sie mehr auf Glenmorangie.com

GLENMORANGIE
SINGLE MALT SCOTCH WHISKY

UNNECESSARILY WELL MADE